General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 49
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

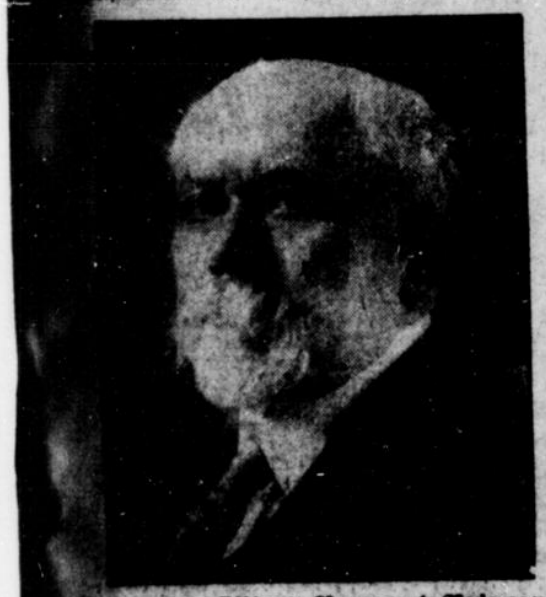
Nr. 95 – 42. Jahrgang. Montag den 23. April 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Poincaré erhält eine feste Mehrheit.

Nur 179 Abgeordnete für die französische Kammer fest gewählt. 427 Stichwahlen sind nötig.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 23. April. Bis zur Stunde sind von den 612 Kreisen 606 bekannt, und zwar 427 Stichwahlen, gewählt sind 179 Abgeordnete. Diese verteilen sich folgendermaßen: Konservative 19, Republikanisch-Demokratische



Ministerpräsident Raymond Poincaré

Union (Gruppe Marin) 72, Linksrepublikaner 45, Republikanische Radikale 15, Radikale Sozialisten 21, Republikanische Sozialisten 4, Sozialisten 14, Kommunisten 0.

In einzelnen Pariser Wahlbezirken betrug die Wahlbeteiligung bis zu 90 Prozent. Im allgemeinen scheint in Paris viel stärker gewählt worden zu sein als in der Provinz.

Die Parteien der äußersten Linken haben am meisten verloren. Immerhin werden die Sozialisten bei den Stichwahlen noch viele Sitze erobern, denn sie erhielten gestern über 1¾ Million Stimmen.

Von den jetzigen Ministern stehen in Stichwahl: Painlevé, Queuille (Landwirtschaftsminister) und Fallières (Arbeitsminister). Für die Stichwahlen hängt sehr viel von dem neuen Wahlbündnis ab. Eine sehr vorsichtige Schätzung läßt aber folgendes, sehr wahrscheinliches Gesamtergebnis ahnen (wobei die kleineren Parteien zu größeren Gruppen zusammengezogen sind):

	Mai 1924:	April 1928:
Konservative	15	12
Gemäßigte Republikaner	123	170
Linksrepublikaner	126	150
Radikale Sozialisten	141	125
Republikanische Sozialisten	45	50
Sozialisten	105	90
Kommunisten	29	12

Diese Zusammenstellung ergibt also für die neue Kammer die von uns vorausgesagte Mehrheit für Poincaré von mindestens 400 bis 450 von 612 Stimmen. Oder mit anderen Worten: Auf eine ganz einfache Formel gebracht, lautet das Ergebnis des ersten Wahlganges: Rückgang der Kommunisten und Sieg des Franks!

Die heutige Pariser Börse beginnt auf das Wahlergebnis bereits ziemlich stark zu reagieren. In Finanz- und Börsenkreisen sagte man heute morgen: Die Kammer des 16. November 1919 war gewählt in der Freude über den Sieg der Waffen, die Kammer vom 22. April 1928 wurde gewählt aus Befriedigung über den Sieg des Franks. Die Börse braucht jetzt nicht mehr Kapitalflucht vor dem Franken und dergleichen zu befürchten. Daher geht es an der Pariser Börse heute mittag auch außerordentlich lebhaft zu. Die Börse hatte bestimmt mit einem Sieg Poincarés gerechnet und sieht sich darin nicht getäuscht.

Gewählt oder in Stichwahl.

Von den bisherigen Ministern sind bereits gewählt: Briand, Herriot, Bokanowski und Tardieu. Ferner wurden gewählt: Cachin (Komm.), Kammerpräsident Doumergue, der frühere Unterstaatssekretär Paté, Frankreichs Poncet und Taittinger. Ferner sind als schon bestimmt gewählt der frühere Kriegsminister Maginot, der Führer der republikanisch-nationalen Liga und der bekannte General St. Just. Der bisherige Kriegsminister Painlevé ist beim ersten Wahlgang nicht durchgekommen, sondern steht in scharfer Stichwahl gegen den Nationalisten. Es fehlten ihm nur 70 Stimmen, um im ersten Wahlgang gewählt zu werden. Der Führer der Sozialisten, Blum, der in Paris in Stichwahl gekommen war, hat den Kampf in Paris aufgegeben und wird sich für den zweiten Wahlgang einen Wahlkreis in der Provinz suchen. Der Führer der Radikalsozialisten, Deladier, steht ebenfalls in Stichwahl. Von den Sozialisten sind bis jetzt gewählt Paul-Boncour und Vincent Auriol. Die Kommunisten stehen fast überall in Stichwahl.

Mißerfolg der Kommunisten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 22. April. (0,30 Uhr). Gewählt sind inzwischen noch der Marineminister Leygues und der frühere Minister für öffentliche Arbeiten im Kabinett Poincaré, Letroquere. Auffallend ist die Tatsache, daß die äußerste Linke, d. h. Kommunisten und Sozialisten, nicht die Erfolge erzielt haben, die sie selbst und ihre Freunde erwartet haben, denn z. B. in den kommunistischen Hochburgen einiger Pariser Vororte sind die Kommunisten im ersten Wahlgang nicht gewählt worden, was außerordentlich bezeichnend ist. Auch die Erfolge der Sozialisten bleiben hinter ihren eigenen Erwartungen stark zurück. Für die Stichwahlen am nächsten Sonntag hängt sehr viel von den Wahlbündnissen ab, die jetzt neu abgeschlossen werden müssen, aber nach den einzelnen Ziffern des ersten Wahlganges können diese Wahlbündnisse an dem Gesamtausgang der französischen Wahlen auch am nächsten Sonntag kaum mehr sehr viel ändern.

Das Endresultat der Stadt Paris ist folgendes: Zu wählen waren 29 Abgeordnete, gewählt sind heute elf, darunter nur ein Sozialist, 28 Stichwahlen.

Den ganzen Abend über war es bis Mitternacht in Paris ruhig. Ueberall sind starke Polizeiaufgebote zur Stelle, sie brauchten aber nicht einzuschreiten. Anders hingegen in einigen Pariser Vororten, so besonders in Wanves, wo das Wahlergebnis große Unruhe hervorrief, so daß berittene Polizei eingesetzt werden mußte.

Was die Pariser Blätter sagen.

WTB. Paris, 23. April. Die Morgenblätter besprechen die Ergebnisse des ersten Wahlganges. Das radikale Oeuvre betont, daß am kommenden Sonntag erst die wirklichen Wahlen stattfinden werden.

Léon Blum schreibt im Populaire: Der Ruck nach rechts ist offenbar, und die Reaktion gewinnt unter den verschiedenen Namen, die sie angenommen hat.

Der Matin schreibt: Erst am 30. April wird man sich mit voller Sicherheit über das Wahlergebnis aussprechen können. Aber der gestrige Tag gestattet alle Hoffnungen. Er ebnet den Weg zum Sieg der nationalen Kräfte, unter der Aegide des Ministerpräsidenten Poincaré, und er bedeutet die fast nicht wieder gutzumachende Niederlage der Bande, die im Solde von Moskau stehe.

Das Journal schreibt: Die gestrige Volksbefragung kennzeichnet den Mißerfolg der reaktionären Parteien.

Die Elsässer behaupten sich.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 22. April. Sehr bemerkenswert ist das bisherige Ergebnis in Elsaß-Lothringen, wo die Autonomisten eine überraschend große Anzahl von Stimmen erhalten haben; sie stehen in mehreren Bezirken im Elsaß in Stichwahlen. Der Herausgeber der „Zukunft", Schall, erhielt in Straßburg über 3000 Stimmen. Dr. Richtin über 5000. Der Straßburger Bürgermeister, der Sozialist Peirotes, steht ebenfalls in Stichwahl. In Sozialistenstadt wurde der frühere Abgeordnete Oberkirch, Gruppe Marin, wiedergewählt. In Mülhausen im Elsaß hat der Sozialist Grumbach, der in Stichwahl steht, die höchste Stimmzahl erlangt. An zweiter Stelle steht der aus dem Haegy-Prozeß bekannte Advokat Kraehling (Autonomist). In Gebweiler ist der rechtsstehende Bilger gewählt.

Der Schiedsspruch im Ruhrbergbau für verbindlich erklärt.

WTB. Berlin, 23. April. (Funkspruch.) Der Reichsarbeitsminister hat den Schiedsspruch im Ruhrkohlenbergbau im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt.

Politische Zusammenstöße in Berlin.

Barrikaden in Neukölln.

WB. Berlin, 22. April. In dem Berliner Stadtteil Neukölln kam es heute zu schweren Zusammenstößen zwischen Anhängern des Stahlhelms und Linksradikalen. Der Stahlhelm hatte als Vorbereitung zu seiner Wahlpropaganda ein Konzert veranstaltet. Schon während des Konzerts kam es zu Störungen, die bei dem Abzug des Stahlhelms in schwere Prügeleien ausarteten. Die Linksradikalen bauten aus Holzblöcken und Gerüstteilen, die sie aus einer nahegelegenen Untergrundbahnbaustelle geholt hatten, Barrikaden, um den Zug aufzuhalten. Inzwischen war aber die Polizei mit einem großen Aufgebot von Beamten erschienen, und es gelang ihr, mit Gummiknüppeln und einigen Luftschüssen die Ruhe wiederherzustellen. Immerhin wurden bei dem Tumult mehrere Beamte verletzt und auch bei den gegnerischen Gruppen gab es Verwundete. Sechzig Personen wurden verhaftet, die sich dann als Anhänger der verschiedensten politischen Parteien herausstellten.

*

Aufruhr politischer Gefangener im Kattowitzer Gefängnis.

WTB. Kattowitz, 23. April. (Funkspr.) Gestern früh kam es im hiesigen Gerichtsgefängnis zu stürmischen Auftritten der politischen Gefangenen, insbesondere der kommunistischen Häftlinge. Angeblich soll ungenügende und schlechte Verpflegung die Ursache sein. Die Gefangenen sangen u. a. kommunistische Lieder und verbarrikadierten sich in den Zellen. Vor dem Gerichtsgefängnis sammelte sich eine große Menschenmenge an, die durch die mit Karabinern bewaffnete Polizei in Schach gehalten werden mußte. Der Polizeidirektor Gebhard sowie mehrere Staatsanwälte versuchten, mit den Gefangenen Verhandlungen anzuknüpfen, was jedoch ergebnislos verlief, so daß die einzelnen Zellen durch Polizeibeamte mit Gewalt aufgebrochen werden mußten.

Der Nordpol zum dritten Male überflogen.

Von Alaska nach Spitzbergen. — In 21 Stunden.

In dem Augenblick, da General Nobile im Begriff ist, von Stolp aus nach dem Nordpol mit seinem Luftschiff zu starten, kommt die überraschende Nachricht, daß ihm wieder einmal andere zuvorgekommen sind. Zwei Amerikaner sind die flinkeren gewesen: der Kapitän Wilkins und der Leutnant Eyelson.

Aus Spitzbergen wird nämlich gemeldet, daß diese beiden Flieger, die vor sechs Tagen von Point Barrow in Alaska abgeflogen sind, vor fünf Tagen bei Green Harbour auf Spitzbergen in ödester Wildnis gelandet sind. Fünf Tage irrten sie umher, bis sie schließlich auf norwegische Kolonisten stießen. Der Flug von Point Barrow über den Nordpol nach Spitzbergen dauerte 21 Stunden.

*

Zum dritten Male ist damit der Nordpol erreicht und überflogen worden. Im Jahre 1926, als eine ganze Anzahl solcher Expeditionen vorbereitet war, gelang es bekanntlich ebenfalls einem Amerikaner nämlich dem Flieger Byrd, alle seine Konkurrenten zu schlagen. Er überflog am 10. Mai als Erster von der Königsbai auf Spitzbergen aus den Pol. Zwei Tage später erreichten dann Amundsen, Ellsworth und (der jetzt mit der „Italia" startende) Nobile, mit dem Luftschiff „Norge" den Nordpol, aber auch sie konnten nicht, wie sie es gehofft hatten, landen, sondern mußten sich begnügen, die norwegische, die amerikanische und die italienische Flagge hinab zu werfen. Der Flug Byrds war nur eine geglückte Erkundungsfahrt, deren wissenschaftliche Ausbeute nicht übermäßig groß war. Der Anteil Deutschlands an diesem Erfolg war insofern gegeben, als die Bestimmung des Nordpols durch eine deutsche Erfindung, durch einen von der Firma Görz hergestellten Sonnenkompaß, ermöglicht wurde.

Kapitän Wilkins hatte ebenfalls seit Jahren seinen Flug vorbereitet, er hatte in Etappen, auf denen er Lebensmittel und Brennstoff-Depots anlegte, schon im vorigen Jahre Point Barrow erreicht, mußte aber dann wegen ungünstiger Wetterverhältnisse den Flug auf dieses Jahr verschieben. Inzwischen hatte man nichts gehört, daß er von neuem zum Flug rüste. Es war auch aus jenen unwirtlichen Gegenden Alaskas keine Nachricht vom Abflug gekommen, bis man nun überraschend erfährt, daß das Unternehmen geglückt ist. Wilkins hat als Erster die Strecke zwischen dem amerikanischen Festland und dem Nordpol überflogen, eine Gegend, die noch niemals von einem Menschen erreicht worden ist, und die der Polarforscher Stefansson deshalb „Pol der Unzugänglichkeit" getauft hat. Aus Beobachtungen des Fortschreitens von Ebbe und Flut an den arktischen Küsten hat man geschlossen, daß an diesem Pol der Unzugänglichkeit eine größere Landmasse liegen müsse. Diese Annahme scheint allerdings irrig gewesen zu sein, wie aus folgenden Meldungen hervorgeht:

Neuyork, 22. April. (Funkspr. Presse.) Der in Spitzbergen eingetroffene Polarflieger Wilkins hat der amerikanischen Geographischen Gesellschaft ein Kabel übersandt, in dem er mitteilt, daß er auf seinem Fluge kein Land gesichtet hat. Diese Botschaft hat in hiesigen wissenschaftlichen Kreisen beträchtliches Aufsehen hervorgerufen, da, wie der Vorsitzende der Geographischen Gesellschaft erklärte, Wilkins Hauptaufgabe darin bestand, die mit Bestimmtheit vermuteten Inseln und Kontinente im Polarmeer zu entdecken. Deshalb habe Wilkins für seinen Flug, der lediglich wissenschaftlichen Zwecken diente, gerade diejenige Strecke eingeschlagen, auf der die Entdeckung von Festland am wahrscheinlichsten erschien. Es sei möglich, daß er den Nordpol überflogen habe. Dies sei jedoch von geringerer Bedeutung, da es sich nicht darum gehandelt habe, einen sportlichen Rekord aufzustellen. Jedenfalls sei nunmehr das Rätsel des „großen weißen Flecks" zwischen dem nördlichen Kanada und dem nördlichen Sibirien als gelöst zu betrachten und ein Nichtvorhandensein des dort

Die Fluglinie.

vermuteten Kontinents bewiesen.

Politisch ist die Entdeckung und Erforschung des Nordpols nicht ganz unwichtig, weil es allen Völkern nicht gleichgültig sein kann, wem das Land um den Pol herum staatsrechtlich gehört. Es ist doch anzunehmen, daß eine der Stationen für den zukünftigen Luftverkehr nach Asien in jenen Gegenden angelegt werden wird; und ist doch sicher, daß sich in jenen unwirtlichen Breiten ein ungeheures Reservoir für den Fischfang befindet.

Wilkins berichtet Einzelheiten.

TU. Neuyork, 23. April. (Funkspruch.) Ueber den Polarflug von Barrow in Alaska nach

Green Harbour Swalbar über eine Entfernung von 3400 Kilometer gibt Kapitän Georges Wilkins folgende Einzelheiten:

„Wir stießen schon beim Abflug infolge der starken Belastung des Flugzeuges auf Schwierigkeiten. Dreimal brachen die Metallkufen des Apparates, bis es endlich gelang, auf der 1300 Meter langen Abflugbahn einen guten Start zu bekommen. Während der ersten 750 Kilometer des Fluges war das Wetter günstig, dann kam Nebel auf und entzog das Land für 150 Kilometer unseren Augen. Nachdem der Nebel überwunden war, überflogen wir, soweit kleinere und größere Eisspalten erkennen ließen, überall Wasser. Es waren dies die Gegenden, die vorher noch von keinem menschlichen Auge erblickt worden waren. Die klare Sicht hielt bis ungefähr 350 Kilometer vor Spalbar an. Dann durchflogen wir wieder eine dichte Wolkendecke und waren ganz auf unsere Instrumente angewiesen. Der Brennstoff hatte inzwischen bedenklich abgenommen, zudem verhinderte ein starker Schneesturm jede Sicht. Trotzdem gelang es Eielson, eine glatte Zwischenlandung vorzunehmen. Fünf Tage später flogen wir wieder ab. Die Schwierigkeiten beim Start waren wieder sehr groß."

Litwinow über die Abrüstung.

Lob der Deutschen.

WTB. Moskau, 22. April. Litwionow erklärte im Zentral Executiv Komitee: Es ist ein Geschehnis von allergrößter Bedeutung, daß die deutsche Delegation in Genf es durchsetzte, daß zum ersten Male in der Weltgeschichte der Gedanke einer vollen und allgemeinen Abrüstung erörtert werden konnte und daß der Gedanke unbeeinträchtigt aus der Debatte hervorging. Mit besonderer Genugtuung hob Litwinow die Einstellung der deutschen Delegation hervor, die parallel mit der Sowjetdelegation gehandelt habe. Bei dem Kommissionsbeschluß spielte es eine gewisse Rolle, daß Anträge von der Sowjetdelegation ausgingen und der Wunsch nach einer Einheitsfront gegen die Sowjetunion andere Erwägungen überstimmten. Was die unsinnigen Gerüchte über einen angeblich von der Sowjetunion vorbereiteten Angriff gegen Nachbarstaaten betrifft, so können diese die Tatsache einer systematischen Friedenspolitik der Sowjetunion nicht auslöschen. Dagegen kann man zahlreiche Akte der Außenpolitik anderer Länder nennen, die keinesfalls als Aeußerungen der Friedensliebe aufgefaßt werden können. Solange andere Staaten eine unversöhnliche Stellung in der Abrüstungsfrage einnehmen, wird die Sowjetunion ihre Wehrfähigkeit nicht vermindern und sich zugleich die Sicherung des Friedens als Hauptziel setzen, ohne nationale Interessen anderer Staaten angreifen zu wollen.

Die Kämpfe in China.

Taiangfu eingenommen.

WTB. Schanghai, 22. April. Das Hauptquartier teilt mit, daß die Nationalisten Taiangfu eingenommen haben. Taiangfu ist eine wichtige Stadt von einer halben Million Einwohner, südlich von Tsinanfu, der Hauptstadt von Schantung. Gerüchte, daß Tsinanfu bereits gefallen sei, werden als verfrüht betrachtet. Zahlreiche Verwundete werden in die Hospitäler von Peking und Tientsin eingeliefert.

Deutscher Rechtsbeistand für den Donez-Prozeß.

WTB. Berlin, 22. April. Rechtsanwalt und Notar Hans Munter in Braunschweig ist wegen seiner erfolgreichen Tätigkeit als Jurist und Berater deutscher Firmen im Gebiet der russischen Sowjetunion von der Direktion der Allgemeinen Deutschen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG.) aufgefordert worden, den drei in Rußland verhafteten deutschen Ingenieuren in dem bevorstehenden Prozeß als Rechtsbeistand zur Seite zu stehen. Er hat dieses Mandat angenommen und wird in den nächsten Tagen nach Moskau reisen.

Sinclair freigesprochen.

Scharfe Kritik am Urteil.

Eigener Drahtbericht.

WB. Washington, 21. April. Der berühmte Prozeß, der unter der Bezeichnung Teapot-Dome-Skandal in Petroleumkreisen lebhaftes Interesse erregt hat, ist heute mit dem Freispruch des Petroleummagnaten Harry Sinclair zu Ende gegangen.

Der Freispruch Harry Sinclairs, der bekanntlich der Bestechung des Innenministers Fall beim Erwerb der der Regierung gehörenden Petroleumquelle von Teapot Dome beschuldigt wurde, hat in den interessierenden Kreisen allgemeines Aufsehen hervorgerufen, um so mehr, als dies die zweite Niederlage der Regierung ist, deren Klage wegen der Verpachtung der Elk-Hill-Quellen früher schon mit einem Freispruch des Petroleumindustriellen Doheny geendet hatte. Die Geschworenen, meist kleine Kaufleute, nahmen nach zweistündiger Beratung die Erklärung Sinclairs an, daß seine an den Innenminister Fall geleistete Zahlung von 270 000 Dollar die Kaufsumme für eine Farm in Mexiko dargestellt habe. Man nimmt jetzt an, daß infolge dieser beiden Freisprüche das Verfahren gegen Fall und ein weiteres Verfahren gegen Doheny niedergeschlagen werden. Sinclair wird trotz dem Freispruche einige Monate Gefängnis zu verbüßen haben, da er im Verlauf der Prozeßverhandlung verurteilt wurde, weil er die Geschworenen durch Privatdetektive hat überwachen lassen.

Der republikanische Senator Nye, der Mitglied des vom Senat eingesetzten Untersuchungsausschusses für die Teapot-Dome-Affäre war, erklärte bei Bekanntwerden des Urteils, dies sei ein neuer Beweis dafür, daß es in Amerika unmöglich sei, eine Million Dollar verurteilen zu lassen. Ähnlich äußerte sich der republikanische Senator Norris, der den Freispruch als einen Beweis dafür bezeichnet, daß man unter dem gegenwärtigen Justizsystem den Reichtum nicht verurteilen könne.

Wahlrecht ist Wahlpflicht.

Der Wahlaufruf der Deutschen Volkspartei.

WTB. Berlin, 22. April. Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei hat heute den Wahlaufruf der Deutschen Volkspartei veröffentlicht. In dem Aufruf heißt es u. a.: Am 20. Mai wird das Deutsche Volk bestimmen, wer für die nächsten Jahre über sein Schicksal entscheidet. Wer nicht wählt, verletzt seine vornehmste Staatsbürgerpflicht und verwirkt das Recht nachträglicher Kritik. Wahlrecht ist Wahlpflicht. Die Deutsche Volkspartei war in der ganzen vergangenen Gesetzgebungsarbeit an der Reichsregierung beteiligt. Sie hat als Partei des Wiederaufbaues praktische Politik getrieben, um das Vaterland nach außen und innen besseren Verhältnissen entgegenzuführen. Auch in Preußen, wo eine Linksregierung jahrelang sich in unfruchtbarer Politik erschöpfte, konnten praktische Aufgaben nur unter verantwortlicher Mitarbeit der Deutschen Volkspartei gelöst werden. Die Außenpolitik Dr. Stresemanns ist von der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes als die einzig richtige anerkannt. Kein Gerechtdenkender kann verkennen, daß im Laufe weniger Jahre sich Deutschland in der Welt eine geachtete und gefestigte Stellung zurückerobert hat. Die von uns dauernd bekämpfte Kriegsschuldlüge bricht zusammen vor den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung. Die von uns vertretene Verständigungspolitik hat schon zu fühlbaren Erleichterungen im besetzten Gebiet geführt. Darüber hinaus fordern wir vor allem die unverzügliche völlige Befreiung des Rheinlandes. Rückgabe des Saargebiets, eine erträgliche Gestaltung der Reparationsverpflichtungen und Beseitigung der unmöglichen Grenze im Osten. An dem Verlangen nach neuer kolonialer Betätigung werden wir unverrückbar festhalten. Wir erstreben auf dem Gebiete der Finanzen und Steuern eine Minderung des schwer auf dem Volke lastenden Steuerdrucks, Vereinfachung der Steuergesetzgebung, gerechtere Verteilung der Steuern. Wir bekennen uns zu dem Gedanken der sozialen Gesetzgebung. Wir treten für ein Rentnerversorgungsgesetz ein. Die uneingeschränkte Haltung des Berufsbeamtentums und Wahrung seiner Rechte ist uns eine selbstverständliche Forderung. Der Erhaltung und Festigung der Reichswehr dient unser unablässiges Bestreben.

Bei den Beratungen des Reichsschulgesetzes haben wir stets den christlichen Grundcharakter der Schule betont. Wir haben uns gewehrt gegen die Antastung der Schulhoheit des Staates, gegen die Klerikalisierung des Schulwesens, gegen die Verletzung der Lehr- und Gewissensfreiheit der Lehrer, gegen die unnötige Aufbürdung hoher Kosten auf die Gesamtheit der Steuerzahler durch Einrichtung lebensunfähiger Zwergschulen. Unser Ziel war das Zustandekommen des Reichsschulgesetzes auf der Grundlage der Reichsverfassung. Das Gesetz ist gescheitert durch die Schuld derer, die überspannte klerikale Forderungen im Sinne der Schulbestimmungen des bayerischen Konkordates erhoben, die Koalition ohne Grund gekündigt und dadurch die Weiterberatung des Gesetzes verhindert haben. Die Deutsche Volkspartei verlangt die organische Weiterentwicklung der Verfassung auf dem Wege zur Stärkung der Reichseinheit, sie erstrebt eine durchgreifende und umfassende Neuordnung der gesamten innerstaatlichen Verwaltung, Klarheit und Übersichtlichkeit des beginnenden Aufbaues, verbunden mit möglichster Einschränkung des Staatsaufwandes, Überwindung der Kleinstaaterei durch freiwilligen Zusammenschluß.

Achtung des Krieges.

Der französische Gegenentwurf.
Er verwischt den amerikanischen Vorschlag. — Sachliche Prüfung in Berlin.

WTB. Berlin, 21. April. Der gestern vom französischen Botschafter dem Reichsaußenminister überreichte Vorentwurf der französischen Regierung für einen Kriegsächtungspakt enthält eine Präambel und sechs Artikel, die folgenden Wortlaut haben:

Artikel I.

Die hohen vertragschließenden Parteien erklären feierlich, ohne damit die Ausübung ihres Rechtes auf rechtmäßige Verteidigung beeinträchtigen zu wollen, so wie dieses in den bestehenden Verträgen festgelegt ist, besonders, wenn solche Verträge die Verletzung gewisser darin enthaltener Bestimmungen einem feindlichen Akte gleichstellen, daß sie die Inanspruchnahme des Krieges verurteilen und auf ihn als Werkzeug der nationalen Politik verzichten, das heißt zur Ausführung einer persönlichen, spontanen und unabhängigen politischen Handlung, die sie aus eigenem Antriebe vornehmen würden, ohne sich dazu durch die Anwendung eines Vertrages wie der Völkerbundsatzung oder irgendeines anderen beim Völkerbund eingetragenen Vertrages veranlaßt zu sehen. Sie verpflichten sich, demgemäß nie zum Angriff oder zu einem Einfall gegeneinander zu schreiten.

Artikel II.

Die Regelung oder Entscheidung aller etwa zwischen den hohen vertragschließenden Parteien entstehenden Streitigkeiten oder Konflikte, welcher Natur oder welchen Ursprungs sie auch sein mögen, wird von den Beteiligten niemals anders als auf friedlichem Wege angestrebt werden.

Artikel III.

Wenn eine der hohen vertragschließenden Parteien diesen Vertrag verletzen sollte, würden die anderen vertragschließenden Mächte dieser gegenüber von Rechts wegen von ihren in dem Vertrag übernommenen Verpflichtungen befreit sein.

Artikel IV.

Die Bestimmungen dieses Vertrages beeinträchtigen in keiner Weise die Rechte und Pflichten, die sich für die vertragschließenden Mächte aus früheren internationalen Übereinkommen, an denen sie beteiligt sind, ergeben.

Artikel V.

Alle Mächte werden zum Beitritt zu diesem Vertrag aufgefordert werden; der Vertrag wird erst in Kraft treten, nachdem er allgemein angenommen sein wird, es sei denn, daß die unten gezeichneten Signatarmächte in Übereinstimmung mit den inzwischen beigetretenen Mächten sich darüber verständigen, das Inkrafttreten des Vertrages trotz des Fehlens einzelner Beitrittserklärungen zu beschließen.

Artikel VI.

Dieser Vertrag soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen in ..... hinterlegt werden. Innerhalb von drei Monaten nach der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde wird der Vertrag durch die Regierung der ..... mit der Aufforderung zum Beitritt zur Kenntnis aller Mächte gebracht werden.

Hieran schließen sich weitere technische Bestimmungen über die Ratifizierung und den Beitritt.

Die Prüfung in Berlin.

WB. Berlin, 21. April. Der französische Entwurf wird gegenwärtig von den zuständigen Stellen auf das genaueste geprüft. Das erste Durchlesen hat aber bereits ergeben, daß im wesentlichen all die Vorbehalte in den französischen Entwurf hineingearbeitet worden sind, die Frankreich gegenüber einem allgemeinen Kriegsächtungspakt schon seit Jahren vorzubringen pflegt. Man kann nicht sagen, daß dadurch für die Sache an sich etwas gewonnen sei. Gewissermaßen ist das Handgreifliche, das Deutliche des amerikanischen Kelloggschen Entwurfs durch den französischen verwischter, undeutlicher geworden. Man hat den Eindruck, daß die moralische Kraft des Kelloggschen Entwurfs durch zugespitzte juristische Formulierungen allerdings eher abgeschwächt wird. Immerhin, auch der französische Entwurf wird von den deutschen Stellen mit aller Sachlichkeit geprüft werden. Die großen Vorzüge des Kelloggschen Entwurfs bleiben aber für uns maßgebend und wir werden uns durch den französischen Entwurf in keiner Weise in eine Lage hineinmanövrieren lassen, daß wir dadurch in unserer Antwort auf unsere Selbständigkeit verzichten. Wir sind von Amerika um unsere Stellungnahme zu dem Kelloggschen Entwurf gebeten worden und wir werden Amerika eine klare, unzweideutige Antwort darauf zu geben haben. Diese Antwort kann sehr wohl in einer Weise abgefaßt werden, daß keinerlei Trübung des deutsch-französischen Verhältnisses und der Annäherungspolitik zwischen beiden Ländern einzutreten braucht.

Ungünstige Aufnahme in London.

TU. London, 23. April. (Funkspruch.) In hiesigen politischen Kreisen hat der französische Entwurf eines Kriegsverzichtvertrages keine sehr günstige Aufnahme gefunden. So spricht der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" von einiger Ueberraschung und einem gut Teil Enttäuschung über den Charakter des französischen Entwurfs. Der von dem Quai d'Orsay vorgelegte Vorschlag vertrete mehr die bestimmte und unabänderliche Ansicht Poincarés als die versöhnliche Methode Briands. Die Fassung der einzelnen Artikel des französischen Entwurfs gebe Anlaß zu zahlreichen Einwänden.

Der Leichenfund im Unterstand.

Wir berichteten vor einigen Tagen, daß in Chevregny par Urcel (Dep. Aisne) beim Aufräumen ein Unterstand mit deutschen Soldatenleichen gefunden worden sei. Wie jetzt bekannt wird, handelt es sich um 20 Mann (nicht um 50, wie zuerst angegeben worden war). Der Besitzer des Hauses, in dem der schauerliche Fund gemacht wurde, schreibt einem Berliner Blatt:

„Bei dem Ausgraben eines Kellers hinter meiner Baracke fand ich die Leichen von 20 Mann vom 218. deutschen Regiment, die vielleicht als vermißt gemeldet sind. Von den 20 Mann hatten 16 die Erkennungsmarken bei sich, die aber nicht mehr gut zu lesen sind. Dazu habe ich unter einem Bett in einem Papierkasten eine Todesanzeige gefunden, die lautet: „Den Heldentod für König und Vaterland starb nach Gottes Rat und Willen am 26 September in Flandern mein lieber Sohn, unser Bruder, der Reiter Karl Peitsmeier im jugendlichen Alter von 19 Jahren. In tiefer Trauer Familie H. Peitsmeier. Offelten, b. Pf. Oldenburg, 3 Oktober 1917."

Ich habe die Anzeige hier bei mir. Vielleicht sind Verwandte des Toten froh zu wissen, wo ihr Angehöriger ist. Unter den toten Soldaten sind auch Offiziere. Ich werde gern der Familie noch nähere Auskunft geben. Mathias Mehinger, Chevregny par Urcel (Aisne)."

Die Ozeanflieger Ehrenbürger der Stadt Neuyork.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 23. April. Das Flugzeug, das Fitzmaurice, Schiller und Balchen sowie Reserveteile für die „Bremen" an Bord hat, ist in Seven Island in Quebec an der Mündung des St. Lorenz-Stromes, etwa 650 Kilometer von Groenland Island entfernt, infolge starken Nebels niedergegangen. Es war von der Murray-Bucht abgeflogen. Es wird heute — Montag — seinen Flug fortsetzen. — Beim Versuch, die „Bremen" vom Eise abzubrechen, ist nach dem letzten Bericht eine Achse des Fahrgestells gebrochen, die ersetzt werden muß.

Oberbürgermeister Walker beabsichtigt, den Ozeanfliegern bei dem Empfang in der Stadthalle die Ehrenbürgerurkunden und die Tapferkeitsmedaille zu überreichen.

Der Ozeanflieger Chamberlin ist in Neu-England gestartet, um, wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, nach Groenland Island zu fliegen.

Die Frauen der „Bremen"-Flieger auf der Fahrt nach Neuyork.

WTB. London, 22. April. Die Frau des Befehlshabers der irischen Luftstreitkräfte Fitzmaurice begab sich heute nacht mit ihrer sechsjährigen Tochter in Queenstown an Bord des auf der Fahrt nach Neuyork befindlichen Dampfers des Nordbeutschen Lloyd „Dresden", wo sie bei ihrer Ankunft von Frau Köhl, der Gattin des Piloten der „Bremen", herzlichst begrüßt wurden.

Die deutsche Lufthansa und der Verkehr nach Uebersee.

WTB. Berlin, 23. April. (Funkspruch.) Die Deutsche Lufthansa hatte für heute vormittag Vertreter der Presse eingeladen, um ihnen ihre neuen großen Wasserflugboote auf dem Wannsee vorzuführen. Ueber die Stellung der Deutschen Lufthansa zum transozeanischen Luftverkehr betonte Direktor Merkel, daß die Sachverständigen sich darüber einig sind, daß ein Weg gefunden werden kann, der das Gefahrenmoment bei Ueberseeflügen ebenso erfolgreich ausschaltet, wie es bei den Ueberlandflügen schon geschehen ist.

München—Salzburg „elektrisch".

Eigener Drahtbericht.

WB. München, 23. April. Auf der Strecke München — Salzburg ist nun der vollständige elektrische Bahnbetrieb aufgenommen worden. Die Kosten der Elektrifizierungsarbeiten einschließlich der Werke, Maschinen usw. betrugen für den Kilometer 200 000 Mark, so daß die gesamte Elektrifizierung der 155 Kilometer langen Strecke München — Salzburg rund 31 Millionen Mark zu stehen kam. Durch die Elektrifizierung ist es nun auch möglich, daß im neuen Fahrplan weitere Züge eingelegt werden können, die die Strecke München — Salzburg in einer Zeit von zwei Stunden und 25 Minuten zurücklegen. Bei der Eröffnung der ersten Bahn im Jahre 1860 benötigte der Schnellzug über vier Stunden und heute fährt er in 145 Minuten elektrisch von München nach Salzburg.

„Altpapier."

Kabinettsordres Friedrichs des Großen nochmals vor Gericht.

WB. Berlin, 21. April. Heute fand die Berufungsverhandlung in dem Strafprozeß des Oberwachtmeisters Fischer statt, der nicht weniger als 37 Pfund historischer Urkunden an sich gebracht hatte, die im preußischen Finanzministerium geruht hatten. Das Kernstück dieser Dokumentensammlung bilden 43 Kabinettsordres Friedrichs des Großen. Dem Oberwachtmeister waren die Dokumente aufgefallen, und er hatte seinem Vorgesetzten auch Mitteilung davon gemacht. Als Antwort wurde ihm erklärt, die Dokumente seien Altpapier und müßten vernichtet werden. Fischer machte nun an das betreffende Dokumentenbündel ein Zeichen und kaufte es von dem Altpapierhändler zurück. Später versuchte er dann, die Dokumente zu verkaufen. In erster Instanz war er verurteilt worden, in der heutigen Verhandlung wurde er freigesprochen. Die 43 Kabinettsordres waren seit 100 Jahren gesucht worden, sie betrafen einen Schriftwechsel Friedrichs des Großen mit einem französischen Gesandten über Zoll- und Paßangelegenheiten. Man nahm allgemein an, daß der Gesandte, der im Unfrieden von Berlin geschieden war, sie vernichtet hätte. In der Verhandlung mußte der Vorsitzende indirekt zugeben, daß der Oberwachtmeister der eigentliche Entdecker der Dokumente gewesen sei.

Heftige Wirbelstürme in Nordamerika.

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 22. April. Aus Memphis wird gemeldet, daß durch einen Tornado in den westlichen Teilen des Staates Tennessy eine Person getötet und etwa 20 verletzt wurden. Von dem Dorf Atoka blieben nur drei Häuser übrig, die 500 Einwohner des Dorfes sind obdachlos. Truppen sind zur Hilfeleistung entsandt worden. Auch aus den Staaten Texas, Louisiana und Arkansas treffen Nachrichten von Wirbelstürmen ein, die Sachschäden von über eine Million Dollar anrichteten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Im Verdacht der Untreue.

WTB. Mannheim, 23. April. Der Geschäftsführer der Mannheimer Beamtenbank, Pfeiffer, ist im Zusammenhang mit dem Bankkrach wegen Verdachts der Untreue verhaftet worden.

Lokales

Portugiesisches Vize-Konsulat in Elberfeld.

a. Das portugiesische Vize-Konsulat hat nach Mitteilung der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk am 15. April 1928 seine amtliche Tätigkeit für den Bereich des Handelskammerbezirkes aufgenommen. Die Geschäftsräume befinden sich in Elberfeld, Königstr. Nr. 169. Sprechstunden: 10—12 und 3—5 Uhr. Fernsprecher: 1600.

Eine Wahlrede Heilmanns im Wuppertal.

a. In zwei Wahlkundgebungen der sozialdemokratischen Partei, die in Barmen in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, und in Elberfeld im großen Saale des Bergischen Hauses stattfanden, sprach der Landtagsabgeordnete Heilmann.

Ausgehend von einem Flugblatt der hiesigen Kommunisten, setzte er sich zunächst mit diesen auseinander. Den Kommunisten sei der Bürgerblock gleichgültig, sie hätten nur ein Ziel, die Arbeiterklasse zu zersplittern. Eine Partei, die wirklich etwas bedeute, wurden die deutschen Kommunisten, die all ihr Wahlgeld von Moskau empfingen, niemals werden. Trotz der zahlreichen Parteien, die sich gerade in diesem Wahlkampf gegenüberständen, gäbe es im Grunde genommen in Deutschland genau wie in England nur zwei bedeutungsvolle Fronten, werde doch der wirkliche Kampf nur zwischen den Deutschnationalen einerseits und den Sozialdemokraten andererseits ausgefochten, handele es sich doch letzten Endes allein um die Frage, ob der Bürgerblock wieder werden solle oder eine Regierung, in der das arbeitende Volk einen starken Einfluß besitze. Außenpolitisch seien die wichtigsten Aufgaben der kommenden Zeiten die Räumung des Rheinlandes und die Rückgabe des Saargebietes. Die Deutschnationalen trieben hier eine ganz unehrliche Phrasenpolitik, indem sie die Stresemannsche Friedenspolitik unterstützt hätten, aber in ihren Reden und Handeln auf eine Kriegspolitik hinzielen würden. Durch das Reichsgerätegesetz habe der Bürgerblock Deutschland noch über den in Versailles gesteckten Rahmen hinaus entwaffnet. Unsinnig sei die Geldbewilligung für Panzerschiffe, die infolge der uns auferlegten Beschränkungen nur bessere Schießscheiben darstellen würden. Nicht nur durch die Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung, auch durch die Reichswehrskandale werde das Mißtrauen des Auslandes ständig geweckt und der Erfolg der Außenpolitik in Frage gestellt. Alle Bekenntnisse von Gröner und Stresemann zu einem gesunden Pazifismus seien wirkungslos, solange nicht in Deutschland Klarheit und Ordnung geschaffen und die Reichswehr in die einheitliche Friedenspolitik eingegliedert sei. Auch die Frage der Kriegsschulden könne nur zur Lösung gebracht werden, wenn auf allen Schlachtfeldern des Wahlkampfes der Sieg für den europäischen Frieden erkämpft würde.

In der Innenpolitik stände man ebenfalls vor wichtigen Entscheidungen. Falsch sei es, vom Gewissenszwang im heutigen Preußen zu reden, fände doch auf der ostpreußischen deutschnationalen Liste ein aktiver preußischer Landrat. Sicher habe aber die Arbeiterklasse in der preußischen Verwaltung noch lange nicht den ihr gebührenden Einfluß.

Es gehe in diesem Wahlkampf aber auch um Arbeitszeit und Arbeitsertrag, die indirekt durch Zölle, Schlichtungswesen, Besteuerung und Gesetze stark vom Staat bestimmt würden. Deshalb müsse sich das arbeitende Volk die Reichsregierung mit Hilfe der Sozialdemokratie erobern.

Neuer Lohnabschluß in der chemischen Industrie für Elberfeld-Barmen-Umgegend.

a. Wie fast in den größten Teilen der deutschen chemischen Industrie, haben auch die hiesigen Verhandlungen zum Abschluß eines neuen Lohnvertrags geführt. Die Verhandlungen über den neuen Lohn hatten das Ergebnis, daß ab 1. Mai die Löhne der Arbeiter über 20 Jahre um 10 Prozent, die der jugendlichen bis zu 26 Prozent erhöht werden. Soweit Neuabschlüsse vorliegen, sind bis jetzt die Löhne für vier Fünftel der Arbeiterschaft der chemischen Industrie für annähernd 250 000 Arbeiter und Arbeiterinnen neu geregelt. Der Gesamtbereich der vom Fabrikarbeiterverband bisher durchgeführten Lohnbewegung umfaßt annähernd 350 000 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Die Umnumerierung der Kraftfahrzeuge.

Wer hat noch kein neues Kennzeichen?

a. Nachdem im hiesigen Bezirk die Umnumerierung der Kraftfahrzeuge im wesentlichen durchgeführt ist, werden nunmehr scharfe Kontrollen abgehalten, die den Zweck verfolgen, Fahrzeuge, die noch nicht mit den neuen Kennzeichen versehen sind, aus dem Verkehr zu ziehen. Um sich vor Zeitverlust und sonstigen Weitläufigkeiten zu schützen, tut jeder Fahrzeughalter gut, sofern sein Fahrzeug noch nicht mit dem neuen Kennzeichen versehen ist, es sofort der zuständigen Zulassungsbehörde vorzuführen. Fahrzeugbesitzer, die versehentlich noch keine Aufforderung zur Umnumerierung erhalten haben, müssen sich umgehend an die zuständige Zulassungsbehörde wenden.

Elberfeld

e.— **Der Ausbau der Straße zwischen Berlinerstraße und Barmer Bismarckstraße** steht nun bevor. Vom städtischen Tiefbauamt werden bereits a) die Erd-, Maurer-, Beton-, Eisenbeton-, Straßenbefestigungs-, Kanal- und Rohrgrabenarbeiten, b) die Fuhrleistungen, c) die Lieferung von hammerrechter Grauwacke-Verblendung für diese Arbeiten ausgeschrieben. Angebote sind bis zum 27. April beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 80, einzureichen.

e.— **80 Jahre alt.** Heute Montag feiert Frau Marie Spiller, Neue Friedrichstraße 47, ihren 80. Geburtstag in völliger Frische und Lebendigkeit. Die Jubilarin ist die Witwe des verstorbenen Musikdirektors Spiller und blickt an ihrem Ehrentage auf ein arbeitsreiches Leben und Wirken zurück. Musikalisch und poetisch begabt, hat sie von früher Jugend auf ihre künstlerischen Gaben in selbstlosester Weise in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. In unzähligen Wohltätigkeitsveranstaltungen erklang ihr Klavierspiel, und noch heute begleitet die betagte Jubilarin ihre Tochter, die Lehrerin Frl. Helene Spiller, die in den Bahnen der Mutter wandelt, in Wohltätigkeitsveranstaltungen oder in ihrem Heim auf dem Klavier zur Geige. Möge der alten Dame noch ein langer, glücklicher und gesegneter Lebensabend beschieden sein!

e.— **Kriegsveteran und Mars-la-Tour-Kämpfer.** Sein 82. Lebensjahr vollendete heute der Anstreichermeister August Jacobs sen., Wilhelmstr. 14. Er ist körperlich und geistig noch frisch und liest noch mit Interesse den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen". Jacobs ist Veteran des Feldzuges 1870-71. Er hat u. a. auch bei Mars-la-Tour mitgekämpft.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Der Polstermeister Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße Nr. 19, blickte auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäftes zurück. Er wohnt 25 Jahre in derselben Wohnung und ist seit dieser Zeit Bezieher unserer Zeitung.

e.— **Die Deutschmeisterkapelle spielt im westdeutschen Rundfunk.** In der laufenden Woche, am Mittwoch dem 25. April, wartet der Westdeutsche Rundfunk mit einer besonderen musikalischen Darbietung auf. Die berühmte Deutschmeisterkapelle (ehem. Kapelle des österreichischen Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4) spielt unter Leitung ihres Dirigenten Wilhelm Wacek im Mittagskonzert von 1.05 bis 2.30 und abends von 9.25 bis 10.40 Uhr sowie anschließend an die letzten Tagesmeldungen und den Sportbericht bis 12 Uhr.

e.— **Wiedersehensfeier der ehem. 42er Feldartilleristen.** In der alten Garnisonstadt Schwednitz in Schlesien veranstaltet der dortige Verein ehem. 42er Feldartilleristen am 2. und 3. Juni ds. Js. seine Fahnenweihe und 5. Stiftungsfest, womit der Abgeordnetentag des 42er Bundes und eine Wiedersehensfeier (Regimentsappell) aller Angehörigen des ehem. Feldartillerie-Regiments 42 und seiner aus ihm hervorgegangenen Formationen verbunden ist. Anschriften an Restaurateur R. Dierschke, Schweidnitz (PilsenerBierhalle — Fernsprecher 82).

e.— **Der Ost- und Westpreußen-Verein Elberfeld** vermittelt den hier und in der Umgegend wohnenden Landsleuten Eisenbahnfahrten nach der Heimat zu ermäßigten Preisen. Auskunft erteilt August Blank, Sedanstr. 20, zweiter Stock, jeden Montagnachmittag von 6 bis 8 Uhr.

e.— **Einbruch in eine Metzgerei.** In der Nacht zum 19. ds. Mts. sind Diebe in eine Metzgerei in der Bachstraße eingebrochen. Als Beute fielen ihnen 15 bis 20 Mark Wechselgeld und für etwa 30 Mark Fleisch- und Wurstwaren in die Hände. Letztere wurden nachträglich mit Ausnahme von drei kleinen Rollschinken auf dem Hof der Kleinkinderschule in der Oberstraße wiedergefunden. — An einem der letzten Tage wurden einem hiesigen Metzgermeister aus der Verkaufsstelle des städt Viehhofes vier Seiten Rückenspeck im Werte von 35 Mark entwendet.

e.— **Der Fahrraddieb** ist immer noch an der Arbeit. Neuerdings wurde aus dem Flur eines Hauses in der Holsteinerstraße ein Herrenfahrrad im Werte von 60 Mark gestohlen.

e.— **Fabrikbrand.** Auf noch nicht aufgeklärte Weise entstand gestern morgen in der oberen Wiesenstraße im ersten Obergeschoß der Gummibandfabrik Cosman, Billbrandt u. Zehnder Akt.-Ges. ein Brand. Aus der Nachtschicht heimkehrende Arbeiter gewahrten das Feuer und benachrichtigten die Feuerwehr, die mit aller Energie gegen den bereits stark ausgebreiteten Flammenherd vorging. Es brannte das Garnlager mit 12 Doppelregalen, gefüllt mit Baumwolle und Seidenspulen, sowie die Musterzeichnerei in ganzer Ausdehnung. Das Feuer wurde mit drei Schlauchleitungen in fünf Stunden gelöscht. Der Schaden ist recht erheblich. Der Fabrikationsbetrieb erleidet jedoch keine nennenswerte Störung, da von dem Feuer in der Hauptsache die Rohstoffslager in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

e.— **Verhängnisvolle Bekanntschaft.** An einem der letzten Tage wurde einer Näherin in einem hiesigen Kaffeehause von zwei unbekannten angeblichen Barbamen, die sie kurz vorher kennen gelernt hatte, eine Jacke im Werte von 60 Mk. entwendet. Die Kriminalpolizei hat inzwischen eine der Täterinnen ermittelt und festgenommen. Es ist eine 22jährige wohnungslose Verkäuferin aus Hamborn. Die gestohlene Jacke konnte wieder herbeigeschafft und der Geschädigten zurückgegeben werden.

e.— **Fünf Hühner gestohlen.** In der Nacht zum 20. ds. Mts. sind aus einem Stall in der Gesundheitstraße fünf Hühner durch Einbruch entwendet worden.

e.— **Diebstahl eines Oberbettes.** Ein Anwohner der Bergstraße stellte in den letzten Tagen fest, daß aus seinem Mansardenzimmer, das seit Jahresfrist nicht benutzt wird, ein Oberbett im Werte von 110 Mk. von unbekannten Dieben entwendet worden ist. Wann der Diebstahl ausgeführt ist, kann nicht gesagt werden. Das Zimmer ist mit einem Nachschlüssel geöffnet worden.

e.— **Vermißt** wird seit dem 12. ds. Mts. der 27jährige Händler Erich Töller, Höchsten 45 wohnhaft gewesen.

Barmen

Barmen ehrt Hauptmann Köhl.

b.— Der Aufruf der Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt zu einer Ehrenfeier für Hauptmann Köhl und seine Gefährten war auf fruchtbaren Boden gefallen. Zu vielen Tausenden versammelten sich am Samstagabend Männer und Frauen auf dem Barmer Rathausvorplatz, um die Fliegerhelden zu ehren. Der Jungdeutsche Orden und einige weitere Vereine traten geschlossen mit ihren Fahnen an. Musikvorträge und der Gesang der Chöre „Deutsch das Lied" und „Das ist der Tag des Herrn" gaben der Feier ihren Auftakt. Sulpiz Traine, der Vorsitzende des Wuppertaler Luftfahrtvereins, fand packende Worte, mit denen er der Großtat der deutschen Flieger Anerkennung zollte. Nächst der Güte Gottes verdankten sie ihren Erfolg der vortrefflichen deutschen Werksarbeit, dem deutschen Flugzeug- und dem deutschen Motorbau. Ohne jede behördliche Unterstützung — nach dem Pariser Abkommen ist der deutschen Regierung jede Unterstützung des deutschen Flugsports verboten — wagte Hauptmann Köhl den Flug. Der Dank des deutschen Volkes gebühre ihm dafür. Die eiserne Kraft und der Wagemut, den Hauptmann Köhl und seine Gefährten auf ihrem Fluge bewiesen, mögen dem deutschen Volke ein Beispiel und ein Ansporn sein, auf einen neuen Aufschwung und neue Weltgeltung zu hoffen. Der Redner verwies auf den Aufruf des Deutschen Luftfahrerverbandes für eine Flugspende zu Ehren der Transozeanflieger und sprach dabei die Hoffnung aus, daß die Barmer Bürgerschaft wie bei früheren Gelegenheiten so auch diesmal reichlich spenden werde. Er erinnerte sodann noch an den vor zehn Jahren erfolgten Tod des deutschen Kampffliegers von Richthofen. So lange Deutschland Männer wie von Richthofen und Köhl habe und hervorbringe, so lange brauche dem deutschen Volke nicht bange zu sein.

Ein dreifaches Hoch auf Hauptmann Köhl und das deutsche Vaterland und der gemeinsame Gesang des Deutschlandliedes bildeten den Abschluß der Rede.

Dem Vorschlage des Redners, die Stadtverwaltung Barmen zu ersuchen, zur Erinnerung an den ersten geglückten Europa-Amerikaflug eine Straße nach dem Führer Hauptmann Köhl zu benennen, stimmte die Menge durch Handaufheben zu.

Ebenso der Absendung folgenden Telegramms an Hauptmann Köhl: Tausende Barmer Bürger, zu Ihren Ehren hier versammelt, senden dem kühnen Mehrer deutscher Luftgeltung und deutschen Ansehens herzlichste Glückwünsche."

Musik- und Gesangsvorträge beschlossen die Feier.

b.— **Reichsinnenminister Dr. von Keudell** spricht auch in Barmen über das Reichsschulgesetz, und zwar am Sonntagabend halb 9 Uhr, im großen Saale des evgl. Vereinshauses. Außer ihm wird noch die Vorsitzende des Verbandes Evangelischer Frauenverbände Deutschlands, Frau D. von Tiling, reden. Beide sprechen Sonntagmorgen in Elberfeld im evgl. Jugendhause. Die Veranstaltungen sollen sich zu Kundgebungen für die christliche Schule gestalten.

b.— **Polizeihundeschau.** Der Dobermannpinscherverein, Abteilung Barmen, e. V., veranstaltet am 29. April, morgens 9 Uhr, auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Barmen eine vom Kartell der Stammbuch führenden Spezialvereine anerkannte Schau der Polizeihundrassen, um den Stand der Zucht dieser Rassen im Wuppertal festzustellen. Mit dieser Ausstellung ist zugleich eine Vorführung ausgebildeter Polizeihunde verbunden. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle: Fritz Schulte-Overbeck, Barmen, Karlstraße Nr. 2. Telephon 3692.

b.— **Der Verband für Autogene Metallbearbeitung, Hamburg,** der eine große Anzahl von Ortsgruppen besitzt und auch hier im Begriff ist, eine Ortsgruppe zu gründen, beabsichtigt, nächsten Mittwoch, den 25. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Gesangsaal des Realgymnasiums zu Barmen, Sedanstraße, seinen dritten Werbevortrag zu halten. Hierzu ist als Vortragender Oberingenieur Felix Weckwerth aus Duisburg gewonnen worden, der ein sehr reichhaltiges Material über die Anwendung der Schweißtechnik im Rohrleitungsbau besitzt. Der Vortrag wird durch eine große Anzahl von Lichtbildern unterstützt. Alle an der Schmelzschweißung beteiligten Kreise sind zu dem Vortrag eingeladen. Der Eintritt ist frei.

b.— **Eine Sängerfahrt nach Holland** unternimmt im August dieses Jahres der „Oberbarmer Sängerhain". Es werden dabei in einigen größeren Städten Konzerte gegeben. Der Verein ist in Holland nicht unbekannt und dürfte daher auf eine gute Aufnahme in Sängerkreisen rechnen können. Bekanntlich steht der „Oberbarmer Sängerhain" seit vielen Jahren unter der musikalischen Leitung von Edmund Siefener.

b.— **Ermittelt.** Das seit dem 17. ds. Mts. vermißt gewesene Lehrmädchen Carola Mittendorf ist bei Verwandten in Nissingen ermittelt worden.

b.— **Schaufensterdiebe** haben in der Nacht zum 20. ds. Mts. das Schaufenster eines Buttergeschäftes in der Nöbigerstraße gewaltsam zertrümmert und aus der Auslage Butter, Käse und Wurst im Werte von 100 Mark entwendet.

b.— **Teurer Rausch.** Ein hiesiger Kaufmann ließ sich in der Nacht zum 20. ds. Mts. in angetrunkenem Zustande von zwei Unbekannten nach seiner Wohnung begleiten. Nachträglich mußte er die Feststellung machen, daß ihm die beiden Wohltäter eine goldene Sprungdeckeluhr, eine Brieftasche mit Ausweispapieren und einem 20-Mk.-Schein sowie eine schwarze Saffian-Zigarrentasche im Gesamtwerte von 300 Mk. entwendet hatten. Eine Beschreibung der Täter kann der Geschädigte nicht angeben.

b.— **Das leidige Aufspringen auf fahrende Straßenbahnwagen** hätte beinahe einer Dame verhängnisvoll werden können. Die betreffende Dame versuchte am Samstagnachmittag gegen 2 Uhr an der Haltestelle Kaiserbrücke (Barmen), den in Richtung Elberfeld fahrenden Straßenbahnwagen während der Fahrt zu besteigen. Sie rutschte ab, wurde mitgeschleift und kam mit beiden Beinen vor dem Anhänger zu liegen. Nur die Geistesgegenwart und das schnelle Handeln der Dame, die beide Beine blitzschnell zurückzog, bewahrte sie vor dem Ueberfahrenwerden. So kam sie außer mit beschmutzten Kleidern mit dem Schrecken davon. Augenzeugen, die den Vorfall beobachteten, bemächtigte sich eine große Aufregung. Den Schaffner trifft keine Schuld.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Der Oratorien-Chor, Barmen-Elberfeld,** gibt am Mittwoch, 25. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Konkordia, Barmen, unter Leitung von Hermann Zinderau sein drittes Abonnementskonzert. Zur Mitwirkung ist der Heldenbariton Rudolf Breuer-Köln und der Elberfelder Instrumentalverein gewonnen worden.

Bezirkstag des G. D. A.

Weitere Aufwärtsentwicklung im Bergischen Land.

b. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, Bezirk Bergisch Land, hielt am gestrigen Sonntag seinen Bezirkstag in Barmen ab.

Im großen Saale der Barmer Borussia fand zunächst eine öffentliche Kundgebung statt, die sich eines guten Besuches erfreute und die umrahmt wurde von einigen fein abgestimmten Gesangsvorträgen des Wichlinghauser Sängerkreises. Im Namen der Barmer Stadtverwaltung begrüßte Stadtamtmann Becker die Tagung, der er vollen Erfolg wünschte.

Über das Thema „Vom Schutz der deutschen Arbeitskraft" sprach in längeren Darlegungen der Gaugeschäftsführer H. Rauschenbach, Köln. Im Gegensatz zur unmittelbaren Zeit nach dem Krieg, so führte der Redner u. a. aus, werde heute wieder die menschliche Arbeitskraft sehr gering bewertet, hätten doch andere Grundfragen das allgemeine Interesse überwuchert. Nicht vergessen dürfe man, daß die Arbeitskraft vom Standpunkt des Arbeitnehmers aus betrachtet, sein einziges Vermögen und Kapital darstelle, das er so teuer wie möglich verkaufen müsse. Der Raubbau, der auch heute noch mit der Arbeitskraft betrieben werde und zur Abstoßung älterer Arbeitskräfte führe, habe seine Ursache darin, daß das Angebot weit größer sei als die Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze. Um das Los der Betroffenen zu bessern, sei die Organisation emporgewachsen, die fordernd auftreten müsse einmal gegenüber dem Staat, dann gegenüber der Wirtschaft, die aber nicht nur Staatsschutz, sondern auch Selbsthilfeeinrichtungen schaffe und erstrebe. Angesichts des schnelleren Verbrauches der Arbeitskraft müsse heute gefordert werden eine Abkürzung der Fristen bei Erlangung der Versicherungsleistungen.

Starke Gegensätze beständen gerade heute zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Frage, was die Wirtschaft heute wirklich an Lohn- und Sozialausgaben tragen könne. Wirkliche Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit müsse da für die Arbeitnehmer gefordert werden, ebenso wie ein Einblick in die wirklichen Verhältnisse, um das heute noch fehlende Vertrauen in die Angaben der Unternehmer zu schaffen. Bei der Berechnung von Gehaltssteigerungen dürfe man nicht ausgehen von den Löhnen kurz nach der Stabilisierung, die als Übergangsgehälter außerordentlich niedrig angesetzt worden seien. Auch aus der Rationalisierung seien die Angestellten und Arbeiter als die alleinig Leidtragenden hervorgegangen. Wenn nicht von der Preis- oder Gehaltsseite her Verbesserungen erfolgen würden, stünden weitere ernste Arbeitskämpfe bevor, habe sich doch, im Spiegel der Verkehrsziffern, des Eisen- und Kohlenverbrauches und der großen Abschlüsse der Großunternehmen betrachtet, die deutsche Wirtschaft gerade im letzten Jahre vorwärts entwickelt. Verbesserungen der Löhne seien nicht nur Erhöhung der Kaufkraft, sondern auch Antrieb zum technischen Fortschritt, zur Arbeitsfreude und damit zur Arbeitsertragssteigerung.

Nachmittags fand dann die Bezirkstagung im Restaurant „Zur Glocke" statt unter starker Beteiligung zahlreicher Vertreter der einzelnen Bezirksgruppen. Aus dem umfangreichen Jahresbericht, der vom Bezirksvorsteher E. Ruggaber-Elberfeld und vom Bezirksgeschäftsführer W. Müller-Elberfeld erstattet wurde, geht u. a. hervor, daß die G. D. A.-Bewegung im vergangenen Jahr im Bezirk Bergisch Land sich weiter aufwärts entwickelt hat. Der Geschäftsbericht wies weiter eingehend hin auf die Tätigkeit der Werbeausschüsse, auf die Frage des Beitragseinzuges und auf die Angestellten-Versicherungswahlen, bei denen der Verband seine Stimmen um das 2½fache im hiesigen Bezirk hätte erhöhen können. Bei allen Gehaltserhöhungen, die eine Steigerung von 7,5 Proz. bis 13 Proz. für den Bezirk gegenüber dem Ende des vergangenen Jahres gebracht hätten, sei man stets für eine gleiche Bezahlung der männlichen und weiblichen Angestellten eingetreten. Vielfach seien hier die Wahlen zum Angestelltenrat überhaupt nicht durchgeführt worden. Das müsse nachgeholt und jede Schüchternheit aufgegeben werden. Mit den neuen Arbeitsrichtern habe man hier bisher gute Erfahrungen gemacht. Die Sonntagsruhe müsse restlos durchgeführt werden, und alle Ausnahmesonntage, mit Ausnahme eines Sonntags vor Weihnachten, müßten beseitigt werden. Weiter wurde berichtet u. a. über den Rechtsschutz, das Stellenlosengeld, die Stellenvermittlung und den Wohnungsbau, den der Verband, getragen vom Gedanken der Selbsthilfe, hier im Bezirk praktisch durchführe und der schon zur Entstehung einer Angestellten-Siedlung des Verbandes in Elberfeld geführt habe.

Nach der Entlastung des Vorstandes und der Kassenführer wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Zum Ort der nächsten Bezirkstagung wurde Opladen bestimmt. Als Abschluß der Tagung fand ein gemütliches Zusammensein und die Preisverteilung aus dem Berufswettkampf des Verbandes in der Aula des Oberlyzeums statt.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Kreisrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Friedel.

Sprengel
PRIVILEG Mlk. SCHOKOLADE
VOLLRAHM-SCHOKOLADE
MOCCA SAHNE SCHOKOLADE
sind Spitzenleistungen

Neue preiswerte Seiden-Stoffe

Große Auslagen im Lichthof

Crêpe de chine uni, reine Seide, viele Farben	4.90,	**3.45**
Chrêpe de chine-Drucks moderne Dessins, hell- und dunkelgrundig	6.90,	**4.90**
Italienische Rohseide elegante Ware, schöne Sommerfarben		**3.90**
Chinette 90 cm breit, die weichfließende Wäscheware		**1.95**
Crêpe Georgette 100 cm breit, reine Seide, Pastell-Farben	5.90,	**3.95**
Waschkunstseiden-Drucks kariert und geblümt, neueste Dessins	1.45,	**0.78**
Waschkunstseide einfarbig, reiche Farbenauswahl	1.95,	**0.95**
Grisly-Panné 140 cm breit, das hochglänzende Gewebe für Kleider und Jumper		**6.90**
Rohseiden-Druck reine Seide, moderne Blumen- und Tupfen-Dessins	3.90,	**2.90**
Kunstseiden-Bordüren 120 cm breit, gestreift und Blumenbordüren	3.90,	**2.45**
Façonné in sich gemusterte Kunstseide, solide Ware, in vielen Farben		**0.95**

Beachten Sie unsere Spezialfenster.

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
BARMEN

Molkereitafelbutter, Pf. 1.70, ab 5 Kilo, meist Rücknahme, 6 und 9 ℳ Kollin, Nachn. M. Neupert, Molkereipr. gegr. 1894, Pohralken Ostpreußen. v3932

Unterricht

Englisch, Französisch
zu 50 Pfg. u. 1 Mk. b. Erf. Wer bei sich? Ang. F 8931 ℳ 18068

Gründliche Ausbildung in Schrift
(Rechtschreiben, Grammatik).
Rechnen Schönschr.
Tages- u. Abendkurse. Sonderkurse f. Erwachs.
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb. Alexanderstr. Elbg. Brückenstraße 4.

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausf. Prospekte frei. Ang. u. B 9176 an Ott

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.
Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. – Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. – Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. – Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12–1 und 6–7 Uhr. Fernruf 7208 | 18080 | Fernruf 7208

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg. Entgegen irreführenden Darstellungen über die Prüfungsergebnisse der Wuppertaler Privatanstalten wird darauf hingewiesen, daß meine Erfolge sowohl hinsichtlich der Obersekundareife wie auch des Abiturs zahlenmäßig von keiner anderen Seite erreicht wurden.

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. – Schulgeld RM. 30.–. i8052

Abteilung B: Abendgymnasium:
Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der **Obersekundareife und des Abiturums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7–9½.) Dauer 3 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1–1½ Jahren ab. **Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter alle Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit auch während der Ferien, Dienst. u. Freit. von 4–7. Tel. 7923.

Dieckmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2

Näh- und Zuschneide-Schule
für Damen, die ihre eigene Kleidung anfertigen wollen. i4027
E. Wolters, E., Neue Friedrichstr. 34, I

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. Tel. 2709.
Aufnahmen jederzeit. – Prospekte frei.

Blendend weiße Wäsche
liefert nach Gewicht auf Wunsch auch bei schonender Behandlung
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-U. Fernsprecher 6183.

Gartenkies
in größter Auswahl vorrätig
Wilhelm Vorst,
Elberf. 4. Bahnhof Ottenbruch. Telefon 998.
Lieferung nach allen Plätzen

Von der Reise zurück
Dr. Martha Bardach,
Kinderärztin,
Elb., Königstr. 77, Fernruf 2906, 10–11½, 3¼–5.

Verreist
bis 1. Juni
Dentist a473
Kuno Felsch.

9 Pfund prima
Landbutter
liefert p. Nachn. à 14 Mark v3934
Heinrich Greif, Börgerwald, Post Börger i. Han.

Teppiche – Läufer oder Anz. in 10 Monatsraten lief. Herklinger, Düsseldorf, Haroldstr. 2. Schreib. Sie mir. 8,0

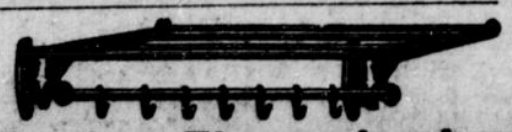
Pfund 20 Pfg. an

Will die Hausfrau sparen ???
Dann übergibt sie ihre Hauswäsche zum Waschen der
Grosswäscherei Merkelbach
Wäsche nach Gewicht
trocken · gemangelt schrankfertig.
Speicherfertig (trocken gewogen)
10 Pfund 2.00 Mk.
Mindestrechnungsbetrag 3 M.
Stärkewäsche
bekannt beste Ausführung
Oberhemd v. 75 ₰ an
Kragen v. 13 ₰ an

Pfund 20 Pfg. an

Fernruf: Elberfeld 5581. | Fernruf: Elberfeld 5581.

Extra billiges Fleischwaren-Angebot
Frischer Schweinspfeffer . . . . per Pfd. 0.80
dicke, frische und gesalzene Eisbeine im Schnitt . . . . . per Pfd. 0.65, 3 Pfd. 1.80
Köpfe und Pfoten . . . . . per Pfd. 0.35
dicke Flomen . . . . . per Pfd. 0.70, 3 Pfd. 2.–
Stückenspeck . . . . . per Pfd. 0.75, 3 Pfd. 1.80
Kotelett und Lummerbraten per . Pfd. nur 1.–
Hochfeine Mett- und Bratwurst . . per Pfd. 1.–
Schweinsnieren . . . . . per Pfd. 1.–
dicke Schweinsrippen . . . . . per Pfd. 0.80
Jeden Dienstag frische Kalbgeschlinge, Lebern und Zungen sehr billig.
Großschlächterei Heinr. Spier jr.
Elberfeld, Grünestraße 22, Tel. 9812
(gegenüber Tietz). f276

Garten-Ausstellung!
Elberfelder Barmenfeld, Rittershausen, Oberbarmen
Schade & Seipp, Barmen, Wesselhoefstraße 3–9, Fernruf 3[illegible]

Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe zu allerbilligsten Preisen.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstraße 96, Tel. 43
an der Hofaue.

„Das Recht des Kraftfahrers"
die von ersten Fachjuristen geleitete Zeitschrift, schafft Aufklärung über alle einschlägigen Fragen. Dieses Fachblatt (Bezugspreis 3 RM. vierteljährlich, Verlag W. Girardet, Essen) regelmäßig von A bis Z zu lesen ist deshalb
die Pflicht des Kraftfahrers

PLAUENER GARDINEN WÄSCHEREI
Blendend schön i7997
werden Ihre Gardinen, wenn sie bei mir nach Plauener Art gewaschen und ausgebessert worden sind. Machen Sie einen Versuch!
Bernh. Popp,
Elberfeld,
Spindlerstr. 29a, Telefon 6187.
Einziges Spezialgeschäft für Rheinland u. Westfalen.

Großer Preisabschlag in
Bananen
Pfd. nur **45** Pf.
Gustav Teubner
Kipdorf 86/88 Elberfeld Hochstraße 75
Barmen und Schwelm. x1935

Erhältlich in Apoth., Drog. u. Parf.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 95 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 23. April

Die Denkschrift der Reichsbahn zur geplanten Tariferhöhung.

Die Denkschrift der Reichsbahn, in der sie die Notwendigkeit einer Tariferhöhung begründet, ist soeben fertiggestellt worden. Sie soll dem Reichskabinett bis Mitte nächster Woche zugeleitet werden. Voraussichtlich wird in Verbindung mit der Ueberreichung der Denkschrift der formelle Antrag auf Genehmigung einer Tariferhöhung gestellt werden. In der Denkschrift sind alle Gründe aufgeführt, die bisher für die Notwendigkeit einer Erhöhung ins Feld geführt wurden. Man erinnert sich, daß die Reichsbahn im Personenverkehr die Umstellung auf das Zweiklassensystem erwägt, da sie sich daraus eine Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr verspricht. In der Denkschrift soll aber zum Ausdruck gebracht worden sein, daß die Umstellung nicht derart beschleunigt erfolgen kann, daß schon in absehbarer Zeit Mehreinnahmen aus dem Personenverkehr zu erwarten sind.

Steigende Großhandelsindexziffer.

Die auf den Stichtag des 18. April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 139,6 gegenüber der Vorwoche (139,0) um 0,4 v. H. gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe um 1,2 v. H. auf 134,1 (132,5) angezogen. Die Indexziffer für Kolonialwaren war mit 133,4 unverändert. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren hat sich mit 133,8 (133,6) und diejenige für industrielle Fertigwaren mit 157,7 (157,6) leicht erhöht.

Vor einer Einigung im westdeutschen Eisenhandel.

Der einstimmig gefaßte Beschluß einer Zwischenlösung im westdeutschen Eisenhandel scheint bei den freien Händlern Zustimmung zu finden. Die meisten freien Händler hatten ja bereits Anfang Januar diese Lösung befürwortet. Sie war jedoch infolge des Widerstandes der fünf in der Westdeutschen Eisenhandels-G. m. b. H., Düsseldorf, zusammengefaßten Firmen damals gescheitert. Nunmehr scheint auch diese Opposition eine Neigung für dem Vergleich der vorläufigen Zwischenlösung zu haben. Eine für den 24. ds. Mts. einberufene Versammlung soll sich nach bisher günstigen Verhandlungen für die Zwischenlösung entscheiden. Selbstverständlich ist es nicht ausgeschlossen, daß doch noch Schwierigkeiten auftreten, die den Vorschlag der Zwischenlösung zu Fall bringen. Die Sitzung des Werkshandels und der freien Händler am 27. April dürfte die endgültige Entscheidung bringen.

Ueber eine Viertelmilliarde im Februar gespart.

Im Februar vermehrten sich die Spareinlagen im Reich um den in der Nachkriegszeit noch nie dagewesenen Betrag von rund 280 Mill. RM.; denn im Januar betrug bei 381 Mill. RM. Gesamtzunahme der Reinzuwachs nur etwa 150 Mill. RM. Vermutlich sind aber in den 280 Millionen noch Aufwertungsbeträge enthalten. — Die Giroeinlagen erhöhten sich um 63,2 Mill. RM.

Die Frankfurter Frühjahrsmesse.

Die Frankfurter Frühjahrsmesse bietet das gewohnte Bild guter Beschickung. Besonders bevorzugt sind wieder Lederwaren, Textilien und Möbel. Die übrigen Abteilungen zeigen durchweg befriedigende Besetzung. Zu dem Stamm aller Aussteller haben sich viele neue Firmen gesellt; andere sind dagegen fortgeblieben. Die Zahl der Aussteller wird von der Messeleitung auf 1700 gegenüber 1400 der Herbstmesse 1927 angegeben. Der Besuch von Interessenten war durchaus gut. Im allgemeinen kennzeichnet sich die Messe auch heute wieder als Regionalmesse, wenn man sie als Verkaufsmesse betrachtet. Hierzu ist der Westen und der Südwesten Deutschlands, Württemberg und Baden, und ein Teil Mitteldeutschlands zu rechnen. Ausländische Käufer traten auch diesmal in bemerkenswerter Zahl auf. (Der Geschäftsgang darf am besten Tage als im allgemeinen befriedigend angesehen werden.) Im Durchschnitt sind die Möbelaussteller zufrieden, namentlich, wenn man die Unsicherheit auf dem Baumarkt und die schon erwartete Vergrößerung der Möbelmesse in Betracht zieht. Ueber den Maschinenmarkt, die Baumesse und die Stände im Freien läßt sich ein abgeschlossenes Urteil noch nicht geben. Im Haus Werkbund hat das Kunstgewerbe ausgestellt. Gut schnitten Spezialwerke ab. Die Wiener Aussteller, die im allgemeinen zufrieden sind, mußten gegenüber der deutschen Konkurrenz ihre Preise etwas nachlassen. Die Textilmesse stand unter dem Einfluß der obwaltenden Konjunktur, vielfach ist der Bedarf gedeckt. Herren- und Damenkonfektion hatten leidlich befriedigende Umsätze, gut dagegen war das Geschäft in Wolldecken, Strick- und Wirkwaren, Gardinen, Teppichen und Trikots. Das Hut- und Mützengeschäft lag ruhig. Tuche fanden trotz der starken englischen Konkurrenz vielfach Absatz. Baumwollwaren wurden besonders am Lager bei den Grossisten in der Stadt gekauft. Die Qualitätsschau in der Festhalle wirkt durch ihre Aufmachung stark werbend.

Die deutsche Automobilindustrie im Jahre 1927.

In dem soeben erschienenen Jahresbericht des Reichsverbandes der Automobilindustrie e. V. wird ausgeführt, daß trotz des durchschnittlich gut belebten Geschäfts der Automobilmarkt unter besonders starkem Preisdruck gestanden hat, so daß die Ueberschußerträgnisse durchweg als recht gering bezeichnet werden müssen. Auch in der Motorrad-Industrie, die im allgemeinen gleichfalls recht gut beschäftigt war, machte sich ein starker Preisdruck fühlbar. Das Jahr 1927 stand im übrigen im Zeichen der Auswirkungen der deutschen Automobilausstellung von 1926, die den ernsten Willen und den festen Entschluß der deutschen Automobilindustrie gezeigt hatte, auf technischem Gebiet den Vorrang des Auslandes wieder wettzumachen. Einschneidende Umstellungen der einzelnen Betriebe führten in Verbindung mit den Zollsenkungen zu einer erheblichen Herabsetzung der Preise, die dadurch den Konkurrenzpreisen des Auslandes angeglichen wurden. Die Preisermäßigung gegenüber den Preisen der Vorkriegszeit beträgt bei Personenkraftwagen 34,3 Prozent, bei Lastkraftwagen 34,4 Prozent. Die Betriebsumstellungen haben die Automobilindustrie auch im letzten Jahre von einer umfangreichen Beteiligung an automobilsportlichen Veranstaltungen absehen lassen. In das Jahr 1928 ist die deutsche Automobilindustrie mit ernster Sorge eingetreten, da dieses Jahr mit seiner doppelten Zollsenkung den Preisdruck noch wesentlich erhöhen wird. Da ferner die Entwicklung der Wirtschaftslage Deutschlands als sehr unsicher beurteilt werden muß, dürfte die Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes in Automobilen nicht den Erwartungen entsprechen, die man noch Anfang 1927 hegte. Das ungünstige Verhältnis der Produktionskapazität des deutschen Marktes läßt wiederum auf einen nur bescheidenen Gewinn rechnen, der die finanzielle Lage der Automobilindustrie nur wenig heben kann. Es ist zu erhoffen, so schließt der Bericht, daß eine verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen den Kraftfahrzeuginteressenten auf der einen Seite mit ihren Anforderungen an die Straßen und den Wegebauunterhaltungspflichten auf der anderen Seite die Grundlagen schafft, die auch für Deutschland zur schnellen Motorisierung der Wirtschaft führen müssen, wenn anders Deutschland auch weiter an dem allgemeinen Aufstieg der Wirtschaft teilhaben soll, der mit der Intensivierung des Verkehrs verbunden sein muß.

Keine englischen Einfuhrzölle für Wirkwaren.

Die englische Regierung hatte einen Untersuchungsausschuß eingesetzt, der sich mit der Notwendigkeit der Einführung von Wirkwaren-Zöllen zu beschäftigen hatte. Dieser Untersuchungsausschuß hat die Einführung von Zöllen abgelehnt. Die Handelskammer Chemnitz teilt mit, daß nach dieser Ablehnung die Gefahr der Einführung von Zöllen auf Woll- und Baumwollwirkwaren, wie auch für Strümpfe und Trikotagen, beseitigt ist.

Verlängerung der Dauer der Zollnachlässe für die Einfuhr von Maschinen und Maschinenteilen in die Tschechoslowakei.

Nach einer Novelle, welche die tschechoslowakische Regierung soeben dem Parlament vorgelegt hat, soll die Geltung der Zollnachlässe für die Einfuhr von Maschinen und Maschinenteilen bis zum 31. Dezember 1929 verlängert werden. In der Begründung der Novelle wird ausgeführt, daß die Gründe, die im Jahre 1927 zur Verlängerung des Gesetzes führten, noch andauern, da infolge der Valutaschwankungen die notwendigen Modernisierungen der Fabriken erst zum Teil durchgeführt werden konnten. Auch zur Intensivierung der Landwirtschaft sei noch eine Ergänzung des Maschinenbestandes nötig. Eine weitere Verlängerung, über das Jahr 1929 hinaus, soll nicht mehr in Frage kommen.

Die Lage in der metallverarbeitenden Industrie Englands.

In den verschiedenen metallverarbeitenden Industrien Englands hat sich nach Osterunterbrechung die Frühjahrsbelebung der Beschäftigung bemerkbar gemacht. Die Nachfrage des Inlandes nach Werkzeugen besserte sich; die Erzeugung dieses Industriezweiges ist wohl größer als bisher. Weniger gut oder geradezu schlecht ist jedoch die Ausfuhr zu nennen. Sonstige Eisen- und Stahlwaren gehen jedoch gut. Wenig beschäftigt ist allerdings die Nietenindustrie. Gut gefragt sind schwächere Ketten, die vom Schiffsbau gesucht sind. Der Baustarkt hat bei starkem Wettbewerb etwas bessere Beschäftigung in den einschlägigen Industrien herbeigeführt. In der Werkzeugmaschinen-Industrie hat sich wenig geändert; die Berichte lauten uneinheitlich. Die Elektro-Industrie ist wie immer gut beschäftigt. Der Kraftwagenbau hat in leichten Typen in letzter Zeit nicht sehr viel absetzen können, doch sind Lieferwagen und Omnibusse gut gekauft worden; auch die Mechanisierung des englischen Landheeres hat dem Kraftwagenbau gute Aufträge eingebracht. Krafträder sind im Inlande bisher weniger gut abgesetzt worden, doch war die Ausfuhr gut. Fahrräder sind bisher befriedigend verkauft worden; Ausland und Inland haben in diesem Jahre bis jetzt mehr verlangt als im Vorjahr.

Aus der Textilmaschinenindustrie.

Abflauen des Geschäftsganges.
Geschäftsverbindungen nach dem Ausland.
Normung von Textilmaschinen.

Die Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie berichtet über weiteres Abflauen des Geschäftsganges. Diese Feststellung bezieht sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, die nur die Regel bestätigen, auf alle Branchen und Unternehmungen. Neuerdings machen sich die Zwangsverkäufe in Textilmaschinen seitens der bergischen Textilindustrie für die Maschinenindustrie unangenehm bemerkbar. Die Ursachen solcher Notverkäufe sind ja allgemein bekannt. Wie weit die Dinge bereits gediehen sind, beweist die Tatsache, daß die Zahl der im Wuppertal zum Verkauf stehenden Bandwebstühle von Kennern der Verhältnisse auf mindestens 6—700 geschätzt wird. Die bei diesen Verkäufen erzielten Preise, sofern überhaupt Abnehmer vorhanden sind, müssen direkt als katastrophal bezeichnet werden.

Daß diese Zustände nicht geeignet sind, die Konjunktur der Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie zu beleben, namentlich bezüglich des Inlandsabsatzes, dürfte auf der Hand liegen. Man darf ruhig sagen, daß der Inlandsabsatz der Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie augenblicklich brach liegt. Sogar die verhältnismäßig gut beschäftigte Kunstseidenindustrie hält einstweilen mit neuen Aufträgen in Hilfsmaschinen zurück. Das früher sehr gut abnehmende Lohngewerbe ist inzwischen für Neuanschaffungen in Textilmaschinen ganz ausgefallen.

Die Exportverhältnisse haben sich im vergangenen Monat ebenfalls für die Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie verschlechtert. Die Ursachen dieser Erscheinung werden von den maßgebenden Persönlichkeiten verschieden beurteilt. Man rechnet auch nicht vor Ablauf der Wahlzeit mit Wiedereinsetzen des Geschäftes, schiebt somit die jüngste Konjunkturverschlechterung zu einem Teil auf die politischen Vorgänge. Zum anderen wirken auch die verschiedenen Lohnbewegungen nachteilig auf die Gestaltung der Geschäftslage.

Bei Anbahnung von neuen Geschäftsverbindungen nach dem Ausland ist auch für den Wuppertaler Textilmaschinen-Unternehmer große Vorsicht geboten. Es wurde letztens von einigen markanten Fällen über Mißbrauch deutscher Angebote berichtet. So verlangt man vielfach neutrale Prospekte und Abbildungen von Textilmaschinen, um diese gegen die Konkurrenz auszuschlachten. Es ist ferner vorgekommen, daß ausländische Anfragen nach besonderen Maschinenkonstruktionen einliefen, die detaillierte Angaben und Anforderungen bezüglich der einzelnen Einrichtungen und Mechanismen enthielten. Die hierfür benötigte Aufwendung an Zeit und Geld für Konstruktionszeichnungen und Pläne, sowie für die Kalkulationen, lohnte in den angezogenen Fällen überhaupt nicht, da trotz mancher Rückfrage keine Aufträge hereinkamen. Erst später stellte man fest, daß die Aufträge nach dem konkurrierenden Ausland gegangen waren und — man höre und staune — nach diesen deutschen Plänen, sogar mit Hilfe deutscher Arbeiter gearbeitet und die Maschinen aufgestellt wurden. Wenn also bei derartigen neuen Auslandsanfragen zur Vorsicht geraten werden muß, so darf man auf der anderen Seite nicht das Kind mit dem Bade ausschütten und jegliche Sonderanforderung ablehnen. Es sei auch deutlich unterstrichen, daß es immer dieselben Länder sind, die zur Vorsicht mahnen. Wenn der Balkan, nicht zuletzt auch Rußland und Polen, dabei besonders genannt werden, so verraten wir den Eingeweihten kein Geheimnis. Bei Südamerika und Spanien halten sich die unlauteren Anfragen immerhin in engeren Grenzen. Jedenfalls ist es für den exportierenden Textilmaschinenunternehmer angebracht, bei Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen über die Geschäftsmoral des Kunden genaue Auskünfte einzuholen und deswegen keine Kosten zu scheuen.

Die Normung von Textilmaschinen hat inzwischen einen auch für das Wuppertal wertvollen Antrieb erfahren, indem nunmehr die Schaftmaschinen in ihren gängigsten Systemen und die Durchmesser der Wellen und Bolzen für Webstühle festgelegt wurden. Die Vereinheitlichung der Wellendurchmesser haben wir bereits im vorigen Jahre eingehend befürwortet. Es ist deshalb erfreulich, daß diese Angelegenheit inzwischen vom Normenausschuß erledigt wurde. Die Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie ist ja bereits schon dazu übergegangen, diese Masse praktisch zu verwenden. In dieser Hinsicht bestehen tatsächlich die gleichen Voraussetzungen bei Herstellung von Breit- und Bandwebstühlen.

Auch die Normung der elektrischen Einzelantriebe für Textilmaschinen, insbesondere der Webstühle, dürfte Rückwirkungen auf das Wuppertal, und zwar für die Bandwebstuhl-Industrie, mit sich bringen. Ob die festgelegten Anschlußmaße in der vorgeschlagenen Form Anwendung finden können bei Anbringung der Motoren an Bandwebstühlen, muß die genaue Prüfung noch ergeben. Jedenfalls ist man mit diesen Normungsarbeiten einen Schritt weiter zur Erzielung moderner Produktionsmethoden gekommen.

P. P.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork, Halifax: D Cleveland ab Hamburg am 25. 4., ab Cuxhaven am 26. 4., D Hamburg am Hamburg am 3. 5., ab Cuxhaven am 4. 5., D Westphalia ab Hamburg am 5. 5., direkt, D Albert Ballin ab Hamburg am 10. 5., ab Cuxhaven am 11. 5., D Reliance ab Hamburg am 14. 5., ab Cuxhaven am 15. 5., D New York ab Hamburg am 17. 5., ab Cuxhaven am 18. 5., D Thuringia ab Hamburg am 22. 5, direkt. — Nach Kanada: D Brant County am 19. 4., D Queens County am 26. 4. D Hagen am 10. 5., D Tananger am 17. 5. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Lübeck am 4. 5., D Harburg am 18. 5., D Iserlohn am 1. 6. — Nach der Westküste Nordamerika: MS Los Angeles am 5. 5., MS Heidelberg am 26. 5., MS Seattle am 9. 6. — Nach Westindien, Westküste Zentral-Amerika: D Aragonia am 28. 4., D Teutonia am 5. 5., MS Mimi Horn am 12. 5., D Kiel am 19. 5., D Amazonia am 26. 5. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago de Cuba und Jamaica: MS Frida Horn am 1. 5., D Grunewald am 15. 5., MS Therese Horn am 29. 5., D Georgia am 13. 6. — Nach Cuba: D Cuba am 26. 5., D Danzig am 26. 5., D Mexico am 25. 7. — Nach Mexiko: D Nordschleswig am 28. 4., D Artemisia am 10. 5., MS Rio Bravo am 22. 5., D Schleswig-Holstein am 2. 6. — Nach der Ostküste Südamerika: D Kyphissia am 28. 4., D Bayern am 3. 5., D Granada am 9. 5., D Niederwald am 13. 5., D Paraguay am 19. 5. — Nach der Westküste Südamerika: D Ludwigshafen am 26. 4., D Rhodopia am 5. 5., MS Spreewald am 9. 5., D Sachsen am 19. 5., D Holger am 19. 5. — Nach Niederländisch-Indien: MS Bendsburg am 5. 5., D Melampus am 26. 5. — Nach Australien: D Aller am 26. 4., D Freiburg am 9. 5. — Nach Südafrika: D Hanau am 19. 5. — Nach Afrika: D Njassa am 19. 5. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D President Harding 25. 4., D Columbus 28. 4., D President Roosevelt 2. 5., D München 3. 5. — Nach Neuyork ab Southampton: D Pres. Harding 26. 4., D Columbus 29. 4., D Pres. Roosevelt 3. 5. — Nach Canada (Halifax), Neuyork ab Bremen-Bremerhaven D Derfflinger 3. 5. — Nach Havanna-Galveston, Ausreise über Halifax, ab Bremen-Bremerhaven D Derfflinger 3. 5. — Nach Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D Nienburg ab Hamburg 4. 5., ab Bremen 8. 5. — Nach Nordamerika-Westküste: D Wiram ab Bremen 28. 4. — Nach dem La Plata: ab Bremen Bremerhaven (Passagierreiseschiffung) D Sierra Morena 5. 5., D Madrid 12. 5., D Sierra Ventana 26. 5. — Nach Nordbrasilien: D Anatolia ab Bremen 28. 5., ab Hamburg 27. 5. — Nach Mittelbrasilien: D Nürnberg ab Hamburg 28. 4. — Nach Cuba—New Orleans: D Rhol ab Hamburg 10. 5., ab Bremen 12. 5. — Nach Ostasien: D Remscheid ab Bremen 28. 4., ab Hamburg 2. 5., D Granden ab Bremen 5. 5., D Coblenz am Bremen 12. 5., ab Hamburg 16. 5., D Anhalt ab Bremen 19. 5., ab Hamburg 23. 5. — Nach Australien: D Aller ab Bremen 1. 5., D Mosel ab Bremen 2. 6. — Nach Südamerika Westküste: durch den Panamakanal: D Holger ab Bremen 1. 5., durch die Magellan-Straße: D Porta ab Hamburg 19. 5. — Nach Westküste, Zentral-Amerika und Mexiko: D Minden ab Bremen 13. 6., ab Hamburg 23. 6. — Nach Afrika (Westafrika): D Sonia ab Hamburg 23. 4. — Gesellschafterreisen: Mittelmeerfahrt: D Stuttgart ab Genua 11. 5. Adria-Italienfahrt: D Lützow ab Venedig

16. 5. Mittelmeerfahrt: ab Genua 24. 5. Polarfahrt: D Berlin ab Bremerhaven 9. 7. Skandinavien-Ostseefahrten: D Lützow ab Bremerhaven 23. 6. und 3. 8. Nordkapfahrten: D Sierra Cordoba ab Bremerhaven 14. 7. und 4. 8. Nordkapfahrt: D Sierra Ventana ab Bremerhaven 24. 7.

Deutsch-Ueberseeische Bank, Berlin.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der Arbeitsgebiete des Institutes (Südamerika und Spanien) hat nach dem Geschäftsbericht des Institutes, das eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bank ist, auch 1927 keine wesentliche Veränderung erfahren. Neben Schwierigkeiten in verschiedenen südamerikanischen Staaten, die in Rückwirkung der Wiederherstellung normaler Währungsgrundlagen entstanden seien, seien es vor allem die im allgemeinen niedrigen Preise auf den Weltmärkten gewesen, die eine Belebung dr geschäftlichen Lage verhinderten. Die bankgeschäftliche Tätigkeit sei durch den scharfen Wettbewerb der viel zu zahlreichen Weltinstitute nachteilig beeinflußt. Bei einem Umsatz von 41.25 Milliarden beträgt der Reingewinn 2,86 (2,81) Mill. RM., der Dividendenvorschlag unverändert 7 Prozent. Aus der Bilanz, deren Summe sich auf 25 [illegible] 412,41) Mill. RM. erhöht hat (in Mill. RM.): 63.29 (55,03) Kasse usw., 150,14 (153,05) Wechsel, 16,76 (13,73) eigene Wertpapiere, 212,37 (178.03) Debitoren, 193,66 (171,99) Einlagen auf provisionsfreie Rechnung, 210,25 (184,42) Gläubiger.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Elberfeld. Im heutigen Anzeigenteil wird die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. 12. 27 sowie die Mitteilung über die Auszahlung der Dividende veröffentlicht.

Aus der Velberter Schloßindustrie. Die Firma Eisengießerei und Schloßfabrik A.-G., vormals Gebr. Judick, hat durch Aushang der Gesamtbelegschaft zum 5. Mai gekündigt. Man rechnet mit einer Stillegung des Werkes.

Panzerschloß-Syndikat, Essen. Am 20. sind mit den noch zwei außenstehenden Firmen (Schloßfabrik Heller und Christian Lutter in Bad Liebenstein i. S.) Verhandlungen abgeschlossen worden. Die Firmen sind mit sofortiger Wirkung in den Verband eingetreten. Damit ist die gesamte Panzerschloßerzeugung im Verband zusammengefaßt. Gleichzeitig ist vereinbart worden, daß rückwirkend ab 1. dieses Monats die am 1. August 1927 festgesetzten neuen Verbandspreise endgültig eingehalten werden.

Ausdehnung der mechanischen Kammgarnweberei, Gebr. Berglas, Berlin. Die Verhandlungen zwischen der Firma Gebr. Berglas, Mechan. Kammgarnweberei, Berlin, und den Heyne-Textilwerken A.-G. sind, wie der „Konfektionär" erfährt, zum Abschluß gekommen. Die Ueberleitung der Fabriken des Heyne-Konzerns in Greiz, Gera und Reichenbach auf die Firma Gebr. Berglas wird in Kürze erfolgen. Herr Willi Heyne tritt in die Geschäftsleitung von Gebr. Berglas ein. Die Tätigkeit der Deutschen Kammgarn-A.-G., der Verkaufs-Gesellschaft, unabhängig von der Firma Gebr. Berglas, bleibt durch diese Transaktion unberührt.

Wollwäscherei und -kämmerei, A.-G., Döhren b. Hannover. Die Gesellschaft, an der auch der Stöhr-Konzern beteiligt ist, beantragte neben einer Dividendenerhöhung auf 12 (10) Prozent auch eine Erhöhung des Aktienkapitals um 2 auf 6 Mill. Mark.

Günstiger Abschluß der Paradiesbettenfabrik M. Steiner und Sohn, A.-G., Gunnersdorf. Dank der wesentlich gesteigerten Umsätze wird für 1927 nach 48 135 (22 455) Mark Abschreibungen ein Reingewinn von 184 974 (114 678) Mark ausgewiesen, wozu noch ein Vortrag von 39 380 (82 906) Mark kommt. Hieraus werden bekanntlich 9 (8) Prozent Dividende beantragt.

Die Bilanz verzeichnet u. a. Kreditoren mit 0,34 (0,20) Mill., andererseits Debitoren mit 0,57 (0,57) Mill., Barwertkonten 0,22 (0,32) Mill., darunter Bankguthaben 0,14 (0,25) Mill., und Vorräte mit 1,25 (1,04) Mill. Die Umsätze der ersten drei Monate des neuen Jahres haben gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung erfahren.

Schwelmer Eisenwerk vorm. Müller & Co., A.-G., Schwelm. Der Geschäftsgang war in den bisher abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahres 1927-28 befriedigend; die Umsätze konnten gegen das Vorjahr weiter vergrößert werden. Bei dem guten Bestand an Aufträgen und dem weiterhin günstigen Eingang an Bestellungen darf damit gerechnet werden, daß das Ergebnis des mit dem 30. Juni abschließenden Geschäftsjahres hinter dem des Vorjahres, für das die Dividende von 8 auf 10 Prozent erhöht worden ist, nicht zurückbleiben wird.

Peltzer, M. G., Samtfabrik, Krefeld. In 1927 wurde ein Reingewinn von 227 078 Mark (134 048) bei 60 401 (59 857) Mark Abschreibungen erzielt, aus dem 7 Prozent Dividende verteilt und 38 078 Mark vorgetragen werden (i. V. 5 Prozent Dividende). Aus der Bilanz: Waren 1,65 Mill. (1,98), Wechsel 136 000 (75 000), Außenstände 1,34 Mill. (0,88), Schulden 1,10 Mill. (1,05), Aktien-Kapital 2,4 Mill. Mark, Umwandlungsreserven 364 438 Mark.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 23. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann heute zunächst in gewisser Zurückhaltung, weil Kaufaufträge von auswärts wie auch vom Auslande in nennenswertem Umfange nicht vorlagen und auch eine Unsicherheit über die heutige Festsetzung des Reportgeldsatzes bestand. Im allgemeinen waren aber die Kurse gehalten, wenn auch teilweise ein wenig schwächer, aber nur in geringem Ausmaße. Die Spekulation schöpfte Anregungen aus den bevorstehenden Bilanzsitzungen (morgen Mannesmann angeblich 8 Prozent Dividende, übermorgen Farbenindustrie angeblich 12 Prozent Dividende und Rohgewinn 1 Milliarde Mark), glaubt ferner an eine Kohlenpreiserhöhung zum Ausgleich einer für sicher gehaltenen Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches, obwohl man in Fachkreisen eine Kohlenpreiserhöhung für nutzlos hält, da ja England schon jetzt bis nach Süddeutschland vordringt. Immerhin waren Harpener angeregt. Außerdem sprach man davon, die Deutsche Bank werde heute einen relativ günstigen Monatsbericht herausbringen. Schließlich glaubte man nicht an eine Verringerung der bekanntlich zum Medio April nicht unerheblich erhöhten Schiebungsgeldsummen. Die Ueberzeichnung der Leipziger Anleihe sowie die anhaltende Besserung des Arbeitsmarktes machte gleichfalls günstigen Eindruck.

Die effektiven Umsätze blieben aber geringfügig. Größeres Geschäft war aber in Farbenindustrie festzustellen, plus 2 Prozent. Von Kunstseidenaktien Glanzstoff unter Berücksichtigung des heutigen Dividendenabschlages sehr fest. Bemberg ebenfalls leicht gefestigt, später aber etwas schwächer. Barmer Bankverein leicht angeboten.

Im Verlaufe blieb die Haltung wenig verändert. Die Kurse pendelten hin und her, ohne daß merkliche Bewegung festzustellen war.

Am Rentenmarkt war die Neubesitzanleihe heute leicht abgeschwächt. Bei den ausländischen Renten waren wieder Türkische Unifizierte, Türkische Zollobligationen und vierprozentige Ungarische Goldrente fester, dagegen Oesterreichische leicht abgeschwächt.

Der Kassamarkt war unentschieden und neigte eher zur Schwäche. Bei den Freiverkehrswerten war die Haltung im allgemeinen fest.

Am Devisenmarkt waren die Kurse wenig verändert.

Am Geldmarkt war heute eine kleine Erleichterung zu verspüren; die Sätze haben sich aber nicht verändert und blieben hoch. Tägliches Geld 5 bis 7, Privatdiskont 6,75 Prozent für beide Sichten.

Die Börse schloß unter Anführung des Farbenaktienmarktes allgemein erholt. Farbenindustrie 268 Geld, Glanzstoff 761.

Berliner Freiverkehrskurse vom 23. April.

Adler Kohle	63.5	Kab. Rheydt	181	Trier Walz.	51.0	Ausländ.- u	
Allg. Hochb.	90.0	Lamberts S.	47.0	Ufa-Film	90.0	Kolonialw.	
Beck. Stahl	—	Lerche Nipp.	76.0	Winkelhaus	78.0	Kaoko	—
Berg. Lothr.	69.0	Linke-Hofm.	60.5	Kaliwerte		Siemas Salp.	90.0
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—			Südsecphos.	—
D. Gasolin	83.0	Müller Kaf.	63.0	Heldburg V.	—	Diamond	17.8
D. Linoleum	28.0	Mäser Brau.	108	Niedersachs.	—	Salzterra	190
Döring & L.	—	Nienburg. E.	18.0	Aschersleben	—	6% Chade-	
Duxer Porz.	95.0	Oehring Bg.	206	Hallesche K.	—	Bonds	—
Dyckerhoff	104	Pose Leder	29.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	414
Frister & R.	36.0	Rheinmetall	95.5	Adler Kali	—	dto. Togo	—
Hochfreque.	211	Jul. Siche.	—	Kali-Indust.	190	Petrol.-W.	
C. T. Hänlich	—	Stoewer	50.0	Wintershall	—	Dr. Petrol	64.0

Kölner Börse vom 23. April.

	21.	23.		21.	23.		21.	23.
Baruh. Bankv.	146	139	Hand. Piano	53.0	53.0	Agrippa, See	350	340
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kb. Fen.	210	215
Mk. Bayerab	—	96.0	Rasquin Fb.	118	117	dto. Rhskv.	—	354.0
Adler Kohle	64.5	64.0	Rh. Bangen.	45.0	45.0	Gladb. Feuer.	640	625
Basalt	87.0	87.0	Rh. A.V.I.Zu	—	113	Köln-Hagel	63.0	63.0
Bonn. R.u.H.	245	243	Rh. Ma. Led.	23.0	22.0	Köln. Lloyd	55.0	55.0
Brauhk. Zuk.	160	160	Rh. Wasser.	—	—	Köln Rückv.	900	900
Isolin-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F.	66.0	66.0	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	128	127	Schöller-Bl.	—	—	Magdeb. Fen.	105	104
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret.	410	415
Rhrb. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	148	146	Rh. W. Lloyd	240	250
Felt. & Guill.	124	122	Ver. v. d. Zy.	—	220	Schles. Fen.	—	—
Heubeuwrk.	—	—	Viers. Spinn.	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	160
Kalk. Bran.	—	—				Vaterl. Rhe.	530	538
Kölnd ampf.	—	—	Aach. Mün. F.	380	382	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	66.0	66.0	Aach. Rückv.	161	170			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		21. April Geld	21. April Brief	23. April Geld	23. April Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.786	1.790	1.786	1.790
Japan	1 Yen	1.992	1.996	1.992	1.996
Konstantinop.	1 t Pf.	2.134	2.138	2.128	2.132
England	1 Pf. St.	20.394	20.434	20.393	20.433
Amerika	1 Dollar	4.1780	4.1860	4.1775	4.1855
Rio	1 Milreis	0.5035	0.5055	0.5035	0.5055
Holland	100 Gulden	168.39	168.73	168.36	168.70
Athen	100 Drachm.	5.514	5.526	5.504	5.516
Belgien	100 Belga	58.32	58.44	58.32	58.44
Danzig	100 Guld.	81.56	81.72	81.58	81.74
Finnl.	100 finn. Mk.	10.513	10.533	10.511	10.531
Italien	100 Lire	22.025	22.065	22.03	22.07
Süd-Slav.	100 Din.	7.358	7.372	7.353	7.367
Dänemark	100 Kr.	112.05	112.27	112.06	112.28
Lissabon	100 Escudo	17.88	17.92	17.83	17.87
Norwegen	100 Kr.	111.74	111.96	111.72	111.94
Frankreich	100 Fr.	16.44	16.48	16.445	16.485
Prag	100 Kr.	12.379	12.399	12.378	12.398
Schweiz	100 Fr.	80.53	80.69	80.51	80.67
Sofia	100 Leva	3.012	3.018	3.022	3.028
Spanien	100 Pes.	70.03	70.17	70.06	70.19
Schweden	100 Kr.	112.12	112.34	112.12	112.34
Oesterr.	100 Schilg.	58.755	58.905	58.78	58.90
Ungarn	100 Pengo	72.95	73.09	72.95	73.09

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	21. April Geld	21. April Brief	23. April Geld	23. April Brief
Warschau	46.775	46.975	46.80	47.00
Bukarest	2.614	2.626	2.614	2.626
Riga	80.73	81.07	80.705	81.045
Reval	111.85	112.35	111.85	112.35
Kowno	41.51	41.69	41.435	41.615
Kattowitz	46.80	47.00	46.75	46.95
Posen	46.775	46.975	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.40	46.96	46.55	46.95
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	80.07	80.73	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.13	41.47	—	—

Amsterdamer Devisen vom 23. April. Berlin 5933, London 1211 11/16, Neuyork 248,07, Paris 976 3/16, Belgien 3463,50, Schweiz 4781, Italien 1307,50, Madrid 4160, Oslo 6635, Kopenhagen 6650, Stockholm 6657, Wien 3488, Budapest 4340, Prag 735, Helsingfors 625. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt.: 1211 7/16, Dollar p. 1 Mt. 248 3/16.

Züricher Devisen vom 23. April. Paris 2042,50, London 2533, Neuyork 518,80, Belgien 7245, Italien 2735, Spanien 8705, Holland 209 3/32, Berlin 124,05, Wien 7300, Stockholm 139,25, Oslo 138,75, Kopenhagen 139 3/32, Sofia 374,50, Prag 1537, Warschau 5815, Budapest 9060, Belgrad 913,25, Athen 682, Konstantinopel 966, Bukarest 324,75, Helsingfors 1306,50, Privatdiskontsatz 4, Buenos Aires 222, Japan 248,75.

Londoner Devisen vom 23. April. Neuyork 488 1/32, Amsterdam 1211 1/16, Paris 126,02, Brüssel 8496%, Italien 9261, Berlin 2041%, Schweiz 2532,75, Spanien 2911, Kopenhagen 1620,25, Stockholm 1816%, Oslo 1825,25, Lissabon 114,75, Helsingfors 193,92, Prag 164 11/16, Budapest 2796, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 782, Konstantinopel 957, Athen 372,50, Wien 3470, Warschau 4351, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1,11 15/16, Montevideo 5100, London auf Bombay 1 1/16.

Wechselkurse in Südamerika vom 21. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.56 Peso (für 1 Pfd. St.
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
Neuyork (Sicht) 8.19 Pesos für 1 US-Dollar.

Buenos Aires: London (Kabel) 47 % Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 21. 4.: 22,37; 23. 4.: 22,43.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1043 geh., März 1043 geh., Mai 1075, Juli 1067 bis 68, Oktober 1050 bis 51. Tendenz gut behauptet.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Mai Sak. 2065, Nov. Sak. 2125. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4295, Mai Sak. 4365, Juni Ashm. 2905, Okt. Ashm. 2900, Nov. Sak. 4350.

Berliner Produktenbörse vom 21./23. April

	21. 4.	23. 4.	
Weizen märkischer	268.0—265.0	268.0—270.0	fester fest
Roggen märkischer	264.0—267.0	265.0—267.0	stetig
Gerste märkische	254.0—290.0	254.0—290.0	stetig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	261.0—267.0	261.0—267.0	ruhig
Mais verr. (Berlin)	238.0—243.0	238.0—243.0	ruhig
Weizenmehl	33.25—37.75	33.75—37.25	ruhr fest
Roggenmehl	37.75—39.75	38.00—40.00	fest
Weizenkleie	18.00	18.00	-
Roggenkleie	18.25	18.25	"
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—60.00	51.00—61.00	
Erbsen kleine	36.00—39.00	36.00—39.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella über	—	—	
Seradella neue	24.00—28.00	24.00—28.00	
Rapskuchen	19.40—19.60	19.40—19.60	
Leinkuchen	23.90—24.20	24.00—24.30	
Trockenschnitzel	15.60—16.00	15.60—16.00	
Sagoschrot	21.80—22.30	21.80—22.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	27.00—27.50	27.00—27.50	

Berliner Metalle vom 23. April.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	89—94
Silber in Barren, ca. 900 fein	78—79
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—29
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 23. April. Kupfer: Jan. 123,25 Brief, dito Geld, Febr. 123,50 Brief, 123,25 Geld. März 123,50 Brief, dito Geld. April 123,50 Brief, 122,50 Geld. Mai 123 Brief, 122,75 Geld. Juni 123 Brief, 122,75 Geld. Juli 123,5 Brief, 122,75 Geld. August 123,25 Brief, 123 Geld. Sept. 123,25 Brief, 123 Geld. Okt. 123,75 Brief, 123 Geld. Nov. 123,25 Brief, 123 Geld. Dez. 123,25 Brief, dito Geld. Stimmung stetig.

Blei: Jan. 42,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld. Febr. 42,25 Brief, dito Geld, März 42,25 bezahlt, 42,50 Brief, 42,25 Geld, April 42 Brief, 41,75 Geld, Mai 41,75 Brief, 41,50 Geld, Juni 41,75 bezahlt, 42 Brief, 41,75 Geld, Juli 42 Brief, 41,75 Geld, Aug. 42 Brief, dito Geld, Sept. bezahlt, 42,25 Brief, 42 Geld, Okt. 42 Brief, dito Geld, Nov. 42,25 Brief, 42 Geld, Dez. 42,25 Brief, 42 Geld. Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 23. April.

Kupfer per Kasse	61 1/2—61 9/16	Zinn Settlementspreis	232
" per 3 Mon.	61 11/16—61 3/4	" Banca	240
" Settlementspreis	61 1/2	" Straits	237
" Elektrolyt	66 1/2—67	Blei prompt	20
" best selected	64 1/2—65 1/4	" entfernte Sichten	20
" strong sheets	92	" Settlementspreis	20
" Elektrowirebar	67	Zink prompt	26
Zinn per Kasse	232 1/2—232 3/4	" entfernte Sichten	26
" per 3 Monate	232 3/4—232 1/2	" Settlements preis	26

Viehmärkte vom 23. April.

	Elberfeld	Köln	Duis.
Ochsen	62—64	62—66	64
	—	58—60	58
	54—60	52—56	55
	—	44—50	50
	48—52	38—42	47
	—	—	39
Bullen	54—56	53—56	57
	48—52	46—51	52
	44—46	—	45
Kühe	50—54	52—55	53
	42—48	45—50	50
	30—36	35—42	44
	20—30	24—34	25
Färsen	62—64	58—62	58
	54—58	45—48	53
	44—48	—	46
Fresser	42—46	—	—
Kälber	—	90—110	—
	75—78	70—79	77
	60—70	58—68	60
	45—55	40—55	58
Schweine	50—54	48—52	50
	50—54	48—53	53
	50—54	50—54	—
	50—54	47—53	51
	48—50	47—50	47
	45—47	—	45
Sauen	48—49	46—48	46

Elberfeld. Auftrieb: 501 Stück Großvieh, hiervon 233 Ochsen, 53 Bullen, 215 Kühe, 14 Fersser, 574 Kälber, 2 Schafe, 4136 Schweine, 77 Färsen. — Tendenz: Großvieh und Kälber langsam, Schweine schlecht.

Berliner Börse vom 23. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe
mit Zinsberechnung

	Zs	21. 4.	23. 4.
D. Wertb. 23, t.	8	93.75	—
22,10-1000 D.			
D. Wertb. 23, t.	6	89.50	89.50
35,10-1000 D.			
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Roch. k. Ges.	3	90.00	90.00
Prt. Staat. 29			
dto. 1930	6	98.10	98.20
D. Reichsp. S.	6	94.70	94.70

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-6 000	fZ	52.00	52.00
6001-30000	fZ	54.80	54.60
D. Ani. Abl. ohne Ausl.	fZ	17.30	17.12
D. wertb. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb. Ant.	4	7.55	7.37

Provinzialanleih. usw.
mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk.			
Doll. G. K. 2 S	6	95.50	95.50
Westf. Landbk.			
Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk.			
Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk.			
Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prt. Zentst. G. A	10	102.5	102.5
Prt. Zentst. B. S	10	102.2	102.0
Prt. Zentst. R. 7	10	103.2	103.0
Prt. Zentst. R. 2, 6	8	—	—
Prt. Zentst. R. 9	8	97.25	97.50
Prt. Zentst. R. 8	7	92.00	91.75
Prt. Zentst. R. 2, 12	6	68.00	68.00
Prt. Zentst. R. 1, 10	6	54.50	54.50
Prov. Centr. Bod. G. Pfdbr.	10	104.4	104.4
Prt. Pfdr. G. 60	10	100.25	—
dto. 61	8	97.75	97.50
Pr. Pfdr. Em. 17	8	96.50	96.50
Rh. W. Bodkr. G. R. Pfdb. S. E.	10	103.1	103.1
Ges. Berlin 3	10	102.7	102.7

	Zs	21. 4.	23. 4.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.25
Rgg. Rth. G. 1-3	8	96.50	96.25
Rgg. Rth. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G. 1-2	5	77.25	—
Wstd. Bod. Cred	10	104.2	104.7
Wstd. Bod. Cred	8	96.20	96.30
Wstd. Bod. Cred	7	88.25	88.25

Sachwerte usw.
ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	10.35	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	11.95
Elektro Kohle	5	3.80	3.80
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	11.00	11.00
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.57	8.57
Nrkt. Rogg. 1,8	5	8.35	8.40
Preußen Kali	5	6.42	6.41
Prenß. Roggen	5	9.40	9.35
Roggenart.-Bk.			
Reihe 1-11	5	8.54	8.45
Reihe 12-18	5	8.39	8.35
Sächs. Roggen	5	9.55	9.25
Thür. Roggen	6	9.52	—
Westfäl. Kohle	5	10.50	10.50
Türk. 400 Fr.-L.		27.62	27.00

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehr	10	193.2	194.0
Baltim. Ohio	5	118.0	—
Canadabahn	0	91.00	91.62
Hamb. Paket	6	152.0	152.5
Hamb. Südam. A.	—	87.00	86.75
Hamb. Südam. B.	8	218.0	—
Hansa Dampf	6	223.5	223.5
Lübeck Büchn.	—	95.00	95.00
Neptun Dampf	—	132.2	130.0
Nordd. Lloyd	6	151.0	151.7
Schantungb.	0	8.60	8.70
Ver. Elbeschiff.	5	—	72.00

Bank-Aktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	10	136.0	136.0
Bk. f. elektr. Werte	10	165.0	163.5
Barm. Bankver.	10	130.2	130.1
Comm. u. Privat	8	60.50	61.75
Bayr. Hyp. W.	10	156.5	156.0
Berg. Märk. Bank	0	93.00	93.00
Berl. Hyp. Bank	10	202.5	204.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	214.0	217.0
Comm. u. Pr.-B.	11	171.0	170.7
Darmstädt. Bk.	12	238.0	238.0
D. Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	21. 4.	23. 4.
Deutsche Bk.	10	159.0	159.0
Disc. Komm.	10	150.0	150.0
Dresdn. Bank	10	153.0	153.0
Mitteld. Kreditb.	10	212.0	208.5
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.0
Oesterr. Bank	5	80.00	80.00
Boden kreditb.	8	132.0	131.5
Preuß. Hyp. B.	8	150.0	148.0
Reichsbank	10	213.5	217.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	136.7	136.7
Westd. Bodkr.	8	130.5	130.0

Versicherungen

Aach. Münch. F.	15	385.0	385.0
Allianz	9	272.0	270.0
Berlin. Feuer	2,6	54.00	54.25
Frankf. Allgm.	6,7	197.5	198.0
Gladbach. Fen.	40	652.0	630.0
Magdebg. Fen.	5	110.0	110.0
Nordstern Allg.	4	235.0	237.5
Vaterl. Rhena.	20	541.0	550.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	650.0	650.0

Industrie-Papiere

Accumi. Hagen	8	161.5	165.0
Adler Portland	10	144.0	142.0
Adler Oppenh.	6	245.0	250.0
Adl.-Bltf.-Gl.	8	122.5	122.0
Ad. Fahrz.-Ges.	0	93.12	93.00
Alexanderw.	0	65.00	65.00
Allg. Elekt.-Ges.	8	161.0	161.4
Alsen Zement	14	225.0	222.0
Ammend. Pap.	15	216.5	218.5
Anhalt. Kohle	6	94.50	94.87
Ankerwerke	10	217.5	218.0
Augsb. Nürnb.	0	108.2	107.2
Baltim. & Lod.	12	247.0	247.0
Baltim. Masch.	6	130.0	129.0
Basalt-Akt.	0	25.00	25.00
Bayer. Motoren	0	97.00	94.00
Bemb. A.-G.	0	87.00	86.00
Bayr. Motoren	12	248.0	238.0
Bemberg J. P.	14	544.0	548.0
Berger. Julius	15	356.0	360.0
Bergm. Elektr.	8	183.8	181.5
Berl. Gub. Hutt.	16	340.0	332.0
Berl. Maschinen	5	112.0	112.0
Berl. Karlsr. A.	0	72.00	71.25
Berlin. Stadt	18	478.0	478.0
Berl. H. Schw.	6	128.5	128.7
Bes. u. Moniorb.	9	136.2	137.7
Bank Viktoria	7	—	—

	Div.	21. 4.	23. 4.
Böhmer Wke.	5	65.00	65.00
Brauerei Brik.	10	172.0	171.0
Brauerei K.	10	228.0	233.0
Brauerei zu J.	6	144.0	145.0
do. Maschin.	4	65.50	66.00
Breith. Portl.	9	146.2	148.0
Bremen B. Oel	4	63.00	63.12
Brem. Vulkan	8	148.0	144.0
Bremer Wolle	8	230.0	226.0
Buderus. Eisen	0	90.62	89.62
Busch Optik	0	80.00	80.00
Busch Lüders.	0	94.00	95.00
Busch Waggs.	0	70.25	70.12
Butzke Metall	7	123.0	121.0
Byk Guldenw.	0	89.50	89.50
Calmon Asbest	0	44.25	44.25
Caroline Brk.	12	218.0	219.5
Chariott. Wass.	7	132.5	131.7
Casm. Buckau	5	—	—
Cm. v. Heyden	4	125.1	124.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gels	8	83.50	83.00
Chem. Wk. Alb.	6	95.00	87.00
Chillingworth	0	108.0	106.0
Comp. Hispano	—	601.0	603.5
Concord. Spinn	10	133.7	130.0
Conti Conisch.	0	123.0	126.0
Cröllw. Papier	10	148.0	146.5
Daimi Motor	0	101.5	99.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	166.5	157.0
Dtsch. Asphalt	8	157.0	157.0
Dtsch. Con. Gas

Wirbelsturm auf Kuba!

Roman von Paul Oskar Höcker

38] (Nachdruck verboten.)

Hermann war vom Hof, wo er der Abfahrt des Autozuges beigewohnt hatte, wieder ins Haus zurückgekehrt.

Er kam an Anns Zimmertür. Es drängte ihn, bei ihr einzutreten; aber dann ging er doch vorüber. Im kleinen Herrensalon übersah er sein Gepäck. Inzwischen war eine Notbeleuchtung zustandegekommen. Der Anblick der Koffer und Taschen erinnerte Hermann an die peinvollen Tage und Nächte seiner Überfahrt über den Golf: die dumpfe Eifersucht, die ihn da beherrscht hatte! Damals hatte er Ann nur die übertriebene Lustigkeit jenes Klubabends zum Vorwurf gemacht, an dem sie in der Schar der Ausgelassenen sich als Siegerin in der Gymkhana feiern ließ, an dem sie im Tanz von einem Arm zum andern ging, strahlend übermütig, siegesbewußt, mit ihren Reizen die ganze Männerwelt faszinierend. Heute aber stand es viel schlimmer. Krank war sie. Sie liebte diesen Ausgestoßenen . . .

Den Mut Berlichingens hatte er anerkennen müssen. Sein ganzes Auftreten, auch in dieser Stunde, war würdig und mannhaft. Und es war zu verstehen, daß die Opfer, die er ihr in der Gefahr gebracht hatte, eine warmherzige Frau wie Ann überwältigten. Aber daß nicht ein instinktiver Abscheu in ihr verblieben war . . . Gegen einen Mann, der in blinder Eifersucht die Waffe erhoben hatte, um zwei Menschen zu töten . . .

Hermann schlug sich plötzlich mit beiden Händen gegen die Augen. Als ob er Bilder, die vor ihm auftauchten, verjagen könnte.

Wohin verirrte er sich?

Der Auftritt im Park, kurz vor Mitternacht: er sah Berlichingen — er sah Ann —, und er sah sich selbst, wie er unwillkürlich nach der Tasche griff, in der er seinen Browning verwahrte.

„. . . Ich würde ihn niederschießen —!" hatte er zu Ann gesagt.

Ja, er würde ihn besinnungslos niedergeschossen haben, wenn er es gewagt hätte, Rechte an Ann geltend zu machen.

Und Berlichingens ernste Worte hatten sich ihm eingehämmert. „Ich könnte es begreifen, wenn Sie im ersten Zorn mich töten wollten. Das ist menschlich. Aber es würde Sie in eine Schuld verstricken, die ich Ihnen gern ersparen möchte." Oh, dieser Unglückliche wußte ja, daß es Augenblicke gibt, in denen es einem blutrot vor den Augen wird; er hatte die furchtbare Schuld ja selbst auf sich geladen. Und war nun verfemt, flüchtig über den halben Erdball, in Ketten geworfen und sollte nun wieder ergriffen werden, um vor seinen Richter geschleppt zu werden.

Hermann sprang auf. Nein, er wollte sich diesen Vergleichen, die ihn selbst erniedrigten, nicht länger hingeben.

Ann war ihrem Mitleid erlegen. War es nicht seine Pflicht, sie aufzurütteln, ihr klarzumachen, daß auch Mitleid Verbrechen sein kann?

Er stand am Fenster und starrte in das unheimliche Dunkel des dichten Parks.

War es nur verletzter Stolz, was ihn so außer Fassung gebracht hatte, bei der Begegnung da unten? War es nicht auch Liebe, Verlangen? Er fühlte sich doch trostlos einsam. Anns Zauber war er erlegen seit der ersten Begegnung. Er konnte ohne sie nicht mehr leben.

Aber das mußte er nun einsehen, daß er Ann endgültig verlor, wenn er nicht Gnade vor Recht ergehen ließ.

Er durfte Berlichingen nicht preisgeben. Er mußte Anns Bitte erfüllen: das Geheimnis bewahren, schweigen, schweigen, schweigen . . .

Die schwerste Schuld vor dem eigenen Gewissen. Um Ann zu helfen — um sie für sich selbst zu retten!

Drüben ging eine Tür. Das ganze Haus war sonst leer geworden. Das weibliche Gesinde drängte sich in einem Winkel des Patio zusammen — das männliche Personal versah seinen Dienst noch immer an den Schießscharten, obwohl die Bewegung draußen auf der Landstraße endgültig abgeschlagen schien. Man hörte nur noch den Hufschlag der Gendarmerieperde. Ganz vereinzelte Schüsse.

„Ann!" rief Hermann in den dunkeln Flur hinaus.

Ja, es war Ann. Sie hatte sich zu einem neuen, letzten Bittgang aufgemacht.

„Ich muß dich noch einmal sprechen, Hermann," sagte sie mit leiser Stimme, „bevor es zu spät ist. Die Nacht darf nicht so vergehen. Ich würde die Qual, die ich ausstehe, nie im Leben mehr überwinden. Du kannst mich mit einem Wort davon erlösen. Sei groß, Hermann, sei groß und edelmütig, Hermann. Gib mir ein Versprechen. Ich bitte dich. Ich werde dirs unser ganzes Leben lang danken."

Sie fand seine Brust, seine Arme, umschlang seinen Hals und preßte ihr tränennasses Gesicht an seine Wange.

Es wurde ihm sehr schwer, ihr das Bekenntnis abzulegen. „Für dich tue ich's, Ann. Aber ich fühle mich nicht groß. Sehr, sehr klein. Ann, Ann —!"

Sie weinte in tiefer Erschütterung, gab ihn nicht frei, lange hielt sie sich in seinen Armen, und mit heißem Mund küßte sie ihn.

„Ich danke dir, Hermann. Nun weiß ich, du liebst mich. Und nun kann uns nichts mehr trennen."

Er faßte sie bei beiden Händen. Tonlos sagte er, den Kopf abwendend: „Also geh', Ann. Sag' es ihm. Er hat von mir nichts zu fürchten. Ich verdanke ihm deine Rettung — und ich achte seinen Mut. Möge er sein Leben auf eine neue Bahn bringen. Sag' es ihm."

Nur eine Sekunde war's — sie beugte sich rasch, als wollte sie seine Hand küssen — aber er riß sie zurück. „Nicht, Ann, um Gottes willen, nicht dafür!"

Sie eilte von ihm die Treppe hinunter auf den Hof.

*

Unter der bunt zusammengewürfelten Wachmannschaft, die bis jetzt an den Schießscharten ausgehalten hatte, war eine Erschöpfung eingetreten. Die Indios kauerten in der ihnen eigenen Ruhestellung: sie hockten auf ihren Fersen. Ein paar Männer lagen und schliefen fest.

An dem Steintrog in der Mitte des Hofes saß Mario auf einer Bank.

Mit tral leise näher. Da er nicht aufblickte, blieb sie zögernd stehen. „Mario!"

Er nickte nur. In dem schwachen Licht der Laterne, die über der nächsten Stalltür hing, sah sie sein Gesicht nur undeutlich.

„Ich bringe Ihnen ein gutes Wort zum Abschied, Mario. Einen Wunsch meines Mannes. Er hat alles von sich geworfen, was ihn innerlich gebunden hat. Er dankt Ihnen — und er wird keine Hand rühren, nie im Leben, um Ihre Wege zu stören."

Mario lächelte matt. „Es ist sehr gütig von ihm. Ich weiß, wie hart ihn das ankommen muß."

Nun blieb sie eine Weile vor ihm stehen. Schweigend. Das Herz war ihr zum Zerspringen voll. Seine Müdigkeit, seine seelische Erschöpfung rührte und quälte sie.

„Es ist also alles in bester Ordnung, Frau Ann", sagte er endlich. „Ich bin sehr glücklich darüber. Die Schuld, Ihr Leben gestört zu haben, wäre für mich untragbar gewesen. Ihr Mann wird die Schuld, die er nun auf sich laden will, leichter überwinden. Denn Sie sind sein Trost. Helfen Sie ihm, Frau Ann. Vergessen Sie mich. Streichen Sie das alles aus."

„Ich werde es nicht können, Mario. Aus all den Erschütterungen nehme ich eine helle Erinnerung mit. Und Sie sollen auch nicht traurig sein. Wollen Sie mir das versprechen?"

Nun stand er auf und gab ihr fest die Hand. „Ich bin nicht traurig, Ann. Ich bin glücklich, daß wir so scheiden können. Und noch einmal: Dank für alles. Für Ihr gutes, großes, starkes Herz, Ann. Das mich in der tiefsten Not aufgerichtet hat. Dank und Dank und Dank!"

Noch ein stummer Händedruck. Dann ging sie.

*

Es waren kaum wenige Minuten vergangen. Ann war bis zum Patio gelangt, wo sie den Frauen, die noch immer weinend in der Ecke beisammensaßen, Trost zusprechen wollte — als eine jähe Erschütterung die Luft durchzuckte. Wie ein Erdstoß war es. Ein zweiter, ein dritter dumpfer Knall folgte. Er kam weit her, aus der Richtung der Brücke über den Atantas.

Sofort setzte sich draußen auf der Straße die Gendarmerie in Bewegung. Man hörte das Aufschlagen der Pferdehufe. Das Klirren der an die Sporen schlagenden Säbel.

Nun gab es eine halbe Stunde bangen Harrens. Unter den Indios tauchten die abenteuerlichsten Gerüchte auf.

Plötzlich eine neue Bewegung; ein paar Wächter griffen nach ihren Flinten. Über das geschlossene Parktor kletterte ein Peon. Die Arme hochhaltend stürzte er auf den Hof. Geo erkannte ihn zuerst: er war einer der Hirten von der unten gelegenen Viehtrift. Der Mann konnte nicht zusammenhängend sprechen. Er war verfolgt worden. Den Abhang herauf, ein paar hundert Meter hoch, waren sie hinter ihm drein gewesen. Geo konnte nur mit Mühe bruchstückweise einen Bericht aus ihm herausbekommen. Mario verstand den Dialekt nicht, da er mit indianischen Brocken durchsetzt war.

Unten, an der Brücke, die über den kleinen Bergbach führte, hatten die Banditen den Autozug abgefangen. Auf dem steilen Geröll hatten sich ein paar Dutzend der Verwegensten hinuntergleiten lassen. Sie waren mit allem versehen, was sie brauchten. Die Monteure hatten Bomben vorbereitet, um das Tor hier oben zu sprengen.

Da die Gringos unter dem Schutz der Gendarmen ihnen in den Autos entwischt waren, hatten sie unten an der Brücke Aufstellung genommen. Im Augenblick, als das erste der Autos über die Brücke sauste, war diese in die Luft geflogen. Das zweite, das dritte Auto folgte, stürzte ab, die nachfolgenden bremsten, eines überschlug sich, explodierte . . . Und die Banditenschar stürzte über die Toten und Lebendigen her, um sie bis zum Letzten auszurauben . . . Furchtbar sei das Ringen und das Gemetzel gewesen . . .

Die Gruppe, die sich um Mario, Geo und den schweißtriefenden Peon angesammelt hatte, wurde immer dichter. Auch Hermann kam hinzu, Ann und Bertie folgten ihm, Frauen und Kinder aus dem Patio schlossen sich an.

„Im ersten Auto saß Senora Berndal," sagte Mario hastig zu dem Hofaufseher, „weiß der Mann, was mit ihr geschehen ist?"

(Schluß folgt.)

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

In der Samstagvormittags-Ziehung fielen:

2 Gewinne zu 2000 Mark auf Nr. 365798.

4 Gewinne zu 1000 Mark auf Nr. 12188 58672.

12 Gewinne zu 800 Mark auf Nr. 13755 95733 160479 209633 226062 372162.

24 Gewinne zu 500 Mark auf Nr. 5390 16109 14504 93053 134631 180691 183007 252022 271769 303011 309748 310733.

In der Nachmittags-Ziehung fielen:

2 Gewinne zu 100 000 Mark auf Nr. 359098.

2 Gewinne zu 10 000 Mark auf Nr. 145428.

4 Gewinne zu 5000 Mark auf Nr. 14678 24270.

10 Gewinne zu 1000 Mark auf Nr. 10089 75730 101827 253835 333666.

14 Gewinne zu 800 Mark auf Nr. 18650 65700 80653 89082 109295 161296 185313.

24 Gewinne zu 500 Mark auf Nr. 1386 47757 90772 129096 202864 230163 258564 268492 293560 332480 335001 346548.

In der Nachmittags-Ziehung fiel der 1. Hauptgewinn von 100 000 Reichsmark der 1. Klasse auf die Losnummer 359098 in Abteilung I nach Gießen, in Abteilung II nach Hannover.

Die Ziehung der 2. Klasse findet am 15. und 16. Mai statt.

Nirgend so billig.

Damen-Stoffe

Kolossale Auswahl

Herren-Stoffe

ÜLTZENsche Wollenweberei

Elberfeld, Poststraße 19, 1. Etage.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Aktiengesellschaft Elberfeld

Bilanz per 31. Dezember 1927

Aktiva	RM	Pfg.	RM	Pfg.	RM	Pfg.
Grundstück- u. Gebäudekonto	10 460 438	10				
Zugang 1927	5 071 920	52	15 532 358	62		
Abschreibung			729 648	77	14 802 709	85
Fabrikationsanlage-Konto	5 765 648	60				
Zugang 1927	4 480 224	45	10 245 873	05		
Abschreibung			2 561 468	20	7 684 404	85
Kraftanlage-Konto	1 210 000	50				
Zugang 1927	1 610 362	14	2 820 452	64		
Abschreibung			564 090	54	2 256 362	10
Utensil.- u. Werkseg-Konto	1	-				
Zugang 1927	225 939	98	225 940	98		
Abschreibung			225 936	98	4	—
Mobilien-Konto	3	-				
Zugang 1927	600 178	73	600 181	73		
Abschreibung			600 177	73	4	—
Bahnanschluß-Konto	2	-				
Zugang 1927	26 501	04	26 503	04		
Abschreibung			26 501	04	2	—
Patent-Konto					800 001	—
Kassa-Konto					39 806	41
Wechsel-Konto			127 973	10	120 803	04
Wertpapier-Konto			1 303 848	50	1 431 809	60
Zugang 1927			20 748 294	-		
Dauernde Beteiligungen			16 385 709	15	37 134 002	15
Zugang 1927					685 319	03
Rohmaterialien-Konto					727 814	08
Betriebsmaterialien-Konto					3 946 659	79
Fabrikations- u. War.-Konto					71 910 996	71
Banken-Konto						
Dr. Hans Jordan-Stiftung . RM. 826 819.09					25 353 942	08
Debitoren						
					166 894 640	64

Passiva	RM	Pfg.	RM	Pfg.
Stammaktien-Kapital-Konto			60 000 000	—
Vorzugaktien-Kapital-Konto			600 000	—
Gesetzliche Rücklage-Konto			48 500 000	—
Sonder-Rücklage-Konto			900 000	—
Dividenden-Konto			25 341	25
Kreditoren			46 138 201	63
Dr. Hans Jordan-Stiftung . RM. 826 819.09				
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag aus 1926	169 264	30		
Reingewinn pro 1927	10 561 633	46	10 731 097	76
			166 894 640	64

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1927

Soll	RM	Pfg.	RM	Pf
An Steuern			2 717 590	19
„ Generalunkosten			3 238 724	35
„ Abschreibungen			4 707 823	26
„ Gewinn-Vortrag aus 1926	169 264	30		
„ Reingewinn pro 1927	10 561 633	46	10 731 097	76
			21 395 235	56

Haben	RM	Pfg
Per Gewinn-Vortrag aus 1926	169 264	30
„ Fabrikations-Konto	17 292 708	12
„ Zinsen und Erträgnisse	3 933 263	14
	21 395 235	56

In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Jahr 1927 für die Stammaktien auf 18 Prozent festgesetzt, und zwar erhalten die alten Stammaktien Nrn. 1—30 000 und 40 001—150 000 die Dividende für das ganze Jahr, während die jungen, gemäß Generalversammlungsbeschluß vom 27. August 1927 geschaffenen Stammaktien Nrn. 150 001—210 000 nur für die Zeit vom Juli bis Dezember 1927 mit ½ des Jahresbetrages dividendenberechtigt sind. Auf die Vorzugsaktien gelangt die statutenmäßige Dividende mit 6 Prozent zur Ausschüttung.

Die Zahlung erfolgt von heute ab bei:

der Kasse der Gesellschaft;
Deutsche Bank, Berlin W. 8;
Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., Berlin W., Mohrenstr. 58-59,
Bankhaus Georg Fromberg & Co., Berlin W., Jägerstraße 9;
Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld;
Bankhaus J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld;
Basler Handelsbank, Basel;
Schweizerischer Bankverein, Basel;
Schweizerische Kredit-Anstalt, Zürich;
Johann Wehrli & Co., A.-G., Zürich;
Bankhaus Lombard, Odier & Cie., Genf;
Gebr. Teixeira de Mattos, Amsterdam;
Hope & Co., Amsterdam;
Deutsche Bank, Filiale Amsterdam, Amsterdam;
Rotterdamsche Bankvereeniging, Rotterdam;
Rotterdamsche Bankvereeniging, im Haag.
S. Japhet & Co. Ltd., London E. C. 2, 60 London Wall.

Elberfeld, den 20. April 1928.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

Dr. Blüthgen. Dr. Springorum.

Geldmarkt

1. Hypothek.

L. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brüderstr. 14. Telephon 4417. Provisionsfreie Annahmestelle d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin.

Beleihungen.

Trotz der Kapitalknappheit bin ich in der Lage,

Gast- und Schankwirtschaften

im rheinisch-westfäl. Industriegebiet an erster Stelle

zu günstigen Bedingungen

zu beleihen oder Umbeleihungen vorzunehmen. Angebote, die vertraulich behandelt werden, bitte ich unter E 1239 an die Geschst. ds. Bl. zu richten. v3933

1. Hypothek von 30000 Mark

bei mehrfacher Sicherheit von gut bewertetem alten Fabrikunternehmen zwecks Erweiterungsbau, bei evtl. jährlicher Amortisation, per bald gesucht. Angebote unter F 2370 an die Geschäftsstelle. 2368

Ab 23. April verlege ich meine Praxis nach

Neuenteich 10.

Dr. Besse

Elberfeld, Stuttbergstr. 30.

1500-2000 Rm.

v. Landwirt (100 Morg.) gegen hohe Zinsen u. Sonderleistung gef. Rückzahlg. 30. 11. 28. evtl. früher. Privatangeb. unt. B 3051 an die Geschst. B., Neuerweg 34†

Jetzt ist jeder Zahn an

Pfunds Zahn- und Mundpflege

Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schwarzenhöfers mit Ober- Herba-Seife Versuch. Nirgends bekam ich Schaumentfaltung wie mit Herba-Seife, meinem Waschmittel. Weiche Dampfwasserstoff Gt. M. — 65, 30%, portofrei M. 1 — Zur Nachbehandlung Herba-Creme besonders zu empfehlen. In besseren Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

5000 Mark

z. Geschäftsvergrößg., z. Eintragung der 1. Hypoth. auf Wohnhaus mit 15 Zimm. u. versch. Baustellen gef. Ang. u. R K 760 an die Annonce in Barmen. e201

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

B.-Ratingerstr. 50 Elberfeld.

Soarbeiten die Triebkräfte

im ANZEIGER für Berg-Hütten- Maschinenwesen

Das Blatt der Industrie

Auto-Luftreifen

341b

liefert alle Fabrikate preiswert

Auto-Merkur, Barmen.

Film-Palast

ELBERFELD
Kipdorf 61.

Nur noch bis Donnerstag der große Lacherfolg der Saison:

Die Dollarprinzessin

und ihre 6 Freier.

Sowie:

Nicht so stürmisch Reginald!

Dazu das tabelhafte Beiprogramm.

!!!

Ab Freitag den 27. April beginnen wir mit den Aufführungen des weltgewaltigsten Filmwerkes des Jahres:

Die große Sensation!!

10 Tage die die Welt erschüttern

Die Presse schreibt: Ein bisher noch nie dagewesenes Filmwerk, das Publikum ist von Anfang bis Ende in Spannung.

Täglich ab 3 Uhr nachm.

Kassenöffng 2½ Uhr.

Letzte Vorstellung beginnt 8.15 Uhr.

Bis 6 Uhr ermäßigte Preise.

b3

Das Sensations- und Tagesgespräch von ganz Elberfeld

Vereinigte Stadttheater

Barmen und Elberfeld

Dienstag den 24. April:

7½—10¼: Egmont. Schausp. v. Goethe. A 50 Pf.

4—6¼: Maria Stuart. Trauersp. v. Schiller. Vorst. f. d. Schulv. Kein Kartenverk.

8—10¾: Der fidele Bauer, Operette v. L. Fall. Aufg. Ab III.

„Zum Augustiner"

Elberfeld, Gocsenbergstraße Nr. 24.

Heute Montag den 23. April 1928:

Abschieds- und Ehren-Abend

der beliebten Oberlandler-Kapelle Küster, Pfaller und Lohrer.

Ab Dienstag den 24. April 1928 spielen die lustigen Partnachtaler

---

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr: 1474

Erpresser

Amerikanische Sensations-Komödie, der große Erfolg bei Publikum und Presse.

3 Stunden atemlose Spannung! 3 Stunden beste Unterhaltung!

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle:

Warmer Coburger Schinken

Portion 0.70 Mk., ab 6 Uhr abends. 1876

Wilhelm Ott.

Im Salamander

Jobs lustige Bühne

Heute und folgende Abende:

Mein Freund, das Unikum!

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr. 1113

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt.

Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**

Kinderlos-Eintrittspreis Mark 1.-

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Elberfeld.

Öffentl. Wahlversammlung

Dienstag 24 April 1928, abends 8 Uhr, im großen Saale des evangl. Vereinshauses, Elberfeld.

Otto Thiel M. d. R.

Was hat der verflossene Reichstag d. Arbeitnehmern gebracht?

Frank Glatzel, Reichstagskandidat für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost:

Was erwarten die Arbeitnehmer vom neuen Reichstag?

Freier Eintritt! h213 Freie Aussprache!

Deutsche Wirtschaftsnot

Ueber dieses Thema spricht

Generaldirektor Dr. jur. Dechamps

von der Concordiahütte, Oberhausen

Dienstag den 24. April 1928 abends 8 Uhr 3048a

im großen Saal des „Löwenbräu" in Barmen, nahe dem Hauptbahnhof.

Deutsche Demokratische Partei.

SPIONE

Der

Fritz Lang

-Film bildet das Tagesgespräch von ganz Elberfeld.

Täglich

2.45 5.30 8.30

Hierzu:

Die Großstadt lockt

Selbstverständlich im

U.T.

Elberfeld

1214

MODERNES THEATER

Elberfeld

Von 2 bis 5 Uhr kleine Familienpreise

Täglich vor ausverkauftem Hause

die seit Jahren beste Roman-Verfilmung:

Nach dem gleichnamigen groß. Romanerfolg der

„Berliner Illustrirten"

von FRED ANDREAS.

In den Hauptrollen:

Als Professor de Geer **BERNHARD GÖTZKE**

Als Bernhard Benda .. **WALTER RILLA**

Als Doortje ..... **ANITA DORRIS**

Aufgenommen an den Orten der Handlung, hauptsächlich in Amsterdam, Berlin und Rotterdam.

Aufführungszeiten: 3.30, 6.05, 8.55 Uhr

Hierzu unsere spannende zweite Darbietung:

50 000 Dollar Belohnung!

Die abenteuerliche Geschichte einer großen Spekulation.

Aufführungszeiten: 2.30, 5.15, 8.05 Uhr

Außerdem als Film des Tages die ersten Aufnahmen der Trans-Ozean-Flieger

Hauptmann Köhl

und

Freiherr von Hünefeld

von der Einrichtung der „BREMEN", dem Start in Berlin und dem Abflug in Baldonnel.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Siewert-Konservatorium, Barmen,

Neuerweg 53 (Creditbank) Telephon 8844.

Musikwissenschaftl. Abendkurse. 1. Vortragsreihe:

Die Musik der Gegenwart

und ihre geistigen Grundlagen (mit Beispielen).

Dozent: D. Hans Albrecht.

Die Vorträge finden am 26. April, 3., 10., 14., 21. Mai, abends 7.30 Uhr, im Siewert-Konservatorium, statt. Teilnehmerkarten Mk. 5.— im Büro. 3041a

---

Verband für autogene Metallbearbeitung

Einladung

zu einem Vortrag des Herrn Oberingenieurs Felix Weckwerth aus Duisburg über:

„Die Anwendung der Schweißtechnik, im besonderen im Rohrleitungsbau"

mit vielen Lichtbildern 3043a

am Mittwoch dem 25. April ds. Js., abends 8 Uhr, im Gesangsaal des Realgymnasiums Barmen, Sedanstraße. — Nach dem Vortrag Aussprache.

Alle an der Schmelzschweißung beteiligten Kreise sind zu dem Vortrag frdl. eingeladen. Eintritt frei!

I. A.: Dipl.-Ing. Wirthwein, Barmen, Allee 223.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Döppersberg 2 (Köbohaus)

in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Altermarkt 12

1175

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

---

nicht unter 5 Mk.

aber dennoch !!! — — Mollerus Kassenanstalt

mächt besser und billiger

Alte Barmen, Wingenbergstr. 18 Tel. 1121-1122

Der **Textilhof** in **Elberfeld** hat

Sonderverkauf von Wäschestoffen

aller Art für Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche

ganz enorm billig!

Kommen Sie und schauen — Sie werden Freude haben!

Der Textilhof

Elberfeld

Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

1494

Fußball in Westdeutschland.

Ein unerwartet großer Erfolg der Sülzer SpVgg. — Schwarz-Weiß Barmen und Kurhessen Kassel teilen sich in die Punkte. — Niederlagen bergischer Vereine in den Aufstiegspielen.

Die Sülzer SpVgg. hat am Sonntag ihren gefährlichsten Mitbewerber, den F. C. Schalke 04, ausgeschaltet. Mit 7:2 wurden die Schalker im Duisburger Stadion vor 20 000 Zuschauern vernichtend aufs Haupt geschlagen. Für die erste Stelle kommt nach den heutigen Spielen außer Sülz nur noch Preußen Krefeld in Frage, doch müssen die Krefelder ihr letztes Spiel gegen Schwarz-Weiß Barmen gewinnen. — Die Barmer Schwarz-Weiß-Mannschaft zeigte gestern, zeitweilig in ungewohnter Aufstellung, nicht die sonstigen Leistungen und spielte gegen Kurhessen Kassel nur mit 2:2 unentschieden. Nach Verlustpunkten gerechnet, steht Barmen an dritter Stelle und kann, falls sämtliche ausstehenden Spiele gewonnen werden sollten, sogar noch auf den zweiten Platz kommen. Der Zweite und Dritte aus den westdeutschen Endspielen nehmen bekanntlich an den Kämpfen um die Deutsche Fußballmeisterschaft teil.

Die Endspieltabelle hat folgendes Aussehen:

	gesp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
Sp.Vgg. Köln Sülz	6	5	0	1	27:9	10
Preußen Krefeld	5	4	0	1	14:8	8
Schalke 04	4	2	0	2	10:10	4
Borussia Rheine	4	2	0	2	9:14	4
Kurhessen Kassel	4	1	1	2	6:10	3
Schwarz-Weiß Barmen	2	0	1	1	3:5	1
Hagen 72	5	0	0	5	4:17	0

Barmens halber Erfolg.

Schwarz-Weiß Barmen — Kurhessen Kassel 2:2 (1:2).

Im zweiten Entscheidungsspiel um die Westdeutsche Meisterschaft konnte der Bergisch-Märkische Meister auf heimischem Boden im Barmer Stadion vor etwa 8000 Zuschauern gegen den Hessen-Hannoverschen Vertreter nur ein glückliches Unentschieden erzielen. Die Barmer Mannschaft erreichte bei weitem nicht ihr gewohntes Können. Die Verteidigung insbesondere wies außerordentlich bedenkliche Schwächen auf. In der Mittelreihe hatte Brausen keineswegs einen Glanztag, während beide Außenläufer, Osthoff und der Ersatzmann Frieling, recht angenehm auffielen. Im Sturm hatte man für den am vergangenen Sonntag des Platzes verwiesenen Bosmann einen Spieler auf den Rechtsaußenposten gestellt, der sich als eine völlige Niete erwies. Die Sturmhandlungen litten unter diesen Umständen außerordentlich, ganz davon abgesehen, daß die Fünferreihe, selbst Schlösser, an sich einen schlechten Tag hatte. Die Kurhessen enttäuschten recht angenehm. Sie verfügten über ein gutes Durchschnittskönnen und hatten in ihrem Verteidiger Weber eine ganz überragende Kraft. Unzählige Male rettete er in den kritischsten Situationen vor seinem Tore und beförderte den Ball mit sicheren, weiten Schlägen nach vorne. Dem Schiedsrichter Broden-Duisburg, der an Stelle des verhinderten Dr. Bauvens den Kampf gewissenhaft und umsichtig leitete, stellten sich beide Mannschaften, in folgender Aufstellung:

Schwarz-Weiß:

Mohr
Kellner Kirschieden
Frieling Brausen Osthoff
Borggräwe Schlösser Schürfeld Wandhoff Westkott II

Kurhessen:

Falk Dübert Scheinhütte Honsel Paul
Schröder Wuth Sievert
Weber Schlemm
Schwelhardt.

Die Schwarz-Weißen begannen den Kampf recht verheißungsvoll. Sie ließen eine gute erste Viertelstunde los, deren Drang von einzelnen Durchstößen der Kasseler unterbrochen wurde, die aber deswegen so gefährlich waren, weil beide Barmer Verteidiger nicht immer einig waren, wie sie es machen sollten, und über eine erschreckende Schußunsicherheit verfügten. Die erste Überlegenheit der Schwarz-Weißen brachte ihnen nichts ein, da sie sich im gegnerischen Strafraum entweder umständlich totkombinierten oder den Ball zu ihrem rechten Ersatz-Außen beförderten, der ihre Gelegenheiten gänzlich zunichte machte. Die Kasseler machten es besser. Unter reichlicher Beschäftigung ihrer Flügel drangen sie viel schneller, einfacher und zweckmäßiger vor und brachten reichlich viel Torschüsse an, von denen einer in der 20. Minute zum ersten Erfolg und 3 Minuten später ein anderer nach schlechter Fußabwehr des Barmer Hüters zum zweiten Treffer führten. Obwohl die Bergisch-Märkischen in der Folge den Feldkampf meist überlegen gestalteten, gelang ihnen bis kurz vor der Pause kein Treffer, einesteils, weil sie nicht genügend schossen, zum anderen, weil das Kasseler Abwehrbollwerk, in dem Weber glänzte, immer wieder rechtzeitig eingriff. Erst fünf Minuten vor der Pause brachte Westkott einen guten Flachschuß an, den der geschickte gegnerische Hüter passieren lassen mußte.

Nach dem Wiederbeginn hatte Schlösser den Mittelstürmerposten eingenommen, und die Schwarz-Weißen setzten sich eine Zeitlang in der Kasseler Hälfte fest. Sie erzielten auch in kurzer Folge eine ganze Reihe von Ecken, von denen aber keine verwandelt wurde. Die Kasseler stießen weiter immer überraschend schnell durch und beschäftigten häufiger den tüchtigen Barmer Hüter um so mehr, als sie trotz ihres nicht immer sehr flüssigen Stürmerspiels bei den Verteidigern nur wenig Widerstand fanden. Es ging aber bei etwas Glück auf der Barmer Seite immer wieder gut. Im großen und ganzen waren auch in der zweiten Halbzeit die Schwarz-Weißen meist in der Hälfte der Kurhessen zu finden, aber erst in der 30. Minute sollte ihnen der Ausgleich in Gestalt eines Elfmeterballs, den Schlösser sicher verwandelte, gelingen. Auch in der letzten Viertelstunde waren die Wuppertaler meist tonangebend; sie erreichten sogar vorübergehend ihre gute Form und hätten beinahe noch den Siegestreffer durch Westkott erzielt, der in günstiger Schußstellung zwei Minuten vor dem Spielende eine Bombe ganz knapp gegen den Pfosten setzte. Bis zum Abpfiff, der wiederum den Bergisch-Märkischen Meister im Angriff sah, änderte sich jedoch nichts mehr an dem Remisergebnis, in dem der Spielverlauf immerhin im ganzen einen gerechten Ausdruck findet.

Die Aufstiegspiele.

Die Sonntagsspiele um den Aufstieg zur 1. Bezirksklasse haben unseren schlimmsten Befürchtungen für die bergischen Vertreter Recht gegeben. Sowohl Langerfeld wie Cronenberg brachten aus Düsseldorf eine Niederlage heim. Die Langerfelder Sportgemeinde ließ sich vom Sp. V. 04 Düsseldorf mit 6:3 schlagen, und der Cronenberger S. C. unterlag Schwarz-Weiß Düsseldorf mit 3:4. Dadurch haben die Bewährungsspiele für die erste Klasse, obwohl nur noch ein einziges ausfteht, den höchsten Grad der Spannung erreicht. Drei Vereine nämlich stehen jetzt mit je 4 Punkten an zweiter Stelle. Einer von den dreien, Sp. V. 04 Düsseldorf, kommt für den Aufstieg nicht mehr in Frage. Bei den beiden anderen aber, der Spu. Sp. Vgg. Barmen und Schwarz-Weiß Düsseldorf, geht es am nächsten Sonntag, wo sie sich in Düsseldorf gegenüberstehen werden, ums Ganze, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Sp. G. Langerfeld	4	3	0	1	13:12	6
Sp.u.Sp.Vgg. Barmen	3	2	0	1	12:7	4
Schw.-Weiß Düsseldorf	3	2	0	1	9:8	4
Sp.V. 04 Düsseldorf	4	2	0	2	12:14	4
S.C. Cronenberg	4	0	0	4	9:14	0

Mit 3 Treffen setzten am Sonntag auch die Spiele um den Aufstieg zur 2. Bezirksklasse ein. Einen großen Erfolg feierte Germania Küllenhahn, deren glänzend aufgelegte Stürmerreihe ihren Gegner, den T.S.V. Hagen, auf dem Langerfelder Sportplatz nicht weniger als 9 Bälle ins Netz jagte, während das eigene Tor völlig rein blieb. In Cronenberg spielten Sp. V. Heiligenhaus und Rasensport Wermelskirchen mit 2:2 unentschieden. — Das dritte Spiel fand auf dem Alemannia-Platze in Bohwinkel statt und sah Düsseldorf-Werften mit 1:0 als Sieger über den Langenberger Sp. V.

Sp. 04 Düsseldorf — Sp. G. Langerfeld 6:3 (2:1).

Die Langerfelder enttäuschten in Düsseldorf gewaltig. Sp. V. 04 stellte die technisch bessere Mannschaft, namentlich im Sturm, und geht schon bald durch den Mittelstürmer in Führung. Ein Fehler der Düsseldorfer Verteidigung verhilft den Gästen zum Ausgleich, aber durch schnellen Flankenwechsel kommt der Platzverein noch vor der Pause zum zweiten Erfolg. Nach der Pause steht das Spiel bald 4:1 für Sportverein (darunter 1 Elfmeterball). Dann fallen abwechselnd für jede Partei noch je 2 Tore, darunter auch ein Elfmeter für Langerfeld. Bei den Gästen spielte der Angriff weit unter Form, während der Mittelläufer vorzüglich gefiel. Die Düsseldorfer stellten eine sehr gute Verteidigung.

Schwarz-Weiß Düsseldorf — S. C. Cronenberg 4:3 (3:3).

Schwarz-Weiß war in Ratingen spielerisch glatt überlegen. Trotzdem muß der Sieg als glücklich bezeichnet werden, da Cronenberg durch größere Energie und Schnelligkeit eine gewisse technische Unterlegenheit mehr als ausglich. Mit dem Wind im Rücken ist Cronenberg zunächst im Vorteil und erreicht schon nach wenigen Minuten durch seinen Mittelstürmer das erste Tor. Den Ausgleich beantwortet Cronenberg mit zwei weiteren Toren, aber auch diese werden durch schnelle Angriffe der schwarz-weißen Stürmer innerhalb 2 Minuten ausgeglichen. Kurz nach dem Wechsel glückt den Düsseldorfern noch ein vierter Erfolg, der ihnen den Sieg brachte und den Cronenberg trotz leichter Überlegenheit nicht mehr aufholen konnte. Des Siegers Stärke war der schnelle, technisch gute, vielleicht aber zu weiche Sturm; der Torwart hielt die unglaublichsten Sachen und der Mittelläufer bildete die Achse, um die sich alles drehte. Bei Cronenberg zeichneten sich Verteidiger und Mittelläufer, letzterer aber nur in der Abwehr, aus, während der Torwart einen schwachen Tag hatte.

Germania Küllenhahn — S.C.V. Haan 9:0 (2:0).

Von Anfang an zeigte sich eine Überlegenheit der Küllenhahner. Durch das aufopfernde Spiel der Haaner kam Küllenhahn bis zur Halbzeit nur zu zwei Toren. Nach dem Wechsel war der Germanensturm nicht mehr zu halten; in gleichen Abständen fielen dann noch 7 weitere Tore, meist infolge guten Zusammenspiels. Küllenhahn führte eine gefällige und routinierte Spielweise vor. Das Spiel wurde fair durchgeführt, dank der korrekten Leitung des Schiedsrichters.

Rasensport Wermelskirchen — Sp.V. Heiligenhaus 2:2.

Die Wermelskirchener führten auf dem Platze des Cronenberger S.C. ein überlegenes Spiel vor, verpaßten aber eine Reihe der besten Gelegenheiten. Heiligenhaus kam nur durch zwei Elfmeterbälle zum Ausgleich.

Sp.V. Langenberg — Düsseldorf-Werften 9:1.

Es wurde beiderseits in Bohwinkel nichts Überragendes geboten. Etwa 6 Minuten vor Schluß gelang den Werftenern ein Ueberraschungstor. Im allgemeinen gab aber Langenberg den Ton an.

Um den Pokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Am Samstagabend fand auf dem Germania-Platze ein Ausscheidungsspiel um den General-Anzeiger-Pokal statt. Gegner waren S.C. Sonnborn und V.V. 07 Elberfeld. Das Spiel wurde sehr hart durchgeführt und endigte mit 3:2 zugunsten von Sonnborn.

Gesellschaftsspiele.

S.S.V. Elberfeld spielte am Samstag und Sonntag, beide Male erfolgreich. Im ersten Spiel gewann die Elf gegen S.S.V. Sudberg mit 5:2 und im zweiten gegen Essener Sp.V. 99 mit 2:0. Germania Elberfeld hatte die Begegnung mit der Barmer Viktoria offenbar etwas leicht genommen und führte ein lasches Spiel vor, das der eifrigere Gegner noch in den letzten Minuten mit 2:1 für sich entscheiden konnte. V.V. Elberfeld 07 unterlag Rasensport Kupferdreh mit 3:4. Die Elberfelder Union überfuhr den V.V. Ohligs mit 9:1.

Die Barmer Sp.u.Sp.Vgg. war nach Düsseldorf gefahren, mußte aber die Überlegenheit Fortunas mit 3:7 anerkennen. Der Barmer S.C. fertigte den V.f.L. Krefeld mit 5:1 ab. S.S.V. Nächstebreck unterlag dem Schwelmer F.C. mit 3:4.

Die Velberter Vereine waren ebenfalls sehr rege. V.V. Velbert besiegte die erstklassige Sp.Vgg. Solingen-Gräfrath mit 4:1. S.S.V. Velbert mußte eine leichte Überlegenheit von S.S.V. Oberkassel mit 3:4 anerkennen. Mit dem gleichen Ergebnis schlug Borussia Velbert den Sp.V. Bufang aus dem Ruhrbezirk. Rasensport Tönisheide und Adler Solingen spielten mit 2:2 unentschieden gegeneinander. V.V. Solingen 98 rettete sich durch einen 1:0-Sieg über V.V. Cronenberg vor dem Abstieg.

Die wichtigeren Düsseldorfer Spiele brachten folgende Ergebnisse: Viktoria Düsseldorf gegen V.V. 04 Düsseldorf 1:1. — Rasensport Gerresheim gegen Cl. f. L. Köln 5:0. — S.C. Düsseldorf 99 gegen S.C. M.-Gladbach 2:1. — Eller 04 gegen V.V. Altenessen 5:5. — Turu Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß Essen 0:2.

S.V. 99 Essen — S.S.V. Elberfeld 0:2 (0:0).

Auch dieses Spiel konnte Elberfeld verdient für sich entscheiden. Mit Ausnahme der ersten 20 Minuten war eine leichte Überlegenheit der S.S.V.er nicht zu verkennen, die sich gegen Ende des Spiels immer mehr verstärkte und auch in zwei Toren ihren Ausdruck fand. Essen stellte eine körperlich gut durchgebildete Elf ins Feld und vermag auf Grund größerer Schnelligkeit vorerst zu drängen. Langsam macht sich Elberfeld frei und startet dem

Schwarz-Weiß Barmen—Kurhessen Kassel. Diese günstige Gelegenheit verpaßte Barmen.

Wuppertaler Hockeysport.

Elberfelder HTC. verliert nur knapp mit 1:0 in Mülheim. — Elberfelder TG. unterliegt Schwarz-Weiß Barmen. — Velbert gegen Turu Düsseldorf 2:2.

Der Elberfelder Hockey- und Tennis-Klub spielte anläßlich des Stiftungsfestes des HC. Uhlenhorst Mülheim in Mülheim und verlor dort trotz stark geschwächter Mannschaft nur knapp mit 1:0, und noch dazu durch Selbsttor. Die Blau-Weißen mußten für vier der besten Leute Ersatz aus den Jugendlichen nehmen, die sich aber im allgemeinen gut hielten, wenn es ihnen auch noch an der entsprechenden Erfahrung und Härte mangelte. Im Spiel der Zweiten mußte Elberfeld eine verdiente 2:0-Niederlage einstecken, die darauf zurückzuführen ist, daß die Mannschaft ohne jeden Zusammenhang spielte. — Die Damen verloren gegen Mülheim mit 6:0, die größere Spielerfahrung des Gegners gab hier den Ausschlag, denn Elberfeld hielt sich bis zur Pause noch recht ansprechend.

Auf dem Platze am Freudenberg standen sich Elberfelder Turngemeinde und Schw.-Weiß Barmen gegenüber. Das Treffen endete mit 2:1 für Barmen, die durch ihren Halbrechten erfolgreich waren. Auch die zweiten Einheiten trennten sich mit einem 2:1-Ergebnis für Barmen, während Elberfelds Junioren die von Barmen mit 4:1 schlugen.

Schwarz-Weiß Barmen—Elberfelder Turngemeinde. Ein Angriff auf das Elberfelder Tor.

TC. Velbert hatte die auf eigenem Platze vorgesehenen Spiele gegen Turu nach Düsseldorf verlegt. Die dort erzielten Ergebnisse sind diesmal nicht allzu günstig ausgefallen, wenn auch das der ersten Elf, das mit 2:2 unentschieden endete, in etwa überraschend kommt.

Essener Tor verschiedene gefährliche Besuche ab. Nach der Halbzeit nimmt S.S.V. das Heft in die Hand, aber der ganz vorzügliche gegnerische Torwart einschließlich der schlagsicheren Verteidigung vereiteln vorerst jeglichen Erfolg. Erst 10 Minuten vor Schluß verwandelt der Mittelläufer Aders einen Handelsmeter, dem einige Minuten darauf sich ein zweites Tor anreiht, das Hever entschlossen einsendet. Bei beiden Mannschaften überragten die Verteidigungen, bei Elberfeld außerdem der linke Läufer Schmidt.

Fortuna Düsseldorf — SSVg. Barmen 7:3 (1:1).

Nachdem die Sp. u. Sp. Vgg. die Düsseldorfer im vergangenen Jahre in Barmen mit 5:0 heimschickte, machte es Fortuna diesmal umgekehrt und brachte den Blaugelben eine empfindliche 7:3-Niederlage bei, die im wesentlichen auf das Konto der Barmer Ersatzhintermannschaft fällt, die sich in dieser Zusammensetzung namentlich in der zweiten Halbzeit gar nicht zurechtfand. Nach dem Wechsel spielten die Fortunen mit dem Wind und erzielten noch 6 Erfolge, die meist aus Drängelstoren resultierten, während die Barmer noch zwei Tore machten, das letzte durch einen hübschen Kopfball Lükes. Der unter einer guten Leitung stehende Kampf wurde fair ausgetragen. Der erfolgreichste Spieler der Fortunen war wiederum Köhler. Albrecht wurde von dem linken Barmer Läufer sehr gut gehalten, so daß er nur wenig zur Geltung gelangte.

S.C. Barmen — V. f. L. Krefeld 5:1 (2:1).

Die erste Hälfte war im ganzen bei flotten beiderseitigen Angriffen ausgeglichen. Nach etwa zwanzig Minuten riß Barmen durch den Halblinken die Führung an sich, die von Krefeld bald durch Handelsmeterball aufgeholt wurde. Immermehr griffen die Besucher an, ohne die ballsichere Barmer Abwehr überwinden zu können. Vor der Pause stellte Barmen die Partie auf 2:1. Im zweiten Teil waren die Barmer Angriffe zahlreicher und energischer, die ihnen bis zum Schluß noch drei weitere Treffer eindrachten.

V.V. Solingen 98 — V.V. Cronenberg 1:0 (1:0).

Dieses Entscheidungsspiel um den Verbleib in der 2. Klasse nahm einen überaus aufregenden Verlauf. Schon nach sieben Minuten vermochte Solingen den einzigen Treffer des Tages anzubringen. Im weiteren Verlauf waren sich die Mannschaften gleichwertig. Nach der Pause entstanden für 98 recht brenzlige Momente, da Cronenberg für etwa eine halbe Stunde das Spiel vollständig an sich riß, ohne aber der Überlegenheit zahlenmäßig Ausdruck geben zu können. Erst die letzte Viertelstunde kam Solingen besser in Schwung. An dem knappen Siege änderte sich aber nichts, so daß 98 einen nicht unverdienten Sieg davongetragen hatte.

A.C.V. Rächstebreck — F.C. Schwelm 3:4 (3:2).

Die Mannschaften lieferten einen abwechslungsreichen Kampf. Durch Fernschuß übernahm Schwelm bald die Führung und erhöhte diesen Vorsprung nach guter Innenkombination. Rächstebrecks Angriffe scheiterten zunächst an der ballsicheren Schwelmer Abwehr. Schließlich gelingt aber doch der Ausgleich und kurz vor dem Wechsel der Führungstreffer. Nach der Pause wurde die Begegnung härter. Gegen die körperlich stärkere Hintermannschaft der Gäste konnte sich Rächstebreck nicht durchsetzen. Durch Schrägschuß stellte Schwelm den Gleichstand her, dem mit Zutun der Pfahls sogar der Siegtreffer angereiht werden konnte.

V.V. 07 Elberfeld — V. f. R. Kupferdreh 3:4 (2:3).

Bei den Ballspielvereinlern machte sich die Anstrengung des Samstagsspiels bemerkbar. Trotz der Niederlage führten sie ein ebenbürtiges Spiel vor. Bei größerer Schießfreudigkeit des Sturmes und schnellerem Eingreifen der Verteidiger hätte das Resultat anders lauten können. Die Kupferdreher hinterließen einen guten Eindruck.

Quer durchs Reich.

Westdeutschland.

Weitere Aufstiegsspiele:

Rheinbezirk.

Borussia M.Gladbach — SpV. Duisburg 6:0. Jugend Düren — Alemannia Aachen 3:4. SC. 03 Düren — Germania Bochum 4:1. SV. Mülheim — BfR. Köln 3:1. FV. Godesberg — SV. Erle 08 0:0. Pokalspiel: Union Rheydt — Viktoria Rheydt 3:2. Gesellschaftsspiel: Rheydter Spielverein — Meidericher SV. 2:3. Jugend Kalk — Sportfreunde Siegen 2:2. Pfingst 05 — BfV. Remscheid 3:2.

Niederrheinbezirk: Krefeld: SV. Kaldenkirchen — BfV. Speldorf 1:4.

Ruhrbezirk: Wanne: Horst-Emscher — Germania Herne 0:0. Bochum: Preußen Bochum — Essen-West 81 2:1. Dortmund: Sportfreunde Dortmund — Kellinghausen 08 3:0.

Südwestfalenbezirk: Siegen: Germania Mudersbach — Germania Nehelm 3:0.

Privatspiele:

Mittelrheinbezirk: FV. Neuendorf — TV. Mayen 3:1; SpVg. Andernach — BC. 05 Düsseldorf 1:3; SV. Eis — Union Niederrad 1:6; FV. Engers — BfR. Koblenz 2:5; Koblenz 1900 — SC. Neuwied 04 6:1.

Niederrheinbezirk: SpVg. Oberhausen — Meiderich 06 2:1; Grafschafter Mörs — Union Hamborn 4:3; Hamborn 07 — VV. Beeck 1:1.

Ruhrbezirk: Schwarz-Weiß Essen — Turn Düsseldorf 2:0; SV. 99 Essen — SSV. Elberfeld 0:2; VV. Stoppenberg — SV. Rotthausen 1:2; Preußen Essen — Rot-Weiß Essen 2:4; BfV. Alemannia Dortmund — Münster 08 2:5; Dortmund 95 — Castrop 02 3:1 abgebr.; Union Gelsenkirchen — Gelsenkirchen 07 2:1; TV. Eickel — TuS. Bochum 2:3.

Westfalenbezirk: Arminia Bielefeld—Tennis-Borussia Berlin 0:5; Borussia Rheine — Duisburg 99 5:3; VV. 09 Hamm — SpVg. 06/07 Bielefeld 2:0; BfV. Bielefeld — Bielefeld 06/07 5:0; Osnabrück 06—Union Herford 2:1; Preußen Münster — Sportfreunde Essen 2:2.

Südwestfalenbezirk: Hagen 05—Meiderich 06 4:0; Jahn Werdohl — Preußen Essen 3:3.

Hessen-Hannover-Bezirk: SV. Kassel — Tura Kassel 7:0; Hessen 09 — Hermannia 1:0.

Wacker Halle mitteldeutscher Meister.

Der Dresdener SC. mit 1:0 geschlagen.

WB. Dresden, 22. April. (Eig. Drahtb.) Eine Überraschung nach der anderen gab es bei den Endkämpfen um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft, und auch das Endspiel blieb davon nicht verschont. Was niemand für möglich gehalten hatte, vollbrachte Wacker Halle. Der Pokalsieger Dresdner Sportklub, allgemein als stärkste Mannschaft in Mitteldeutschland anerkannt, wurde überraschend geschlagen. Im Innenraum der Dresdner Radrennbahn siegte die Mannschaft des Saalegaues mit 1:0 (0:0). Das Spiel ging vor 25 000 Zuschauern vor sich und sah die Wacker Mannschaft in einer überraschend guten Form.

Punktespiele in Mitteldeutschland:

Halle 96—SV. Halle 98 3:1; Eintracht Halle—Merseburg 99 2:8.

Norddeutschland.

Runde der Ersten:

Hamburg: Viktoria Hamburg — St. Pauli Sport 4:0 (1:0).

Harburg: Rasensport Harburg — Hamburger SV. 0:1 (0:1)!!

Hannover: Arminia Hannover—Holstein Kiel 1:7 (1:2).

Runde der Zweiten:

Lübeck: LBV.-Phönix Lübeck—Union Altona 2:3 (1:1).

Bayern München schlägt Fürth.

Um die süddeutsche Meisterschaft.

Runde der Ersten:

SpVg. Fürth — Bayern München 0:2 (0:2)!!; FV. Saarbrücken — Eintracht Frankfurt 2:4 (2:3); SpV. Waldhof — Wormatia Worms 7:2 (3:0); FV. Karlsruhe — Kickers Stuttgart 5:2 (1:1).

Trostrunde:

Gruppe Südost: BfR. Fürth — 1. FC. Nürnberg 0:2; VfB. Stuttgart — Union Böckingen 2:0. Gruppe Nordwest: Rot-Weiß Frankfurt — FSV. Mainz 05 0:0.

Berlin—München 5:1.

WB. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtb.) Das erste große Ereignis des Berliner Verbandes im Rahmen seines Städte-Programms, der Kampf gegen München, der zum 9. Male zum Austrag gelangte, fand am Sonntag auf dem Preußenplatze statt. 30000 Zuschauer waren Zeuge des Großkampfes, der wohl als das beste und schönste Spiel der letzten Zeit bezeichnet werden kann. Unnötigerweise erhöhten die Bayern durch ein Selbsttor des Verteidigers Kling das Ergebnis auf 5:1. Obwohl München zeitweise sehr stark drängte, gelang es nicht, das Ergebnis zu verbessern. Die Bayern hatten durch ihre Gesamtleistung eine Niederlage in dieser Höhe nicht verdient.

*

Holland schlägt Dänemark 2:0.

WB. Amsterdam, 22. April. (Eig. Drahtb.) Vor 30 000 Zuschauern standen sich im Stadion zu Amsterdam die Nationalmannschaften von Holland und Dänemark zum neunten Male im Fußball-Länderkampf gegenüber. Die Holländer zeigten sich in dem von Dr. Bauwens-Köln geleiteten Spiel durchweg als die Besseren und gewannen verdient mit 2:0 (1:0). Die Tore wurden durch Elfring und Kool erzielt.

Deutsche Jugendhoffnungen

Fußballergebnisse.

Liga 1 Elberfeld — Jugend 1910 1 Eller 1:2 (1:1). Unitas 1 Mettmann — Unitas 1 Barmen 1:6 (0:1). Konkordia 1 Ronsdorf — Olympia 1 Mangenberg 9:0 (4:0). Rheinkraft 1 Neuß — SpVg 12 1 Heiligenhaus 3:0 (2:0). Germania 1 Reviges — DJK. 1 Krav 09 2:4 (0:2). TuSp. 1 Gerresheim — DJK. 1 Hochdahl 4:1 (2:1). Agon 08 1 Düsseldorf — Düsseleiche 1 Erkrath 5:3 (2:1).

Die ersten Spiele um die Kreismeisterschaft im Handball:

Bergfried 1 Gräfrath — Bergfried 1 Rothberg 15:5 (6:3). Hermges 99 1 M.Gladbach — Sigambria 1 Köln-Pingst 3:3 (2:2). Rasensport 1 Velbert — Arminia 1 Elberfeld 0:7 (0:6). KSV. 1 Barmen — KSV. 1 Hagen 4:2 (3:1). TuSpo 1 Krahenhöhe — Westwacht 1 Weiden-Aachen 5:5 (1:2).

Der WSV. bleibt seinen Grundsätzen treu!

Einmütige Ablehnung des Profitums.

WB. Duisburg, 22. April. (Eig. Drahtb.) Zahlreich hatten sich die westdeutschen Sportführer in der Duisburger Börse eingefunden, wo das Geschick des Westdeutschen Spielverbandes und die Weiterführung seiner Interessen beschlossen werden sollte. Der 1. Vorsitzende des WSV., Klose, konnte eine stattliche Anzahl Vertreter aus allen westdeutschen Gauen begrüßen, um, wie er einleitend betonte, die Haltung des WSV. durch Vertreter der Vereine festlegen zu lassen. Turn- und Sportdirektor Vogels begrüßte die Vertreter namens der Stadt Duisburg und wünschte der Tagung einen reibungslosen Verlauf, während Berchem die Willkommengrüße des Rasensportverbandes Duisburg entbot.

In fast einstündigem Referat legte Bankdirektor Klose eingehend die zu behandelnden Fragen dar. Er schilderte die Grundlagen, die schließlich zur Zusammenkunft der DFB.-Vertreter mit den Sportführern Österreichs führten. In treffende Worte wußte er auch die Berliner Verhandlungen zu kleiden, entriß von der Tagung ein umfassendes Stimmungsbild und ging dann näher auf

das Problem des Profitums

ein. Der Berufsfußball in Deutschland werde kommen. Das sei eine Naturbedingung, die sich mit der Zeit Geltung verschaffen werde. In diesen schicksalsschweren Stunden des Sports komme es aber darauf an, eine klare Linie einzuhalten. Der WSV. habe sich stets eine klare Linie gezeichnet, die er im Interesse seiner Vereine und der Reinheit im deutschen Amateursport immer einzuhalten wisse.

Ein Berufssport sei für uns unmöglich.

Die westdeutschen Vereine lehnen eine Gemeinschaft mit dem Profitum strikte ab. Und wenn es eines Tages doch so weit komme, dann wisse der WSV., wie er sich zur Wehr zu setzen habe. Am 5. Mai falle die Entscheidung, während der 17. Mai Klarheit gebe, ob die Fifa weiter bestehen bleibe oder ihr brüchiges Gebäude zusammenbreche.

Westdeutschland sei gegen jede Lockerung der Hannoverschen Beschlüsse und werde mit allen Mitteln für die Reinhaltung des deutschen Sports zu kämpfen wissen.

Dem Auslande käme es nicht darauf an, spielkulturell in Deutschland neue Bahnen zu schaffen. Der deutsche Sport solle den Belangen des Auslandes dienen und das sei es, wogegen man sich mit allen Kräften wehre. Der deutsche Sport habe sich und seine idealen Grundsätze zu erhalten und sich um das Ausland nicht zu scheren. Vertrauensvoll lege er jetzt die Geschicke des westdeutschen Sports in die Hände der anwesenden Vertreter.

Becker (Essen) legte kurz seinen Standpunkt als Vereinsvertreter dar. Man sehe so weit klar, daß es dem Ausland darauf ankomme, den gesunden deutschen Sport für seine Belange auszubeuten. Die westdeutschen Führer müßten jetzt den Mut aufbringen, dafür zu sorgen, daß wir im Westen einen idealen reinen deutschen Sport haben. Im gleichen Sinne sprach Kaiser (Essen), der die Bestrebungen des Auslandes ablehnte. Dann sprach Gansbach (Westfalen), blieb in seinen Ausführungen ziemlich unverständlich und rollte Probleme auf, die einstweilen in den Hintergrund treten müssen. Begeistert verbreitete sich dann Zündorf (Köln) über die Grundidee des deutschen Sports. Es gebe noch einen Weg, dem Profitum vorzubeugen. Der Sport und seine Führer haben ihren ganzen Einfluß bei den Stadtverwaltungen geltend zu machen, für die es sicherlich in dieser Frage kein Schwanken gebe. Der Westen habe die Kraft, um stark und zielbewußt dem Profitum entgegentreten zu können. Rückhaltlos stimmen die westdeutschen Vereine dem Vorstand des WSV. bei und erklären, daß der eingeschlagene Weg der rechte gewesen sei und es bleibe. Kurz und bestimmt kleidete Roll (Hessen-Hannover) seine Ausführungen in den Satz:

„Wir wollen nicht und wir brauchen nicht."

Nachdem Dr. Erbach in längeren Ausführungen den Standpunkt des Verbandsjugendausschusses klargelegt hatte, wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte einstimmig angenommen. Die noch vorgemerkten Redner verzichteten auf das Wort.

Der Vorsitzende Klose verlas darauf folgende

Entschließung:

„Die außerordentliche Wahlversammlung des Westdeutschen Spielverbandes am 21. April in Duisburg bekennt sich einmütig zu den Erziehungsgrundsätzen des Verbandes und erblickt in dem dem DFB. vorliegenden Antrag auf Lockerung der Hannoverschen Beschlüsse ein Abweichen von diesen Grundsätzen. Sie bestätigt ausschließlich die Entschließung des Verbandes vom 26. Februar in Essen, sie billigt auch das bisherige Verhalten des Verbandsvorstandes in dieser Angelegenheit. Die in der „Berliner Fußballwoche" und im „Kicker" gegen den Ehrenvorsitzenden des WSV. gerichteten Angriffe weist die Wahlversammlung mit Empörung zurück und spricht dem Ehrenvorsitzenden des Verbandes ihre volle Billigung und ihr Vertrauen aus. Die Wahlversammlung spricht der Führung des WSV. ihren Dank und rückhaltlose Anerkennung für ihr Eintreten und die Wahrung der vornehmsten Prinzipien des Verbandes in der Behandlung der Profitumfrage aus."

Einmütig erhoben sich die Vertreter darauf von ihren Sitzen und stimmten geschlossen der Resolution zu. Das Ergebnis wurde mit anhaltenden Bravorufen und Händeklatschen begrüßt, das sich noch verstärkte, als der Vorsitzende bemerkte, daß der Westdeutsche Spielverband seinen idealen Grundsätzen, die er vor zwanzig Jahren aufgestellt, treu geblieben sei.

Nachdem Turn- und Sportdirektor Vogels die Glückwünsche der Stadt Duisburg zu diesem schönen und stolzen Beschluß entbot und weitere Unterstützung des reinen Sportgedankens durch die Stadtverwaltung zugesagt hatte, nahm der Ehrenvorsitzende des WSV., Rechtsanwalt Jersch, das Wort. In kurzen Ausführungen gab er seiner Freude über den Entschluß kund und betonte, daß der WSV. der Zukunft hoffnungsvoll entgegenschauen könne. Dem Vorsitzenden reichte er die Hand und sagte: „Es ist schon eine Ehre Vorsitzender dieses Westdeutschen Spielverbandes zu sein". (Lang anhaltender Beifall.) In klar umrissenen Worten gab dann Prietze ein Stimmungsbild über das Wesen des Berufssports und seine versteckten Ziele, sowie seinen vielen und den reinen Sportgedanken schädigenden Mängeln.

Der Vorsitzende dankte für das entgegengebrachte Vertrauen, nachdem er mitgeteilt hatte, daß der nächsten Wahlversammlung ein Antrag vorliegen werde, die Verbandssteuern für die Vereine zu erleichtern. Er hielt es für angebracht, daß man die Begeisterung nicht abschwächen dürfe durch die Verhandlung noch anstehender Fragen. Er beantragte daher, die Sitzung abzubrechen und zu beenden. Geschlossen bekundete die Versammlung ihr Einverständnis durch Erheben von den Sitzen und brachte dann begeistert den alten Sportruf „Hipp, hipp, hurra" auf den WSV. und seine Zukunft aus.

*

Auch Mittel und Nord gegen die DFB.-Politik.

WB. Leipzig, 22. April. (Eig. Drahtb.) Gleich dem Westdeutschen Spielverbande hielt auch der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine im Leipziger Künstlerhaus eine Tagung ab, um zu der Berufsspielerfrage Stellung zu nehmen. Die Versammlung stellte sich einmütig hinter den Vorstand und wünschte, daß auch in Zukunft energisch gegen eine Lockerung der Hannoverschen Beschlüsse Stellung genommen werden soll. Einstimmig wurde schließlich folgende Resolution angenommen:

„Die am 21. April im Künstlerhaus zu Leipzig mit dem Verbandsvorstand und den Ausschüssen tagenden Gauvertreter des MMBV. beauftragen den Verbandsvorstand, mit aller Macht auf der außerordentlichen Bundestagung am 5. Mai in Berlin gegen jegliche Lockerung der Hannoverschen Beschlüsse Stellung zu nehmen. Sie sprechen dem Verbandsvorstand und insbesondere dem 1. Vorsitzenden volles Einverständnis mit der bisher in dieser Angelegenheit angenommenen Haltung aus."

WB. Hamburg, 22. April. (Eig. Drahtb.) Auch die Bezirksvertreter des Norddeutschen Sportverbandes befaßte sich am Sonntag in Hamburg unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Blaschke mit der Frage der Lockerung der Profisperre. Nach langer Aussprache erklärten sich die Bezirksvertreter

für das bedingungslose Beibehalten der Sperre und für Ablehnung der Unterstützung der Profivereine durch Genehmigung von Spielabschlüssen.

Diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen der Vertreter von Lübeck-Mecklenburg, Groß-Hamburg, Nord-Hannover und Weserjade gefaßt, während die Kreise Schleswig-Holstein und Hannover-Braunschweig dagegen stimmten.

Fauler Kompromiß-Vorschlag.

WB. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtb.) Der Jugendausschuß des DFB. unterbreitet jetzt einen Kompromiß-Vorschlag, der dahin geht, daß gegen die östlichen Profis genau so verfahren werden soll wie gegen die Engländer, d. h. der DFB. soll einer Reihe von deutschen Spitzenmannschaften zusammen je fünf Spiele gegen eine der besten Mannschaften aus Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei zu Lehrzwecken (!) genehmigen.

Süddeutschland stellt sich bekanntlich auf den Standpunkt, daß der DFB. den einzelnen Landesverbänden überlassen möge, wie sie den Verkehr mit den Berufsspieler-Verbänden zu regeln wünschen.

*

Einführung eines neuen Fußball-Olympia-Systems.

WB. Amsterdam, 22. April. (Eig. Drahtb.) Der vorbereitende Ausschuß für das Olympische Fußballturnier, der sich aus Dr. Bauwens (Deutschland), Loisy (Holland) und Verbeyk (Belgien) zusammensetzt, hielt in Amsterdam in Gemeinschaft mit einigen Herren vom Technischen Ausschuß des Niederländischen Olympischen Komitees lange Beratungen ab. Der Kernpunkt der Verhandlungen drehte sich um die Frage, nach welchem System in Amsterdam gespielt werden soll. Die Kommission ging von dem Standpunkte aus, daß das bisherige Pokalsystem große Härten in sich birgt, da eine Mannschaft, die vielleicht eine Reihe von Wochen hinter sich hat, schon nach dem ersten — vielleicht unglücklichen — Spiel ausscheiden muß. Aus diesem Grunde hat sich die Kommission für ein anderes System, das sogenannte Bergvall-System, entschieden, das bei 20 teilnehmenden Ländern 35 Spiele vorsieht, während beim Pokalwettbewerb nur 20 Spiele erforderlich sind.

Gibt der Fußball-Weltverband (Fisa) seine Zustimmung, so wird in Amsterdam nach folgendem System gespielt: Die 20 Mannschaften werden durch Los zu 10 Paaren vereinigt; in der ersten Runde finden 10 Spiele statt. Ergebnis: 10 Sieger und 10 Besiegte. Zweite Runde a): die 10 Sieger spielen 5 Spiele; Ergebnis: 5 Sieger und 5 Besiegte. Zweite Runde b): die 10 Besiegten aus der ersten Runde spielen 5 Spiele; Ergebnis: 5 Sieger und 5 Besiegte. Die 5 Besiegten scheiden aus. Dritte Runde: die 5 Besiegten aus der zweiten Runde a) und die 5 Sieger aus der zweiten Runde b) spielen 5 Spiele; Ergebnis: 5 Sieger, 5 Besiegte. Die 5 Besiegten scheiden aus. Es bleiben also noch 10 Länder im Wettbewerb: die 5 Sieger aus der zweiten Runde a) und die 5 Sieger aus der dritten Runde. Jetzt wird eine Zwischenrunde eingeschoben, in der 6 Länder Freilose erhalten. Die restlichen Mannschaften tragen zwei Spiele aus, die 2 Sieger ergeben. Diese 2 Sieger und die 6 Mannschaften, die Freilose hatten, spielen nach dem Pokalsystem weiter. Es finden also weitere 4 Vorrundentreffen, 2 Treffen in der Zwischenrunde, ein Kampf um den dritten und vierten Platz und ein Entscheidungsspiel um den ersten und zweiten Platz statt.

Die Auslosung wird in der Zeit vom 20. bis 23. Mai vorgenommen. Sollte das vorstehende System angenommen werden, so werden sich die Kämpfe auf den vollen Zeitraum vom 27. Mai bis zum 15. Juni erstrecken. Beim Pokalsystem hofft man, das Fußballturnier bereits am 10. Juni beenden zu können. Die nächste Sitzung des Vorbereitenden Ausschusses soll am 12. Mai in Köln stattfinden.

Die neueste Bestandserhebung des rheinischen Turnkreises.

Wie die diesjährige Bestandserhebung des rheinischen Turnkreises ausweist, umfaßt der Kreis 85 (Rheinland) der DT. zurzeit über 87 000 Mitglieder, was eine Zunahme von 2970 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahre bedeutet. Diese Feststellung ist deshalb besonders erfreulich, weil bereits im Vorjahre ein Zuwachs von 7500 neuen Mitgliedern zu verzeichnen war. Die Aufwärtsentwicklung, nicht nur auf leistungstechnischem Gebiete, hat also auch rein zahlenmäßig weiter angehalten. Den größten Anteil an dieser Zunahme hat der Ruhrgau mit 1216 neuen Mitgliedern, danach folgt der Aachener Gau mit 808, der Kölner Gau mit 771, der Niederrheinische Gau mit 463 und der Rhein-Lippe Gau mit 318 Zunahmen. Der Augenblick scheint also nicht mehr allzu fern zu sein, wo im Rheinland die Zahl der Hunderttausend erreicht sein wird.

Jetzt ist die rechte Zeit den vielgeplagten Körper gründlich durchzuspülen. Fort mit den Stoffwechselgiften, die ihren Körper krank machen, durch eine Frühjahrskur mit
Liborius
HEILQUELLE

Husen deutscher Waldlaufmeister.

Der westdeutsche Meister Zehnter!

WB. Weimar, 22. April. (Eig. Drahtb.) Auf einer 10 Kilometer langen Strecke bei Weimar wurde unter der verantwortlichen Leitung des Sportclubs Weimar die deutsche Waldlaufmeisterschaft in Verbindung mit der mitteldeutschen zum 11. Male ausgetragen. Die Strecke befand sich durchweg in guter Verfassung. Von den 41 Teilnehmern am Einzellauf erwies sich der Meister von 1923 und der diesjährige norddeutsche Meister Husen (Hamburg) als der Beste. Im letzten Drittel des Weges schüttelte Husen Helber I ab und erreicht mit etwa 50 Meter Vorsprung als Erster den Platz, wo er in blendendem Stil ohne jedes Anzeichen von Ermüdung noch weitere 50 Meter dazu gewann. Der vorjährige Meister Petri lag bis zum Einlauf in die Bahn an fünfter Stelle, gab dann aber ohne Angabe von Gründen auf. Den Mannschaftswettbewerb ließ sich die favorisierte Mannschaft der Polizei Hamburg nicht nehmen. Die gleichzeitig ausgetragene mitteldeutsche Waldlaufmeisterschaft gewann überraschend Spangenberg (Magdeburg), der sich sehr gut hielt und im Gesamtklassement auf dem vierten Platz einkam.

Waldlaufmeisterschaft der DT.

WB. Erfurt, 22. April. (Eig. Drahtb.) Bei idealen Wetterverhältnissen brachte die Deutsche Turnerschaft ihre Waldlaufmeisterschaft zum Austrag. Die durchweg durch Wald führende 7,5 Kilometer lange Strecke war überaus schwierig und befand sich teilweise in schlechter Verfassung. Trotzdem erreichten von den 72 gestarteten Läufern 60 das Ziel. In letzter Minute hatte sich auch der vorjährige Meister

Schanburg (TV. Hünxte)

eingefunden, um seinen Titel zu verteidigen, und das gelang ihm. Schon nach dem zweiten Kilometer hatte er sich an die Spitze gearbeitet, die er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Die Meisterschaft für Kreismannschaften holte sich der Kreis IIIb (Brandenburg). Die Vereinsmeisterschaft fiel an den TSV. Friesen Berlin.

Pferderennen zu Köln.

I. Antwort-R. 1. Rösslers Prosper (Tausz), 2. Gauner, 3. Peloria. Toto: 38, 16, 17, 18 : 10. F: Pastete, Kaen, Elektriker, Sennejagd, Hals-1 Lg. II. Flieder-Jagd-R. 1. Trutschlers Marino (Grobauer), 2. Pfalzgraf, 3. Seefahrer. Toto: 31, 11, 14, 14 : 10. F: Georgette, Freimut, Orla, Irrmal. 6—2 Lg. III. Masha-R. 1. Mayers Sonnenschein III (Saria), 2. Oktal, 3. Manneßmut. Toto: 154, 52, 23 : 10. F: Francois I., Asparagus, Saint Leonard. 2—2½ Lg. IV. Rautendelein-Jaad-R. 1. Sträters Fenelon (Kohl), 2. Relicario, 3. Woge. Toto: 34, 17, 87, 23 : 10. F: Veilchen, Lump, Hungaria, Orma, Myrte. 2½—5 Lg. V. Majestic-R. 1. Simons Miles (G. Nagy), 2. Sturmnixe, 3. Negro. Toto: 85, 21, 27, 25 : 10. F: Wallis, Gebt Feuer, Fischermädel, Churpfalz. 1½—2 Lg. VI. Kölner Frühjahrs-Ausgleich. 1. Rösslers Jungmanne (Tausz), 2. Goldwert 3. Freigeist. Toto: 16, 17, 23 : 10. F: Leibkürassier, Lux, Helmzier. 1¾—1¾ Lg. VII. Sarabond-Ausgleich. 1. Simons Kabalia (G. Nagy), 2. Melberg, 3. Bellfaire. Toto:: 47, 22, 28, 19 : 10. F: Impatiens, Sepp, Miami, Loisach, Tuchhühnchen, Ajax, El Mafer. ½—¾ Lg.

*

Hamburg Horn.

1. Eröffnungs-Rennen 1. Blumenfelds Fehrbellin (Haynes), 2. Hurone, 3. Florida. Toto: 22, 13, 15, 22 : 10. II. Wandsbecker R. 1. Halmas Tiranos (Haynes), 2. Potiphar, 3. Cinderella. Toto: 12, 11, 12 : 10. III. Verkaufs-R. 1. Ehrenfrieds Heros de Legende (Bieuler), 2. Caprivi, 3. Maillebois. Toto: 17, 13, 16 : 10. IV. Frühjahrs-Ausgleich. 1. Kornblums Saentens (Prebner), 2. Curacao, 3. Lichtstrahl. Toto: 94, 26, 18, 27 : 10. V. Dorn R. 1. Charlottenhoffs Hector (Biedermann), 2. Prünas, 3. Irmin. Toto: 118, 29, 15 : 10. VI. Volksdorfer Ausgleich. 1. Blumenfelds Nicodemus (Haynes), 2. Adara, 3. Stalliebl. Toto: 43, 25, 83, 93 : 10. VII. Hammonia R. 1. Blumenfelds Piemont (Haynes), 2. Prädicta, 3. Bonbonniere. Toto: 54, 18, 13, 14 : 10.

*

Turnier des Reitklubs Düsseldorf.

WB. Düsseldorf, 22. April. (Eig. Bericht) Auf der Reitbahn in der alten Ulanenkaserne brachte der Reitklub Düsseldorf ein ausgezeichnet besetztes Reit- und Springturnier zur Durchführung, das dank der sorgfältigen Vorbereitung durch den veranstaltenden Verein und der geschickten Leitung durch Oberst von Mörs und Dr. Münzesheimer einen ausgezeichneten Verlauf nahm. Die vorgesehenen Prüfungen brachten erbitterte Kämpfe. Vor allem die Jagdspringen der Klasse L und M waren hart umstritten. Die recht zahlreich erschienenen Zuschauer verfolgten die Wettbewerbe mit großem Interesse. Von den eingelegten Wettbewerben ist in erster Linie das Alarm-Hindernis-Reiten der Schupo hervorzuheben. Am besten schnitt hierbei Polizeiwachtmeister Bing von der Schupo Düsseldorf ab. Heiß umstritten war das schwierige Jagdspringen der Klasse M, bei dem zwölf Hindernisse zu nehmen waren. Sieger blieb Herr Bülter auf Eberers Mira vor Direktor Ziegler (Duisburg) auf Bumbo. Sehr ansprechende Leistungen sah man neben den Damen-Wettbewerben auch im Jugendreiten. Einer der Jugendlichen, Martin Münzesheimer, nahm auch am Jagdspringen der Klasse M teil und absolvierte trotz zweimaligen Sturzes alle Hindernisse.

*

An dem Turnier nahmen auch verschiedene Reiter und Reiterinnen aus dem Wuppertal teil. Im Jagdspringen wurde H. Schniewind-Elberfeld Zweiter, in der Dauer-Reitprüfung Jos. Herz-Elberfeld Fünfter (Reiter Frau Herz). Herz besetzte ebenfalls im Jugendreiten den vierten Platz.

Die Vorrunde

zur deutschen Handballmeisterschaft.

Berlin, Nord und Mittel siegreich.

Die Landesmeister der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik mit Ausnahme des westdeutschen hatten am Sonntag die Vorrundenkämpfe zur deutschen Handball-Meisterschaft zu bestreiten. Der Zufall wollte es, daß Berlin, Norddeutschland und Mitteldeutschland ihre beiden Vertreter (Damen und Herren) durch die Vorrunde brachten. Diese haben nun am 6. Mai zusammen mit dem westdeutschen Meister, VfB. 98 Aachen, die Kämpfe der Zwischenrunde zu bestreiten.

Auf dem Platze des Sportklubs Charlottenburg scheiterten die beiden südostdeutschen Kandidaten an den brandenburgischen Vertretern. Die Damen des SC. Charlottenburg führten in dem Spiel gegen die Breslauer Sportfreunde bei der Pause schon mit 4:0, um schließlich 9:0 zu gewinnen. Der Deutsche Handballklub Berlin erwies sich der Polizeimannschaft aus Oppeln in technischer Beziehung überlegen und gewann verdient mit 10:5 (6:2). Die Schlesier beschäftigten vornehmlich den Innensturm, der sich aber gegen die gute Berliner Hintermannschaft nicht durchsetzen konnte. Etwa 3000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei.

In Stettin unterlagen die Meister des Ballenverbandes gegen die Vertreter von Nordbdeutschland. Das Damenspiel sah den Güstrower Sportverein 06 knapp, aber verdient mit 2:1 (1:1) über Komet Stettin siegreich. Das Treffen der Polizeileute von Hamburg und Stettin entschieden die Hanseaten mit 4:2 (0:2) zu ihren Gunsten. Hamburg beherrschte den Kampf in der zweiten Spielhälfte fast ganz.

Die Begegnungen der Meister von Süd- und Mitteldeutschland in Halle endeten zugunsten der Mitteldeutschen. Vor 7000 Zuschauern (!!) siegten zunächst die Damen von Fortuna Leipzig knapp mit 1:0 (0:0) über die Spielerinnen des Post-Sportvereins Frankfurt a. M. Der famosen Torhüterin der Frankfurterinnen ist es zuzuschreiben, daß der Sieg nicht höher ausgefallen ist. Im Spiel der Männer war die Polizei Halle über den SV. 98 Darmstadt mit 4:2 (2:2) im Vorteil. Nach der Pause machte sich eine leichte Überlegenheit der Hallenser bemerkbar.

Handball im W. S. V.

Gesellschaftsspiele in Berg. Mark.

Das Treffen Tura Barmen gegen Polizei Elberfeld-Barmen endete mit einer großen Ueberraschung, da es der Tura gelang, gegen die Polizisten, die in letzter Zeit Bombensiege erringen konnten, einen hohen 7:2-Erfolg zu erringen. Im Anfang sah es allerdings nicht danach aus, denn die Polizei ging nach wenigen Minuten in Führung.

SC. Barmen weilte nachmittags bei der verstärkten Reserve der Elberfeld-Barmer Polizei. Die Gegner lieferten sich ein torreiches Treffen, das mit einem 5:4-Sieg der Besucher endete.

Germania Elberfeld weilte beim BV Velbert. Elberfeld wies zahlreichen Ersatz in seinen Reihen auf. Bis zur Pause war die Begegnung noch ausgeglichen, 1:1. Dann aber konnte Velbert unter den obwaltenden Umständen einen durchaus verdienten Sieg von 5:1 erringen.

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ SC. Sonnborn trotz einiger Ersatzspieler beim VfL. Benrath. Gegen sehr starken Wind spielend, hielt sich Sonnborn bis zum Wechsel 1:1. Im weiteren Verlauf riß Sonnborn den Kampf mehr und mehr an sich und stellte bis zum Schlußpfiff einen 6:1-Sieg sicher.

BV. Benrath-Hasseln traf auf die Langerfelder Sportgemeinde. Da kein Schiedsrichter zu dem Treffen zur Stelle war, einigten sich die Gegner auf einen Herrn des Platzvereins, der seiner Aufgabe jedoch nicht gerecht werden konnte. Beiderseits ging es recht hart zu. Ergebnis: 4:4.

Solingen-Gräfrath traf im Rückspiel auf Eller 04. Eller siegte mit 6:0.

VfB. Remscheid hatte Solingen 98 zu Gast. Das Treffen war im allgemeinen ausgeglichen. Mit 1:1 ging es in die zweite Hälfte. Da Remscheid sich im Angriff nun als wurfsicherer erwies, entspricht der knappe 4:3-Erfolg vollauf den gezeigten Leistungen.

Turu erfocht gegen BV. 04 einen hohen 7:0-Sieg. Trotzdem konnte der Turu-Sturm nicht sonderlich überzeugen. Jugend Neuß schlug SSV. Mettmann mit 4:1.

Um die Wasserball-Meisterschaft im Kreise IX

(Westdeutschland) des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Die Festsetzung der Vorrundenspiele.

Um seiner Bedeutung willen das Wasserballspiel in Westdeutschland mehr zu pflegen und zu fördern und seinen Vereinen damit allmählich Anschluß finden zu lassen an die deutschen Spitzenvereine, schuf Kreis 9 (Westdeutschland) e. V. des deutschen Schwimm-Verbandes auf seinem letzten Kreistage in Duisburg den Posten eines besonderen Kreis-Wasserballwartes, mit dem A. Handelmann-Elberfeld betraut wurde. Dieser bildet mit den Wasserballwarten der einzelnen Gaue den Kreis-Wasserball-Ausschuß, dem alle Wasserballangelegenheiten unterstehen.

Auf die von diesem Ausschuß erfolgte Ausschreibung eines neuen Spielsystems hatten zu dem festgesetzten Meldetermin am 1. April zwölf der spielstärksten Vereine ihre Meldungen zur Teilnahme um die Erringung der Kreis-Wasserball-Meisterschaft 1928 abgegeben.

In der nun am Samstag in Düsseldorf stattgefundenen Sitzung des KWA. mit den Vertretern der gemeldeten Vereine wurde die Gruppeneinteilung sowie die Festsetzung der Termine und Schiedsrichter der Vorrundenspiele vorgenommen. Die Gruppierung gestaltete sich wie folgt: In Gruppe 1 spielen Wasserfreunde Bonn, Sparta Köln, Ohligs 04 und Düsseldorf 99. Zur Gruppe 2 gehören Poseidon Köln, Düsseldorf 98, Krefeld 93 und Westfalen Dortmund. Der Gruppe 3 wurden zugeteilt Aegir Essen, Gelsenkirchen, Krefeld 09 und Schwimmsportfreunde Barmen.

Jede Gruppe spielt nun zunächst unter sich nach dem Punktsystem im Hin- und Rückspiel. Die dadurch erforderlich werdenden Spiele wurden wie nachstehend vereinbart, wobei der erstgenannte Verein der Veranstalter ist und der eingeklammerte Name den des Schiedsrichters bedeutet.

Gruppe 1. — 1. Runde.

1. Ohligs — W. Bonn (Steinbrink-Barmen), 2. Sparta Köln — Düsseldorf 99 (W. Ifenberg-Elberfeld), bis 5. 6. auszutragen. 3. W. Bonn — Sparta Köln (Wolf-Köln), 4. Düsseldorf 09 — Ohligs (Bodie-M.Gladbach), bis 12. 6 auszutragen. 5. W. Bonn — Düsseldorf 09 (Treis-Bonn), 6. Ohligs — Sparta Köln (Göbbels-Barmen), bis 20. 6. auszutragen.

2. Runde.

1. W. Bonn — Ohligs (W. Ifenberg), 2. Düsseldorf 09 — Sparta Köln (Göbbels), bis 5. 7. auszutragen. 3. Sparta Köln — W. Bonn (Bovie), 4. Ohligs — Düsseldorf 09 (Treis), bis 10. 7. auszutragen. 5. Düsseldorf 09 — W. Bonn (Wolf), 6. Sparta Köln — Ohligs (Steinbrink), bis 20. 7. auszutragen.

Gruppe 2. — 1. Runde.

1. Krefeld 93 — Pos. Köln (Bauer-Rheydt) am 10. 5. 2. Krefeld 93 — Dortmund (Bauer-Rheydt) am 17. 5. 3. Pos. Köln — Dortmund (Stamper-Köln) am 20. 5. 4. Krefeld 93 — Düsseldorf 98 (Beckers-Ruhrort) am 25. 5. 5. Dortmund — Düsseldorf 98 (Beckers-Ruhrort) am 3. 6. 6. Düsseldorf 98 — Krefeld 93 (Wolf) am 10. 6.

2. Runde.

1. Pos. Köln — Krefeld 93 (Wolf) am 29. 6. 2. Dortmund — Pos. Köln (Steinbrink) am 1. 7. 3. Pos. Köln — Düsseldorf 98 (Stamper) am 7. 7. 4. Dortmund — Krefeld 93 (Beckers) am 7. 7. 5. Düsseldorf 98 — Krefeld 93 (Mallin-Aachen) am 19. 7. 6. Düsseldorf 98 — Dortmund (Wolf) am 21. 7.

Gruppe 3. — 1. Runde.

1. Barmen — Aegir Essen (Wolf) am 9. 6. 2. Krefeld 09 — Aegir Essen (Bauer) am 26. 5. 3. Aegir Essen — Gelsenkirchen. 4 Krefeld 09 — Barmen (Beckers) am 17. 6. 5 Krefeld 09 — Gelsenkirchen (Bauer). 6. Barmen — Gelsenkirchen (W. Ifenberg).

2. Runde.

1. Essen — Barmen (Stamper). 2. Essen — Krefeld 09 (Beckers) am 1. 7. 3. Gelsenkirchen — Essen (Dr. Brandt-Dortmund). 4. Barmen — Krefeld 09 am 14. 7. 5. Krefeld 09 — Gelsenkirchen (Dr. Brandt). 6. Gelsenkirchen — Barmen (Hourticolon-Düsseldorf).

Die nicht festgesetzten Termine werden noch mitgeteilt.

Des weiteren wurde in der Sitzung die Aufstellung einer repräsentativen Kreis-Wasserballmannschaft behandelt, die erstmalig den Kreis bei dem Länderkampf am 19. August in Gladbeck vertreten soll. Um die hierfür in Betracht kommenden Spieler zu ermitteln, finden Auswahlspiele statt, und zwar das erste am 6. Mai in Aachen anläßlich der Länderwasserballspiele Belgien — Deutschland. Es spielt hier eine Kölner Stadtmannschaft, bestehend aus Rütt, Wienand, Budig, Stamper, Treis, Lamberty, Hillebrand, gegen die zusammengesetzte Mannschaft Hilgers-Barmen (Tor), Hupperts-Krefeld 09 und Meyer-Düsseldorf 09 (Verteidigung), Hüller I.-Krefeld 93 (Verbindung), Jörg und Schlüter-Westf.-Dortmund und Langlow-Düsseldorf 09 (Sturm). Ein zweites Spiel soll am 20. Mai in Barmen bei der internationalen Veranstaltung der dortigen Schwimmsportfreunde ausgetragen werden, wofür die Mannschaften noch bestimmt werden.

Daniels schlägt auch Domgörgen k. o.

Sahm — Darton unentschieden.

WB. Leipzig, 22. April. Bei den Vorkämpfen im Leipziger Achilleion siegte im einleitenden Herausforderungskampf der Leipziger Max Porter gegen den Deutschen Bantam-Gewichtsmeister Otto Ziemdorf über zehn Runden nach Punkten. Der Kampf um die Europameisterschaft über 15 Runden zwischen dem Titelhalter Léon Darton (Belgien), der zugleich belgischer Meister ist, und Deutschlands Meister Karl Sahm endete unentschieden.

Darton bleibt damit Europameister.

Der Hauptkampf des Abends brachte den englischen Halbschwergewichtsmeister Gipsy Daniels (165 Pfund) und den deutschen Mittelgewichtsmeister Domgörgen (154 Pfund) in den Ring. Der Kampf war über 10 Runden angesetzt.

Schon in der zweiten Runde muß Domgörgen auf einen linken Haken für die Zeit zu Boden.

Er versucht zwar wieder hoch zu kommen, was ihm aber bis zum „aus" des Schiedsrichters nicht mehr gelingt.

Motorfahrsport

Wieder Bergrennen bei Villa Hügel.

Das in Westdeutschland so überaus beliebte Bergrennen bei Villa Hügel mußte bekanntlich infolge verschiedener Umstände im letzten Jahre abgesagt werden. Die Oberste Nationale Sportbehörde für den Automobilsport in Deutschland teilt jetzt mit, daß das Bergrennen, das vom Essener AC. (ADAC.) auf der idealen Bergstraße Werden-Bredeney ausgetragen wird, in diesem Jahre am 2. September stattfinden soll und nachträglich in den deutschen Automobil-Terminkalender aufgenommen worden ist.

*

„Quer durchs Sauerland" bei Regen und Schnee.

WB. Gevelsberg, 22. April. (Eig. Drahtb.) Die Motorradzuverlässigkeitsfahrt des MC. Gevelsberg am Sonntag hatte unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen zu leiden. Am Schluß der Fahrt hatten nur 3 Teilnehmer weniger als 30 Strafpunkte. Am besten schnitt der Düsseldorfer Bruno Henning (auf Wanderer) ab. Das genaue Endergebnis war am Sonntagabend noch nicht zu erfahren.

*

Bauhofer der Schnellste.

Um den „Pokal der Stadt Hannover".

WB. Hannover, 22. April. (Eig. Drahtb.) Der zweite Lauf zur Deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft 1928, der Pokal der Stadt Hannover, nahm einen (partiell hochinteressanten Verlauf. Wie beim Eilenrieberennen, so fuhr auch diesmal der Münchener Anton Bauhofer die beste Zeit des Tages. Er erzielte einen Stundendurchschnitt von 99 Kilometer und gewann damit den Pokal. Am Start der großen Maschinen über 500 Kubikzentimeter, die 210 Kilometer zurückzulegen hatten, erschienen neben Bauhofer nur noch Meyers (Aachen) und Rüttchen (Erkelenz), beide auf Harley-Davidson, sowie Kürten (Düsseldorf) auf Torneg am Start. Bereits in der ersten Runde mußte Rüttchen ausscheiden.

Schwere Unfälle auf der italienischen Tourenfahrt.

WB. München, 22. April. (Eig. Drahtber.) Auf der Fahrt des italienischen Automobilklubs von Mailand nach Stolp, die auch mit sechzig Fahrzeugen über München führte, ereigneten sich am Samstag zwei schwere Unfälle. Bei Wolfratshausen wurde an einem gefährlichen Berghang ein entgegenkommendes Auto, das die Münchener Professorsgattin Trost steuerte, von einem italienischen Auto derart gestreift, daß das Auto die acht Meter hohe Böschung herabstürzte und sich überschlug, wobei die Frau schwere Verletzungen erlitt. Das italienische Auto soll, wie von Augenzeugen berichtet wird, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, davongefahren sein.

Ein anderes italienisches Auto rannte mit voller Wucht in Solln bei München gegen einen Baum, wurde dann gegen einen zweiten Baum geworfen und schwer beschädigt. Von den Insassen, die herausgeschleudert wurden, erlitt glücklicherweise nur einer erhebliche Schnittwunden. Die anderen blieben unverletzt.

Ah!

„Sehen Sie mal da, ein Wilhelm-Tell-Weibchen!"

„Wilhelm-Tell-Weibchen?"

„Na, 'ne Stange mit 'nem Hut darauf!"

KARLSBAD / HOTEL KROH. Vornehmes Familienhaus. Unmittelb. Bäder u. Quellenhöfe. Alle Zim. mit Warmwass. u. Staatstelefonanschl. Lichtsignale. Lift. Gewissenh. geführt. Kur Restaurant. Vor- u. Nachsaison bedeut. Ermäß. Neu vorl. Prosp. IV.

Casmir wieder dreifacher Meister.

Die Fechtmeisterschaften von Deutschland.

WB. Hannover, 22. April. (Eig. Drahtb.) Die diesjährigen deutschen Fechtmeisterschaften begannen in Bad Eilsen bei Hannover mit den Kämpfen im Florett. Die Beteiligung war äußerst stark. Erwartungsgemäß holte sich der Frankfurter Erwin Casmir wieder den Titel, der damit die 21. deutsche Meisterschaft errang.

Ergebnisse:

1. E. Casmir (Hermannia Frankfurt) acht Siege, 40:8 Treffer; 2. Gazerra (FC. Offenbach 1863) 6 Siege, 34:24 Treffer; 3. Berger (Deutscher FC. Hannover) 6 Siege, 33:26 Treffer; 4. Moos (Hermannia Frankfurt) 5 Siege, 38:23 Treffer; 5. Sommer (Berliner FC.) 4 Siege, 28:29 Treffer.

Bei den Kämpfen im Degenfechten mußten der Meisterfechter Casmir und sein Klubkamerad Moos, die beide sieben Siege errungen hatten, einen Stichkampf um den Meistertitel liefern, aus dem Casmir, nachdem Moos anfangs überraschend geführt hatte, schließlich als Sieger und Meister hervorging.

Das Gesamtklassement:

1. E. Casmir (Frankfurt a. M.) 7 Siege, 15:5 Treffer, 2. Moos (Frankfurt a. M.) 7 Siege, 14:7 Treffer, 3. Sommer (Berlin) 5 Siege, 13:8 Treffer, 4. Halberstadt (Offenbach) 5 Siege, 12:9 Treffer; 6. Hax (Hannover) 4 Siege, 9:10 Treffer; 7. Gazera (Offenbach) 3 Siege, 11:11 Treffer; 8. Rosenbaum (Frankfurt a. M.) 3 Siege, 6:13 Treffer.

Die deutschen Fechtmeisterschaften erreichten ihren Abschluß mit den **Säbel-Konkurrenzen** der Herren und der **Entscheidung in der Damen-Florettmeisterschaft**. Bei den Herren brillierte wiederum Meister Casmir, der in unwiderstehlicher Weise auch in dieser Prüfung sich durchsetzte und als Meister hervorgehen konnte. Bei den Damen schoß Frl. Helene Meyer (Offenbach) erwartungsgemäß den Vogel ab und verteidigte ihre Meisterschaft erfolgreich.

Helene Mayer verteidigte ihren Titel erfolgreich.

Ergebnisse:

Meisterschaft im Säbelfechten: 1. E. Casmir (Frankfurt a. M.) 7 Siege, 2. Halberstadt (Offenbach) 6 Siege, 3. Thompson (Offenbach) 4. Sommer (Berlin), 5. Hessel (Dresden) 6. Moos (Frankfurt), 7. Kranefuß (Hannover). — Damen-Florettmeisterschaft: 1. Frl. Helene Meyer (Offenbach), 2. Frau Hartmann (Offenbach), 3. Frl. Bihlmaier (Mainz), 4. Frl. Ruhrberg (Köln), 5. Frl. Lang (Köln), 6. Frl. Rickmer (Hamburg).

Sensationssieg im English-Cup.

BB. London, 22. April. Im Cup-Final zu Wimbledon schlugen die Blackburn Rovers den Favoriten Huddersfield 3:1 vor 150 000 Zuschauern.

Ein neuer Schnelligkeitsrekord für Autos.

315 Kilometer in der Stunde

WB. Paris, 23. April. Wie die „Chicago Tribune" aus Daitona Beach meldet, hat der Rennfahrer Keech einen neuen Geschwindigkeitsrekord für Autos aufgestellt, indem er 210,5 englische Meilen gleich 315 Kilometer Stundengeschwindigkeit erreichte. Der frühere Rekord des englischen Fahrers Campbell betrug 308 Kilometer.

Sechs Todesopfer eines Autobus-Unglücks in Polen.

WTB. Warschau, 23. April. (Funkspruch.) Gestern mittag ist zwischen Rawa und Lodz ein Autobus umgestürzt. 16 Personen wurden verletzt, darunter 6 tödlich.

Richthofen-Gedenkfeier.

BB. Berlin, 22. April. Anläßlich der zehnjährigen Wiederkehr des Todestages des Rittmeisters Freiherrn von Richthofen veranstaltete der Ring der Flieger am Samstag nachmittag in der Gnadenkirche am Invalidenpark in Berlin einen Gedächtnisgottesdienst. Unter den zahlreich Erschienenen bemerkte man eine Reihe von ehemaligen Angehörigen der Flieger- und Luftschiffertruppe, ferner Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, der Heeres- und Marineleitung, der Luftfahrtorganisation, der kameradschaftlichen Fliegervereinigungen und der Lufthansa. Von den Angehörigen der Familie Richthofen nahm der Bruder des Kampffliegers Bolko von Richthofen an dem Gedächtnisgottesdienst teil, während die Mutter Richthofens mit Rücksicht auf ihr Alter nicht erschienen war. Pfarrer Loerzer von der Adventgemeinde, der im Kriege selbst einer Kampffliegerstaffel angehörte, hielt die Predigt, in der er an die Heldentaten des Rittmeisters Manfred Freiherrn von Richthofen erinnerte. Richthofen sei die Verkörperung der deutschen Fliegerei überhaupt, und der Richthofengeist, der in der deutschen Fliegerei lebe, habe sich erst vor wenigen Tagen bei der Kolumbusfahrt der Ozeanbezwingung wieder verwirklicht. Der Name Richthofen lebe im Herzen des Volkes, und er möge die Jugend begeistern, damit einst wieder der Tag der deutschen Freiheit anbreche. Während der Feier kreiste ein Geschwader von sechs Flugzeugen über der Kirche und dem Grabe Richthofens auf dem Invalidenfriedhof.

Die Verwüstungen durch das Erdbeben in Bulgarien.

TU. Sofia, 21. April. Die letzten Feststellungen in Philippopel haben ergeben, daß dort sechshundert Häuser vom Erdbeben zerstört und 6000 beschädigt worden sind. 25 Tote, 150 Schwerverletzte und 200 Leichtverletzte wurden festgestellt. Die Dörfer der Umgebung, Papoſli, Lawcelew, Sadowo und Satibelpowo sind bis auf den Grund vernichtet. Dort wurden bisher 71 Tote, 200 Schwerverletzte und mehrere hundert Leichtverletzte gezählt. Tschirpan und Berisowgrad sind ebenfalls dem Erdboden gleich gemacht. Die Bevölkerung ist teilweise in die Berge geflüchtet. Ein heute einsetzender Regen gestaltet die Lage der im Freien lagernden Bevölkerung geradezu verzweifelt. Der Schaden wird auf zwei Milliarden Lewa geschätzt. Bulgarien wird nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft eine hinreichende Hilfsaktion durchführen zu können, da es nicht über die nötigen Mittel verfügt. Der Direktor einer Fabrik erklärte, seine 12 000 Arbeiter würden mindestens drei Monate arbeitslos sein. Das Elend und die Verzweiflung der Bevölkerung sind sehr groß. Zum Zeichen der Trauer sind in ganz Bulgarien sämtliche Theater- und Kinovorführungen abgesagt.

Neue Erdbeben registriert.

WTB. Heidelberg, 23. April. (Funkspruch.) Gestern abend registrierte das Seismograph auf dem Königsstuhl ein sehr heftiges Erdbeben. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt 1700 Kilometer.

Erdbeben auch im Peloponnes.

Athen, 22. April. (United Preß.) Ein heftiges Erdbeben machte sich heute morgen im nordwestlichen Peloponnes bemerkbar. In Patras ist eine Reihe von Häusern zerstört, Opfer an Menschenleben hat das Erdbeben aber nicht gefordert.

Auch Südafrika heimgesucht.

Johannesburg, 21. April. (United Preß.) Ein heftiges Erdbeben, das schwerste, das sich bisher in der Umgegend von Johannesburg ereignet hat, verursachte den Einsturz mehrerer höhergelegenen Häuser in den Stollen der Zitty-Deep-Goldgrube und zwang die Belegschaft zu schleunigster Flucht. Drei Europäer und zahlreiche Eingeborene entgingen nur um ein Haar dem Tode. Verschiedene farbige Bergleute werden vermißt; man befürchtet, daß sie von niedergehendem Gestein getroffen worden sind. Das Erdbeben, das heute morgen 6 Uhr 30 Min. begann, dauerte 6½ Minuten und setzte große Gesteinsmassen in Bewegung, richtete aber sonst keinen Schaden an.

Großfeuer in Metelen.

Brand in einer Seidenweberei.

WB. Metelen, 21. April. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr brach in der Seidenweberei Schröder & Co. Feuer aus, das schnell um sich griff. Die Ortsfeuerwehr bemühte sich vergebens, den Brand zu löschen, da er von Minute zu Minute an Ausdehnung zunahm. Gegen ½2 Uhr traf dann aus Burgsteinfurth die Feuerwehr mit einem Löschzug ein. Aber auch jetzt gelang es nicht, des Feuers Herr zu werden. Erst gegen 2 Uhr nachts, als die Motorspritze der städtischen Feuerwehr Rheine eingetroffen war, konnte das Feuer allmählich eingedämmt und auf seinen Herd beschränkt werden. Nachdem noch die Freiw. Feuerwehr Heek sich an der Bekämpfung beteiligt hatte, gelang es schließlich, gegen ½7 Uhr das Feuer zu löschen. Ein Drittel der Fabrikanlagen ist vollständig abgebrannt, sehr viele Maschinen verbrannten, 40 bis 50 Webstühle wurden vernichtet, auch unter den Seidenvorräten wurde großer Schaden angerichtet. Durch den Brand werden vorläufig 350 Arbeiter brotlos. Ueber die Entstehungsursache ist zur Zeit noch nichts bekannt. Die Firma hofft, in einigen Wochen in dem stehengebliebenen Teil der Anlagen die Arbeit wieder aufzunehmen.

Ein Zeitungsgebäude in Buenos Aires niedergebrannt.

WB. Buenos-Aires, 23. April. Das Gebäude des „Buenos-Aires Herald" wurde Samstag nacht durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört.

Die Fahrt der Mailänder nach Stolp.

Schwerer Unfall.

39 italienische Kraftwagen in Stolp eingetroffen.

WTB. Stolp, 22. April. Von den an der italienischen Huldigungsfahrt Mailand—Stolp beteiligten Wagen waren bis heute abend 39 Wagen in Stolp eingetroffen. Der erste Wagen mit dem Präsidenten des Kgl.-Ital. Automobilklubs, Mercurio Mercanti, traf gegen 2 Uhr nachts ein. Er hat für die Fahrt Mailand—Stolp nur 26 Stunden gebraucht, während das Luftschiff Nobiles 30½ Stunden benötigte.

Allerdings hat sich bei der Tourenfahrt ein schwerer Unfall ereignet. Bei Wolfratshausen wurde an einem gefährlichen Bergabhang ein entgegenkommendes Auto, das die Münchner Professorsgattin Trost steuerte, von einem italienischen Auto derart gestreift, daß das Auto die acht Meter hohe Böschung herabstürzte und sich überschlug, wobei die Frau schwere Verletzungen erlitt. Das italienische Auto soll, wie von Augenzeugen berichtet wird, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, davongefahren sein.

Ein anderes italienisches Auto rannte mit voller Wucht in Solln bei München gegen einen Baum, wurde dann gegen einen zweiten Baum geworfen und schwer beschädigt. Von den Insassen, die herausgeschleudert wurden, erlitt glücklicherweise nur einer erhebliche Schnittwunden. Die anderen blieben unverletzt.

Noch zwei Todesopfer von Mailand.

WTB. Mailand, 23. April. Von den Opfern des Mailänder Bombenanschlags am 12. April sind wieder zwei ihren Verletzungen erlegen, so daß jetzt im ganzen zwanzig Todesopfer zu verzeichnen sind.

Die Geliebte des Prinzen Lulu.

Vor kurzem starb in Marseille eine alte englische Dame Mrs. Rebekka Clark Jackson, die dort in tiefster Zurückgezogenheit gelebt hatte. Sie hinterließ ihr ganzes, ein und eine halbe Million Franken betragendes Vermögen den herrenlosen Hunden und heimatlosen Strolchen von Marseille und bestimmte, daß auch der Erlös von dem Verkauf ihres Hauses, der Einrichtung, ihrer Bücher und Papiere diesem Zweck zugeführt werden sollte. Bei Durchsicht der hinterlassenen Briefschaften stellte sich heraus, daß die Verstorbene die Geliebte des unglücklichen Prinzen Louis Napoleon, des Sohnes von Napoleon dem Dritten und der Kaiserin Eugenie gewesen war. Miß Jackson hatte den Prinzen kennengelernt, während er als Kadett in Woolwich seine militärische Erziehung genoß. Sie war ein junges Mädchen aus guter Bürgersfamilie, kunstliebend und sehr musikalisch. Im Zulukrieg fand, wie bekannt, Prinz Napoleon unter den Speeren der Zulus ein frühes Ende. Wenige Wochen später wurde Mrs. Jackson von einem Knaben entbunden. Sobald die Kaiserin Eugenie, die von dem Verhältnis ihres Sohnes zu Mrs. Jackson wußte, dies erfuhr, eilte sie herbei und schloß mit der jungen Mutter einen Vertrag, wonach diese das Kind der Kaiserin übergab und auf alle gesetzlichen Ansprüche auf dieses verzichtete. Die Kaiserin übernahm die Verpflichtung, für die Erziehung des Knaben Sorge zu tragen. Mrs. Jackson schuf sich dann nach längeren Reisen ein Heim in Marseille, wo sie sich vor allem mit Musik beschäftigte. Ihr Haus verließ sie selten. In ihrem Nachlaß fand man eine Anzahl Briefe des Prinzen Louis Napoleon, die alle vom Jahre 1873 datiert sind. Ueber den Verbleib des Kindes ist nichts bekannt.

Zubkoff in Luxemburg verhaftet.

Paris, 22. April. Nach einer Meldung aus Luxemburg hat die Gendarmerie in Arlon Alexander Zubkoff verhaftet, weil seine Papiere nicht in Ordnung waren. Zubkoff ließ sich nicht im geringsten aus der Ruhe bringen, sondern machte nur einige kritische Bemerkungen über diese neue Episode seines abenteuerlichen Lebens und über die Laune des Schicksals.

Die litauische Delegation für die deutsch-litauischen Handelsvertragsverhandlungen in Berlin.

Die drei Hauptdelegierten von links nach rechts: Balutis, Chef des juridischen Departements im Ministerium des Auswärtigen, Litauischer Gesandter in Berlin und bevollmächtigter Minister Tidzikauskas (Vorsitzender der Delegation) Minister a. D. Dr. Jannius.

Kunst und Wissenschaft.

Oberbarmer Sängerhain.

Mit einem völlig neuen und fesselnden Programm trat der Oberbarmer Sängerhain im großen Saale der Barmer Stadthalle vor sein zahlreiches und sachkundiges Publikum. Edmund Siesener brachte in der an ihm geschätzten Zuverlässigkeit und Prägung der Formung außer Trunk (Frech und froh) und Speidel (Im tiefsten Wald) einige im Tale bisher unbekannte Chorwerke des heuer vielgenannten süddeutschen Komponisten Rudolf Buck zu Gehör und errang damit einen durchschlagenden Erfolg. Buck ist kein Neuerer im Sinne einer um jeden Preis modernen, vielfarbig dissonanten Satzweise. Er geht — wie die vielgesungenen „Bearbeiter" volkstümlicher Lieder — von den stofflichen Voraussetzungen des Männerchorklanges aus, türmt gern Steigerungen auf Steigerungen, läßt also dem Ausdehnungsbedürfnis der Chorstimmen freien Lauf, aber soweit sich nach diesen Kostproben übersehen läßt, vermeidet er stilistische Vergewaltigungen, die nur auf Außenwirkung gestellt sind. So war sein „Deutsches Lied" zu Anfang des Abends denkbar einfach gesetzt, allein im Schlußsatz der letzten Strophe mit polyphoner Führung der Mittelstimmen, Goethes „Süße Sorgen" — vielleicht noch eine Schattierung leichtflüssiger gedacht, als die wackere Führung Sieseners sie vorführte — halb Ritornell, halb Kanon, zwei- bis vierstimmig in heller Tonart, in äußerst geschickter Ausnutzung des Textgedankens: Liebe ist die süßeste Sorge; „Feurige Herzen" ein beinah grob naturalistisches Tongemälde in sehr starken Farben, doch ehrlich und glaubhaft aufgetragen und vom „Sängerhain" trotz mancher unterirdischen Klippe sauber und klangschön hingesetzt. Wie gesagt, es war ein Abend, der die ganze Freude an dem in allen Stimmen ausgiebigen Material der Oberbarmer Sänger so recht ungezwungen hoch kommen ließ, mit Wirkungen gesunder Art, ohne die nahe liegende Absicht des Stimmenprunks.

Vortreffliche Solisten ergänzten die von kräftigem Beifall gefolgten Chorgaben. Grete Korten kam mit J. A. P. Schulz, dem lieben, ureinfachen Gemüt im Claudiusgewand und dem als Gegenstück ebenso feinsinnig anmutenden, im Begleitpart ungleich verwickelteren Richard Strauß (Ach Lieb; All mein Gedanken; Mein Vater hat gesagt). Die schlichte Art des Sichgebens gewann der reifen Sängerin im Nu die Herzen der Hörer. Nicht weniger entfesselten die von derselben kraftvollen, gehaltenen Sachlichkeit des Vortrages durchpulsten Geigenstücke Anton Schoenmakers (warum hört man ihn diesen Winter nicht öfter im Tale?) wahre Stürme des Beifalls. (Aufbau des Händelschen Larghettos; Präludium und Allegro von Kreisler — ein glänzendes Virtuosenstück). Willy Meyer, der gewandte, in allen Lagen sattelfeste Begleiter, saß am Klavier. Der „Sängerhain" darf auf diesen an Anregungen reichen Abend stolz sein.

P.

Botanische Studienfahrt durch die Rheinlande. Eine botanische Studienfahrt durch die Rheinprovinz wird in der Pfingstwoche von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen unternommen werden. Der Lehrgang hat die Aufgabe, die Teilnehmer mit der Vegetation der Heimat vertraut zu machen; er steht unter der Leitung von Dr. Braun-Blanquet. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7, entgegen.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Zur Versteigerung der Theaterplätze.

Von der Verwaltung des Stadttheaters Elberfeld wird den Dauerkarteninhabern mitgeteilt, daß das Recht zum Bezug von Dauerkarten für die einzelnen Plätze am 26. April ds. Js. für die Dauer von fünf Jahren versteigert wird. Das Mindestangebot muß für einen Platz im 2. Rang oder 2. Sperrsitz 100 Mark betragen. Diese 100 Mark sind für fünf Jahre im voraus in einer Summe bis zum 1. 8. ds. Js. zu entrichten. Neben diesem Betrag ist noch der Preis für die Dauerkarte und die Sozialabgabe jährlich besonders zu entrichten.

Gerade auf den vorerwähnten Plätzen sitzen viele Personen aus Angestellten- usw. Kreisen, denen es nicht möglich ist, einen derartigen Betrag neben dem Preis der Dauerkarte auf einmal zu entrichten. Wenn die Verhältnisse eine Erhöhung des Dauerkartenpreises nötig machen, so wird sich sicher niemand berechtigten Anforderungen widersetzen. Mit dem von der Theaterverwaltung Elberfeld eingeschlagenen Verfahren können sich die nicht kapitalkräftigen Kreise der Theaterbesucher keinesfalls befreunden. Es gibt nämlich auch noch Leute, die über den Rahmen dessen, was Volksbühne usw. füglich bieten können, am Theater Interesse nehmen und die sich dafür andere Ausgaben „verkneifen".

Was bezweckt die Theaterverwaltung mit ihrem Vorgehen? Will die Theaterverwaltung damit etwa gewisse Teile der Dauerkarteninhaber von dem Theaterbesuch ausschließen? Einer für viele.

Bergisch Land

Nr. 95 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Montag, 23. April

Es geht doch!

Die Solinger Stadtverwaltung kürzt den Haushaltsplan um stark 9 Prozent

WG. **Solingen**, 22. April. Die Stadtverwaltung hat nun doch der einmütigen und nachdrücklichen Forderung der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft sowie der Handelskammer und des Handwerksamts, den Gesamthaushaltsplan 1928, für den sie Steuererhöhungen um mehr als die Hälfte verlangte, zusammenzustreichen, stattgegeben, nachdem sie sich davon überzeugt hatte, daß sonst — ähnlich wie in Köln — gegen ihren Willen die Kürzungen vorgenommen werden würden.

Zwar machen die Kürzungen — die in den einzelnen Etats verschieden hoch sind — im Durchschnitt nicht ganz 10 Prozent aus, die von der Arbeitsgemeinschaft gefordert wurden, sie betragen aber über 9 Prozent, nämlich zusammen 492 716 Mark bei dem zunächst berechneten Bedarf von 5 317 343 Mark; es verbleibt also, wenn die Stadtverordneten — wie anzunehmen ist — den Kürzungen zustimmen — ein Steuerbedarf von 4 824 626 Mark. Die Deckung dieses Betrages ist so vorgesehen, daß aus den städtischen Werken 308 000 Mark genommen werden; die Reichssteueranteile werden auf 1 580 932 Mark berechnet; bei der Grundsteuer sollen der zuletzt erhobene Satz von 200 Prozent beibehalten, die Zuschläge für unbebaute, bebauungsfähige Grundstücke aber auf 400 Prozent erhöht werden; bei der Gewerbesteuer wird das Soll der Grundbeträge um 30 000 Mark höher angenommen bei Beibehaltung des bisherigen Steuersatzes von 500 Prozent der Ertragssteuer und Erhöhung der Lohnsummensteuer von 1000 auf 1300 Prozent, so daß die Gewerbesteuer insgesamt 2 431 000 Mark ergeben würde; die indirekten Steuern sollen zusammen 340 000 Mark aufbringen (auf die Biersteuer wird verzichtet — sie hängt im Solinger Stadtrat zu hoch).

Diese neuen Steuervorschläge, die in der Hauptsache nur die Lohnsummensteuersätze und die Steuer für unbebaute Grundstücke erhöhen, sollen insgesamt 4 352 232 Mark aufbringen; es würde dann noch ein Fehlbetrag von 164 000 Mark verbleiben, der bei einem Haushalt von rund 5 Millionen Mark Zuschußbedarf nicht ins Gewicht fallen kann.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff zur Kreiszusammenlegung.

WG. **Hattingen**, 23. April. In einer Wählerversammlung der Demokratischen Partei beantwortete der Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff eine Frage nach der Kreis-Zusammenlegung dahin, daß er dem Gedanken der preußischen Regierungsvorlage, die Kreise Hattingen und Bochum zusammenzulegen, keinen Geschmack habe abgewinnen können, denn ein Kreisgebilde von Elfringhausen an der Elberfeld-Barmer Grenze bis über Langendreer hinaus an der Dortmunder Grenze und dem Kreissitz in der Stadt Bochum, die gar nicht zum Kreise selbst gehöre, sei nicht empfehlenswert gewesen. Es sei aber auch sehr wahrscheinlich, daß bei der bevorstehenden Aufteilung des Landkreises Bochum dessen Gemeinden Gerthe, Laer und Querenburg zur Stadt Bochum kommen würden, vielleicht auch Stiepel und Linden-Dahlhausen vom Kreise Hattingen. Seine persönliche Ansicht decke sich mit einem neuen Kreise längs der Ruhr mit Teilen des Restkreises Hagen-Land, des Restkreises Hattingen und der Stadt Witten (mit dieser als Kreisstadt?). Hattingen habe Aussicht, Mittelstadt zu werden aus größeren Teilen des bisherigen Kreises Hattingen.

Pfarrereinführung.

WG. **Remscheid**, 23. April. Gestern vormittag fand in der Lutherkirche die Einführung des Pfarrers Elsas statt. Die Einführungsrede hielt Superintendent Dr. Schäfer. Pfarrer Elsas stammt aus Marburg, wo sein Vater Universitätsprofessor ist. Er war mehrere Jahre in Witzhelden und zuletzt ein Jahr in Bad Salzungen. Die Liebe zum Bergischen Lande veranlaßte ihn, sich wieder hierher zu melden. Am Nachmittag fand in der Konkordia eine Gemeindefeier mit Kaffeetrinken statt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pastor v. Nasse, überbrachte die Grüße des Presbyteriums. Pfarrer Schneider aus Witzhelden brachte Grüße aus der früheren Gemeinde von Pastor Elsas. Der erkrankte Oberbürgermeister übersandte ebenfalls Glückwünsche. Zur Verschönerung der Feier trug die Volksjugend und der Chor des evangelischen Vereins junger Mädchen bei. Der Kirchenchor erfreute durch verschiedene Gesänge.

Ein Karnevalszug in Remscheid.

WG. **Remscheid**, 23. April. Aus dem Programm der im nächsten Karneval zu veranstaltenden Festlichkeiten entnehmen wir, daß am 10. Februar voraussichtlich ein großer historischer Festzug veranstaltet werden soll. Zum 30. April sind die hiesigen Vereine, Innungen usw. zu einer Zusammenkunft eingeladen, in der über gemeinsame Veranstaltungen im nächsten Karneval beraten werden soll.

Die Erweiterungsbauten der Solinger Krankenanstalten.

WG. **Solingen**, 22. April. Der Verfassungsausschuß des gemeinsamen Krankenhauses hat sich angesichts der Überfüllung des Krankenhauses, trotz der schwierigen Lage des Geldmarktes, nun doch entschließen müssen, die Erweiterungsbauten in Angriff zu nehmen. Erforderlich sind für die Bauten 2 850 000 Mark, die die Stadt Solingen durch eine Anleihe aufnehmen soll, deren Verzinsung und Tilgung die vier Gemeinden zu tragen hätten. Von der Mehrbelastung der Anstalt im Betrage von 263 625 Mark jährlich sollen durch Erhöhung der Pflegesätze 100 000 Mark aufgebracht werden; von den verbleibenden 163 625 Mark entfallen 104 114 Mark auf Solingen, 33 641 Mark auf Wald, 14 529 Mark auf Höhscheid und 11 339 Mark auf Gräfrath. Diese Mehrbeträge sind allerdings höher als die Gesamtzuschüsse der Gemeinden für den vorjährigen Haushaltsplan.

Einweihung der Schule Broßhaus in Ohligs.

WG. **Ohligs**, 23. April. In Anwesenheit von Regierungsvertretern wurde die Schule Broßhaus, die beträchtlich erweitert worden ist, eingeweiht. Bürgermeister Sauerbrey begrüßte die Gäste in einer Rede, in der er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Regierung die noch in Aussicht stehenden Schulbauten zum Ersatz der veralteten Schulgebäude Wahnenkamp, Dunkelnberg und Heiligenstock recht erheblich unterstützen werde. Liebe, Licht und Leben, sei der Wahrspruch, der über dem Tor der Schule Broßhaus stehe, diese drei Worte müßten über allen Schulen stehen. Oberregierungsrat Preger sprach als Vertreter der Regierung. Wenn auch die finanzielle Deckung der Regierung schwach sei, so glaube er doch versichern zu können, daß die Regierung den Schulbauten in Ohligs finanzielle Hilfe angedeihen lassen könne. Namens der Schule gab Rektor Scherer ein Bild von dem Entwicklungsgang der Schule Broßhaus, für den Elternbeirat sprach Herr Koch. Die Feier wurde umrahmt von musikalischen Vorträgen.

Ungültige Bürgermeisterwahl.

WG. **Bergisch-Neukirchen**, 22. April. Für den nach Burscheid gewählten Bürgermeister Rohde wurde der Verwaltungsoberinspektor Voos vom Landratsamt als Nachfolger gewählt. Die Wahl ist von der Regierung nicht bestätigt worden, so daß die nächste Sitzung der Gemeindevertretung sich erneut mit der Wahl beschäftigen muß. Nach dem neuen Gesetz kann eine Wahl nur bestätigt werden, wenn eine Zweidrittelmehrheit auf den Kandidaten entfällt. Diese Zweidrittelmehrheit war bei Herrn Voos nicht vorhanden. Außerdem hat die Regierung die Gehaltsfestsetzung nicht genehmigt.

Die Witzheldener Zentralschule.

WG. **Witzhelden**, 23. April. Eine Mehrheit der Schulvorstände hat sich grundsätzlich für die Errichtung einer Zentralschule ausgesprochen. Wie wir erfahren, liegt jetzt ein neuer Bauplan für diese Zentralschule vor, der vom staatlichen Hochbauamt in Elberfeld aufgestellt wurde und alle Einrichtungen eines modernen Schulbaues vorsieht.

Turnfest in Dabringhausen.

WG. **Dabringhausen**, 22. April. Die Schulen der Gemeinden Dabringhausen und Dhünn veranstalten in diesem Jahre zum ersten Male ein Schulturn- und Sportfest. Da die Teilnahme der Schulen an dem Kreisturnfest in Lennep, an dem sich fast sämtliche Schulen des Kreises beteiligen, wegen der weiten Entfernung nicht in Frage kommt, plant man als Ersatz ein Turnfest in Dabringhausen. Hierfür ist Samstag der 21. Juli in Aussicht genommen. Die Wettkämpfe werden auf dem Sportplatz des Turnvereins ausgetragen.

WG. **Dabringhausen**, 23. April. Der hiesige Männergesangverein „Loreley" kann auf ein 65jähriges Bestehen zurückblicken. Gestern wurde dieses Jubiläum festlich begangen, wozu eine Anzahl hiesiger Gesangvereine beitrugen.

Die Bezüge der Kruppschen Werkspensionäre.

Günstiger Verlauf der Verhandlungen in Berlin.

WG. **Essen**, 23. April. Gestern fanden im Reichsarbeitsministerium zwischen den Gewerkschaften, der Firma Krupp, A.-G., und der Stadt Essen Verhandlungen über die Bezüge der Kruppschen Werkspensionäre statt. Wie wir erfahren, sind bei den Verhandlungen in vielen Punkten Uebereinstimmungen erzielt worden. Sie verliefen so günstig, daß zu hoffen ist, daß in kurzer Zeit im Rahmen des Möglichen, wie ausdrücklich betont wird, eine Lösung gefunden wird, die für die Werkspensionäre tragbar erscheint. Vor allen Dingen hat das Reich sich bereitgefunden, einen Teil der finanziellen Lasten, die durch das Uebereinkommen entstehen, zu tragen. Wie im einzelnen die Einigung erzielt worden ist, soll vom Reichsarbeitsministerium nicht näher bekannt gegeben werden, bis die Verhandlungen zu einem endgültigen Abschluß gelangt sind.

Galgenhumor.

Zehn Jahre „Wohnungs-Anwärter".

WG. **Hagen**, 21. April. In einer Zeitung der Mark konnte man die nachstehende Anzeige eines Wohnungsanwärters, der offenbar die Sache mit Humor zu tragen versteht, lesen: „Danksagung. Zur Ansage meines 10jährigen „Wohnungs-Wartejubiläums" sind mir von nah und fern so zahlreiche Gratulationen und Geschenke zugegangen, daß ich nur an dieser Stelle herzlichst danken kann. Bitte von weiteren Geschenken abzusehen, da ich sie nicht unterbringen kann." — Der Galgenhumor, der aus diesem Inserat spricht, illustriert am besten die heutige Wohnungsnot.

Ein Ringen auf Tod und Leben.

wp. **Unna**, 23. April. Auf der Ostendstraße im Nachbardorfe Massen hatte der Bergmann Sch., ein zum Jähzorn neigender Mensch, mit seiner Haushälterin Zwist. Mit einem eigens neugeschliffenen Beil ging er gegen die Frau los, wurde jedoch von deren Tochter, die zufällig anwesend war, aufgehalten. Der Wütende brachte der Tochter schwere Verletzungen am Kopfe bei, und nun entstand ein heftiges Ringen zwischen dem Wütenden und dem Mädchen um den Besitz des Beiles. Schließlich entriß sie ihm das Mordinstrument und schlug ihn in der Notwehr damit nieder. Bald danach starb er. Das Mädchen wurde zum Krankenhaus gebracht.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Ohligs**, 23. April. Die Eheleute Friedrich Pauli feiern im Mai das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die Feier wird im Gemeindehause abgehalten werden. — Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum feiert der Schlägereiarbeiter Karl Brückmann bei der Firma Kuno Stamm. Das ist seit kurzer Zeit schon das vierte derartige Fest bei dieser Firma.

WG. **Heiligenhaus**, 23. April. In der Nähe von Heiligenhaus stieß am Samstagabend ein Motorradfahrer, der anscheinend die linke Straßenseite befuhr, mit einem Kraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer flog im hohen Bogen auf die Straße und erlitt einen komplizierten Beinbruch. Sein Sozius trug ebenfalls Verletzungen davon.

350 Jahre Stadt Steele.

WG. **Steele-Ruhr**, 23. April. Das Städchen Steele a. d. Ruhr stand Samstag und Sonntag im Zeichen einer historischen Erinnerungsfeier. Am 22. Februar 1578 erhob die Fürstäbtissin Elisabeth des Stiftes Essen das Dorf Steele in den Rang der Städte. Schon äußerlich trug die Stadt an den Erinnerungstagen ein festliches Gewand. In den Schulen wurde des geschichtlichen Ereignisses durch besondere Feiern gedacht und am Abend lockten Beleuchtung der Stadt, Feuerwerk sowie ein großer Zapfenstreich die Bewohner auf die Straßen.

Ein Platzkonzert leitete die Veranstaltungen des Sonntags ein. Am Nachmittag lachte heller Sonnenschein auf die Stadt und die Ruhrhöhen nieder, und viele Tausende bildeten in den Straßen Spalier, um den Festzug mit seinen historischen Gruppen zu sehen.

Bald darauf setzte eine wahre Völkerwanderung zum Stadtgarten ein. Vor der Stadthalle, von der der Blick über das im Sonnenglanz liegende Ruhrtal und die am Fuße des Berges gelegene Stadt schweift, hat Professor Guntermann-Münster einen schlichten Erinnerungsbrunnen errichtet. Vor diesem richtete Bürgermeister Disch markige Worte an die Versammelten. Studienrat Dr. Allmann gab in seiner Festrede einen historischen Rückblick. Der Erinnerungsbrunnen, so schloß er, sei ein Symbol städtischer Selbstverwaltung. Er solle den Bürgern Mut und Kraft geben, sich voll einzusetzen zum Wohle der Stadt und des Vaterlandes.

Auffindung von Grabkammern aus der Steinzeit.

wp. **Lengerich** (Westf.), 23. April. An der Straße nach Brochterbeck fanden dieser Tage Schulkinder Tonscherben von Töpfen mit außerordentlich reichen Kerbstichzeichnungen. Durch Vermittlung der Lehrerschaft wurde das Landesmuseum in Münster von diesem Funde in Kenntnis gesetzt, und die Folge davon war, daß der Provinzpräparator sofort mit den Ausgrabungen begann, die gleich ein überraschendes Ergebnis hatten. Es handelt sich um Megalithgräber aus der jüngeren Steinzeit. Es sind dies aus großen Steinblöcken errichtete Grabkammern, wie sie bereits in Skandinavien, Holland, Norddeutschland und anderswo gefunden wurden, selten aber wohl in einer solchen Ausdehnung wie in diesem Falle. An dieser in der Bauerschaft Wechte gelegenen Fundstelle sind bisher an die 400 Urnen und andere Gefäße, darunter Stücke von prachtvoller Ausstattung, geborgen worden. Auch fand man haarscharfe Steinbeile und -Messer in feinster Bearbeitung.

Wetterbericht.

Montag den 23. April, 8 Uhr morgens.

Station	reduz. (redukt.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.2	W leicht	heiter	
Hamburg	766.5	W leise	bedeckt	
Swinemünde	767.3	WNW leise	bedeckt	
Danzig	767.3	NNO leise	bedeckt	
Aachen	770.0	W leicht	bedeckt	
Frankfurt-M.	768.9	still	heiter	
Hannover	768.9	WNW leicht	bedeckt	
Berlin	766.9	SO leise	bedeckt	
Breslau	764.1	NO leicht	wolkig	
München	764.0	W mäßig	bedeckt	
Zugspitze *)	524.2	N leicht	Schnee	- 1
Brocken *)	677.6	NO frisch	bedeckt	- 1
Kahler Asten	677.3	NNW schwach	bedeckt	-
Vissingen	768.9	SSW leicht	zieml. heiter	
Brüssel	770.4	SW leise	bedeckt	
London	769.1	WSW schwach	wolkig	
Yarmouth	767.9	SW leicht	wolkig	
Vildmouth	768.5	SW mäßig	Regen	
Paris	771.3	still	wolkig	
Toulouse	770.8	WNW leicht	heiter	
Madrid	771.5	still	klar	
Zürich	766.0	SO leise	bedeckt	
Genf	767.5	NNO mäßig	heiter	
Lugano	760.9	SO leicht	bedeckt	
Genua	—	—	—	
Rom	—	—	—	
Messina	—	—	—	
Wien	763.9	W mäßig	bedeckt	
Budapest	765.7	NO leicht	zieml. heiter	
Warschau	765.8	NW leicht	bedeckt	
Kopenhagen	767.0	still	wolkig	
Stockholm	764.7	WSW leise	bedeckt	
Havaranda	762.0	W leise	klar	

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.5	763.6	766.0
Temperatur	7.0	4.0	3.5
Wind	NW leicht	NW leicht	NW leise
Wetter	zieml. heiter	zieml. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.5 mm
Höchste Temperatur gestern 7.6
Niedrigste Temperatur heute früh 1.8

Während das gestrige Teiltief über Mitteldeutschland nach Schlesien und Polen abgezogen ist, hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet über Westdeutschland ausgebreitet. Das neue ozeanische Tiefdruckgebiet ist bereits über Großbritannien vorgedrungen. In Deutschland war es heute früh meist wolkig und vielfach neblig, im Südosten noch mit Niederschlägen. Im Nordwesten ist es milder geworden.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Vorübergehend trocken und zeitweise aufklärend sowie milder. Später wieder veränderlich und Übergang zu erneuten Regenfällen.

Rundfunk am Dienstag.

1.05—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Marek (Italia) aus dem Kaffee Corso.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.30—4.15 Köln: Als Vorbereitung: Kinderstunde.
4.15—4.45 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk.
4.50—5.30 Köln: Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur (15), gelesen von Intendant Ernst Hardt.
5.30—5.55 Düsseldorf: Chefarzt Dr. Klostick: Schwierige Kinder (4). „Pflegekinder."
6.05—7.30 Köln: Kammermusik Kust.: Margot Hinnenberg-Lefebre (Sopran), E. Steuermann-Wien (Klavier).
7.30 Köln: Vom Tage.
Anschl. Köln: Wirtschaftsmeldungen — Wetterbericht — Sportvorbericht.
7.45—8.00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: „Stenographisches Rundfunk-Probeschreiben".
8.10—10.00 Dortmund: Süddeutscher Abend. Rezitationen, Bauern-Gesang.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Aus den bergischen Bürgervereinen.

Wünsche des Bezirks Blombacherbach-Laaken.

WG. **Ronsdorf**, 23. April 1928.

Die Blombacherbacher wollen nach Barmen.

In einer vom Blombacherbacher Bezirksverein einberufenen, sehr schwach besuchten Versammlung sollte über die angeblich ablehnende Haltung der Stadtverwaltung Ronsdorf gegenüber den Wünschen der Blombacherbacher und Laaker Einwohnerschaft Stellung genommen werden. Von den eingeladenen Ronsdorfer Stadtverordneten waren einige sowie Stadtoberinspektor Zenker anwesend. Der Vorsitzende Sporkert erklärte, daß er über die Angelegenheit nicht richtig informiert gewesen sei, und gab dann nochmals die Wünsche der Einwohnerschaft bekannt: Verbesserung der Wegeverhältnisse, Beleuchtung, Gasleitung nach Hammesberg, Sportplatzanlage, Turnhallenbau u. a. Er betonte am Schlusse seiner Ausführungen, daß

die Umgemeindung Blombacherbachs nach Barmen von 95 Prozent der Einwohnerschaft gewünscht werde.

Stadtoberinspektor Zenker gab Erklärungen über verschiedene Straßenangelegenheiten ab. Die Beleuchtung des Bezirks sei durch die Anbringung mehrerer Lampen verbessert worden und werde auch in Zukunft im Auge behalten. Der Frage der Spielplatzanlage konnte bisher nicht nähergetreten werden, da es nicht möglich war, geeignetes Gelände ausfindig zu machen.

In der Diskussion wurde vor allem bemängelt, daß kein Beigeordneter der Stadt Ronsdorf anwesend sei. Weiter wurden Wünsche laut — ein Redner forderte den sofortigen Bau zweier Doppelhäuser mit 24 Wohnungen durch die Stadt —, die von Ronsdorf, das mit wirtschaftlichen Nöten selbst genug zu kämpfen hat, kaum erfüllt werden könnten.

Bürgerverein Nord-Windrath.

Mangelhafte Straßen veranlassen die Einstellung des Autoverkehrs.

WG. **Nord-Windrath**, 23. April. Der Nord-Windrather Bürgerverein befaßte sich in einer starkbesuchten Versammlung mit den sehr schlechten Wegeverhältnissen des Gesamtbezirkes, insbesondere mit dem traurigen Straßenzustand Ibach—Nordrath—Langenberg. Die Autoverkehrslinie der Barmer Bergbahn: Barmen—Langenberg, mußte schon vor langer Zeit ihren Verkehr wegen mangelhaftem Straßenzustand teilweise einstellen, ein Zustand, der von weiten Kreisen der Bevölkerung lebhaft bedauert wird. Obwohl diese Verkehrslinie sich als bedeutungsvoll erwiesen hat und sich bisher eines sehr guten Zuspruches erfreute, ist zu befürchten, daß in absehbarer Zeit diese völlig eingestellt wird, ihr also das gleiche Schicksal beschieden sein wird wie der Autolinie Dönberg—Neviges (Bergische Kleinbahnen), die ja am ersten April (man vermutete nur einen Aprilscherz!) ihren Verkehr wegen der Straßenverhältnisse völlig einstellte. Eine starke Erregung bemächtigte sich der Versammlung, als klar herausgestellt wurde, daß die Verwaltung der Stadt Neviges scheinbar nicht das geringste Interesse an der Entwicklung des hiesigen Außenbezirks habe. Mit leichter Mühe und keiner nennenswerten gelblichen Aufwendung könnten wenigstens — bis zur kommenden (?) völligen Instandsetzung der Straße — die gefahrbringenden Löcher zugeworfen werden. Darin wäre schon der gute Wille der Stadt Neviges zu ersehen und anerkannt worden. Es wurde eine Entschließung an den Landrat des Kreises Weitmann abgefaßt. Stadtverordneter Lowinsky-Neviges berichtete danach eingehend über Steuerfragen 1928. Seine Ausführungen fanden Zustimmung.

Der Bürger-Verein wandte sich scharf gegen einen unbegreiflichen Jagdgebrauch, der schon im Vorjahre den Bewohnern, deren Anwesen im Bereich des Jagdbezirks Dönberg liegt, erheblichen Schaden zufügte. Auch in diesem Jahre wurden wieder in nächster Umgebung der Gehöfte vergiftete Eier gefunden. Das betrüblichste ist aber, daß die Auslegung dieser Eier gerade um die Osterzeit stattfand. Wie leicht hätte ein Kind diesem unweidmännischen Treiben zum Opfer fallen können! Die leicht zu findenden Eier hatte man rechtzeitig gesammelt und so einer großen Gefahr vorgebeugt.

Margot

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines

gesunden Mädels

an.

Ernst zur Löwen und Frau
Herta geb. Schröder.

Elberfeld, den 22. April 1928.

Heinz Günther

Die Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Paul Stubbusch u. Frau
Gertrud geb. Zaß.

Elberfeld, den 21. April 1928.

Richard Brögelmann
Selma Brögelmann geb. Hillemann
Barmen-Beckacker, feiern am Mittwoch dem 25. April das Fest der silbernen Hochzeit.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Ursula-Margarete

Die glückliche Geburt einer

Tochter

zeigen hocherfreut an

Ernst Scholl jr. u. Frau Margarete
geb. Martin.

Elberfeld, den 22. April 1928.
z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin.

Rolf Günter

konnte heute sein Schwesterchen begrüßen.

Regierungsbaumeister Paul Kolster und Ada
geb. Weyerbusch.

Bielefeld, den 19. April 1928.

Statt Karten.

Käthe Ottenstreuer geb. Schlösser
Friedrich Schmitz
Verlobte.

Elberfeld-Sonnborn, den 24. April 1928. e166

Karl Beiteke
Luise Beiteke geb. Hartwig
Vermählte.

Elberfeld, den 24. April 1928.

Am 21. April verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Mitarbeiter

Herr

Peter Brücker

Durch seinen biederen Charakter, sein freundliches Wesen, seinen Fleiß und seine Gewissenhaftigkeit war er uns allen lieb und wert, ein gutes Vorbild und treuer Mitarbeiter.

Wir bedauern sein Hinscheiden auf das tiefste und werden ihm stets ein dankbares Angedenken bewahren.

Die Inhaber und das Personal der Großwäscherei Volke & Simmer.

h314

Gestern entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, an den Folgen eines Schlaganfalles, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Boos

im Alter von 60 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Käthe Boos geb. Hoffmann
Hans Boos
Elisabeth Boos geb. Schäfer
Artur Boos
Lisel Boos geb. Weidemann
Bernhard Boos
und 1 Enkelchen.

Elberfeld, den 23. April 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 25. April, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Allgem. Landw.- u. Krieger-Verein Elberfeld

Plötzlich und unerwartet verschied heute morgen um 1 Uhr infolge Herzschlages unser lieber, langjähriger Kamerad und Schriftführer

August Kornstädt

im Alter von 78 Jahren. Trauernd stehen wir an der Bahre eines Kameraden, welcher 50 Jahre die Interessen unseres Vereins aufs beste vertreten hat. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

I. A.: **Ernst Schumacher**, 1. Vorsitzender.

Elberfeld, den 22. April 1928.

Die Beerdigung findet vom alt. luth. Friedhof an der Hochstr. am Mittwoch 25. April 1928 um 5 Uhr statt.

Heute früh verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr

August Kornstädt

im Alter von beinahe 78 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau August Kornstädt
Dorothea geb. Mühleib
Lydia Kornstädt
Hugo Kogler und Frau
Paula geb. Kornstädt.

Elberfeld (Kipdorf 104), Saarbrücken, Rodenbach (Westerwald), den 22. April 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand,
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Heute morgen 5¾ Uhr wurde unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Schmidt

geb. Timmer

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 65 Jahren, durch einen sanften Tod heimgeholt. Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Winterstr. 3), Elberfeld (Sterbehaus Dürerstr. 16), Köln-Delbrück, den 22. April 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 25. April, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Samstag morgen gegen 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Ewald Rittinghaus

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Maria Rittinghaus geb. Günther
Ewald Rittinghaus u. Antoinetta geb. Verrey
Hugo Rittinghaus u. Martha geb. Meister
Herta Rittinghaus
Gustav Rittinghaus u. Johanna geb. Sievers
Wolfgang, als Enkel.

Barmen (Adlerstr. 7), Philadelphia (U.S.Am.), Remscheid, den 21. April 1928.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle Klingelholl aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Ludwig Liebnitzky

Elisabeth geb. Fleischmann

im Alter von 83 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Brillerstr. 46), Berlin und Flatow, den 22. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 26. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Brettchen aus statt. h314

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Freitag abend 8 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante, Nichte und Cousine

Witwe Heinrich Rau

Wilhelmine geb. Grümer

im Alter von beinahe 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Baustr. 63), Barmen, Schwelm, Hückeswagen, Berlin, Cassel, Neuyork, Texas (Amerika), den 20. April 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 25. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag mittag verschied aus einem arbeitsreichen Leben unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Josef Meyer

Elise geb. Steinfeld

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Adolf Meyer u. Frau
Gustav Meyer.

Barmen (Rödigerstr. 19), Petrus-Steyn (Südafrika), Bad Wildungen, Konstadt, Lemgo, den 21. April 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 25. April, 11 Uhr, von der Israel. Friedhofshalle aus statt. 3074a

Sonntag vormittag verschied nach schwerem Leiden unsere langjährige, treue Mitarbeiterin und Kollegin

Fräulein

Maria Schmidt

Durch vorbildlichen Fleiß, Pflichttreue und liebenswürdiges Wesen hat sie sich unser aller Achtung erworben und werden wir ihr Andenken stets in Ehren halten.

Die Inhaber und Angestellten der Firma Otto Klischan & Co.

Elberfeld, den 23. April 1928. h224

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend gegen 10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages unsere liebe, gute Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Theodor Grote

verw. Eller, Emilie geb. Berg.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Paul Grote
Frau Helene Grote.

Elberfeld (Kleine Bleichstraße 1a), Köln, den 20. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. April um 4 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Hesse für die trostreichen Worte

innigen Dank.

Geschwister Röntgen.

Elberfeld, im April 1928.

Preisliste gratis!
Bavariaseife, 25 Stck. 1.—
Frottierhandtuch 1.25
Schürzenstoff, 80 Pfde 1.40
Schlafdecke, gebiamt 3.20
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Wollseidenstrumpf Paar 1.95
Kinderhemd, 1a Qual. 2.10
Versandhaus Bavaria.
K. Zinn, München 23, Kapuzinerstr. 17.

Schon mit einer Anzahlung von
10 Mark
an kaufen Sie bekannt billig Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttischeln, Etagenschränke, Sofas u. Chaiselong.
Möbel-Höfer,
Eltb., Grünstr. 16/18.

Tafelbirne
repariert Schmahl, Eltb., Karlstr. 14.

Gestern mittag entschlief sanft und ruhig an den Folgen einer Operation in Godesberg mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Schwiegersohn, unser guter, treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Prokurist

Hermann Schönfelder

im Alter von 57½ Jahren.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Lisette Schönfelder
geb. Ramsteck.

Vohwinkel-Hammerstein, Nürnberg, Berlin, Neukölln, Löbau/Sa., Hannover, den 23. April 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 25. April 1928, nachmittags 3 Uhr, in Godesberg vom St. Markusstift aus statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Steuern und Abgaben von Grundbesitz
für das Steuerjahr 1928

Die Steuerzettel über die Steuern und Abgaben vom Grundbesitz für das Steuerjahr 1928 werden voraussichtlich erst in der 2. Hälfte des Monats Mai zugestellt. Die Grundstückseigentümer werden aber darauf aufmerksam gemacht, daß die sämtlichen Grundabgaben nach den gesetzlichen Bestimmungen auch weiterhin zum 15. eines jeden Monats zu leisten sind, und zwar vorläufig in der für 1927 festgesetzten Höhe. Die Zahlungen müssen unter Angabe der für das Steuerjahr 1927 geltenden Kontonummer erfolgen. 1135

J. V.: gez. Dr. Reele, Beigeordneter.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag, 24. April, mittags 12 Uhr, versteigere ich in 1167
Elberf., Mäuerchen 8, Deutsches Haus, zum Zwecke der Gläubigerbefriedig.:

2 mittelschwere Pferde
mit Geschirren u. 1 Lieferwagen.

Wiedenpfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsschätzer, Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Bauen Sie einfach
dann bauen Sie billig, und zwar massiv u. schlüsselfest, ein 3-Zimm.-Haus f. M. 8000, ein 5 Zimm.-Haus f. Mk. 12 000, ein 2×3-3-Haus f. Mk. 15 000. Skizze mit Baubeschreib. geg. Einsend. v. Mk. 3,50 für jed. Haus. Georg Werr, Architekt, Höchst a. M., Königstr. 85a. u8

Größeres Landhaus,
etwa 10 km von Barmen, 2 Min. von Eisenbahnstation u. Autobushaltest., landschaftlich schöne Gegend, geeignet für Kolonialwaren- und Fouragegeschäft, da Stallung, Obsthof, Gemüsegarten, eventl. auch einige Morgen Land, Lage an der Provinzialkleinbahnstraße, preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 484 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 2929a

Grundstücks-Markt

Bauplatz
an der Wolfstraße, Nähe Villa Foresta, 1381 qm, zu verk. — Hugo Frowein, Barmen, Schlüterstr. 8. 3040a

Maschinen

Eine komb. c246
Hobelmaschine,
40 cm Hobelbreite, gut erh., steht zum Verkauf.
Wild. Fürschbach, Bodwinkel, Friedrichstraße 50. Telephon 5299.

1 gebr. Drehbank,
2000×250 mm, zu vk. B., Feldstr. 36. †

Zweif.-Wellrohrkessel,
125 qm Heizfl., 11½ Atm.; 120 qm Heizfläche, 10 Atm., zu verk. Schriftl. Anfr. u. B 551 a. Gft. B., Neuerweg 34. 3042a

Nähmaschinen,
beste deutsche Marken, 5 Jahre Garantie, besonders preiswert, auch auf Teilzahlung Gebrauchte Nähmaschinen zu 15 Mark. b443
Fritz Hülsmann, E., Hofkamptstr. 19.

Verkauf oder Verpachtung des früheren staatl. Erziehungsheims in Gräfrath bei Solingen.

Das bisherige, an hervorragender Stelle im Stadtwalde gelegene staatliche Erziehungsheim in Gräfrath bei Solingen soll günstig verpachtet oder veräußert werden. Das Grundstück ist 7809 qm groß, wovon 1567 qm mit gut unterhaltenen massiven Gebäuden bestanden sind.

An Gebäulichkeiten sind vorhanden:
a. Hauptgebäude (ca. 965 qm Nutzfläche), mit großen Schlaf- und Arbeitssälen, großer Küchenanlage und mehreren eingebauten Wohnungen.
b. Beamtenwohnhaus (ca. 200qm Nutzfläche), mit vier Wohnungen.
c. Wirtschaftsgebäude (Stallung, Lagerraum etc., ca. 240 qm Nutzfläche).
d. Großer Hofraum mit bequemer Einfahrt. b2474
e. Großer parkartiger Garten pp.

Etwa 5 Minuten von dem Anstaltsgrundstück entfernt liegen etwa 4 Morgen Wiese und 6 Morgen Ackerland in guter Kultur.

Das Anwesen würde sich besonders für Einrichtung eines Jugend-, Alters- oder Erholungsheims, unter Umständen auch für die Zwecke der dort heimischen Textil- oder Kleineisen- usw. Industrie eignen. — Entfernung vom Staatsbahnhof 500 m; Anschluß an die dicht am Grundstück vorbeiführende normalspurige Straßenbahn Vohwinkel—Solingen ist möglich. Die Gebäulichkeiten sind nur noch zum kleinsten Teil vom Hauswart bewohnt, daher sofort beziehbar.

Angebote und Anfragen wegen Besichtigung werd. erbeten an die **Regierung Düsseldorf, Abteilung für Domänen und Forsten, III C.**

Achtung! Günst. Spekulationsobjekt!

Großer Bauplatz, ca. 20 m Straßenfront, 90 m tief, zwischen zwei Straßen, eben gelegen, Halbestelle doppelgl. Straßenbahn, günstig für Kaufhaus, Geschäftshaus, Kino, preiswert zu verkaufen. Vorstadt Barmens. Angebote unter B 486 an die Geschäftsstl. Barmen, Neuerweg 34. 2928a

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich b427
die Inserate der Möbelfirma
Adler

Geldschrank,
Milchseparator (Alfa Laval)
billig abzug. Frau Aug. Rittershaus, B., Rudolfstr. 42a. *

Für Café oder Restaurant.
Wegen Renovierung zu verk.: 1 gr. Warenschrank m. Theke, 2 Schaukästen, 1 kl. Büfett m. Marmorplatte, 1 Zteil. Glaswand, diverse Garderobenständer, 12 Sofas, ca. 30 Marmortische, rund, 1 Kaffeemaschine, 1 großer Wand-Goldspiegel, 1 6teil. Stoffwerkautomat, div. Lampen. Café Wirx, Elberf., Bahnhofstr. 2. f357

Dekorationsschrank, Glaswände u. Türen
billig abzugeb. f482
Elbf., Herzogstr. 2.

Kleines Landgut
etwa 10 km von Barmen, entfernt, an der Provinzialstraße Barmen—Bochum, zwei Min. von Bahnstation u. Omnibushaltest. entfernt, landschaftl. schön gel., etwa 20 Morg. best. Boden, Obsthof, Gemüsegarten, Wirtschaftsgebäude (etwas vernachlässigt), preiswert zu verkaufen. — Angebote unter B 485 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 2929a

Bandstühle
für Hosenträger u. Strumpfbänder, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 859
Käseberg & Co., Maschinenfabrik,
Barmen-Rüchstiebreck.

1 wenig gebr.
Universal-maschine
(Fabrikat Fitzner, Kehl) u. Dickenhobelmasch., 500 mm br., komb. mit Fräse und Langlochbohrapparat), ca. 2 J. alt, Kugellagerung, ca. 1700 Kg., einschl. Vorgelege z. Ausnahmepreis von 1600 Mk. zu vk. Die Maschine k. jederzeit in Betrieb besichtigt werden. Schriftl. Anfr. u. E 1294 an d. Gft. f318

Waschkomm. m. Spiegelaufs., 50, Leders.-Sofa 25 Mk. Cleffmann, E., Bachstr. 7. *

Konkurrenzlos!
Küche,
Kiefer, natur lasiert, hübsche aparte Form, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, zus.
Mark 220.-
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elberf., Hofaue 53

Gutmäh. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Haffel, Elberfeld, Kloybahn 30, 2. Et. *

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 Mk. abz. E., Robertstr. 4, II. *

Küche, *
gut erh., f. 75 Mk. zu vk. Rautenbach, E., Sophienstr. 13.

Musik-Instrumente

Gelegenheitskauf!
Von einem Kunden in Zahlung genommenes, einfaches h227
Speisezimmer
unter Preis zu verkaufen.
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elb., Hofaue 53.

Gebr. Grammophon-Platten pf. Schmitz, E., Kuffhäuserstr. 50. *

Grammophon m. Pl. E., Hochstr. 56, p. r. *

Gute Böhmflöte zu verk. W. Lipken, E., Lohtringerstr. 29. *

Gut erh. Plüschsofa zu v. E., Westst. 26, I. *

Chaisel. 20, Kinderb. m. M. 10, Liegewag. 10 E., Ernststr. 8, pt. *

Prachtv. Chaisel. 35 M. E., Neue Nordst. 4c, p. *

Peddigrohrsessel,
in bester Ausführg. Mk. 11.—, 12.—, 13.—, 14.— u. steigend, größte Auswahl. Carl Kasse, Elberf., Ecke Herzog- und Kaiserstraße. 18086

Größerer, fast neuer
kombin. Herd
für Gas u. Kohle, 1,55 m lg., Fabrikat Krefft, günstig zu verk. B., Gr. Friedrichstr. Nr 19, pt. 2993a

Einige gut erhaltene Gasheizöfen u. Füllöfen billigst abzugeben. Barmen, Marienstr. 4. 3033a

Fahrzeuge

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Bierradbremse liefert:
Vertaufs-Monopol
Eduard Eylert,
Elberfeld.
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 380/381. b317

* 2 Scheinwerfer, 2 Hörner, neu, pf. u. Pr. Ang. u. E 9616 Gft.

Hochelegante Nash-Innensteuer-Limousine
aus Privathand preiswert zu verkaufen. Günstige Bedingungen. Näh. A. Hammerschmidt & Co., E., Königstr. 304, T. 639. *

„Wanderer"
4-Sitzer, offen, versteuert, fahrbereit, Baujahr 24, bill. gegen Kasse zu verk. Reyiges, Weinbergstr. 9, Unterbaus. f256

Automobile

aus privat verkaufe billigst Angeb. unt. E 9471 an Geschst. *

13/60 PS.
Buick-Limousine
in einwandfreier Verfassung, preiswert abzugeben. b317

6/24 PS.
Dixi-Phaeton,
fabrikneuwertig (ein Jahr versteuert) billigst im Auftrage zu verkaufen.
Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld. Tel. 380, 381, 5491.

Presto-Wagen,
9/30 PS, Sechssitzer, mit neu eingeb. Motor für 1500.— Mk. zu verkaufen, 3134a
Fritz Ley, G.m.b.H., B., Bismarckstr. 65.

Motorrad,
3 PS, m. Bel., in bester Verfass., fahrb., f. 250 Mk. zu verk. Besichtigung v. 5 b. 7 A. Heim, Barm., Krühdusch str. 51. †

Jagdhunde
zu verk.: 1. braunweiß, Rüde, 3. Feld, sicherer Abr., 2. jagenrein, Preis 75 M. 2. Hündin, braun, 2. Feld, guter Sucher u. Abr. Preis 50 M. Mumpro, Dahringhausen. b2478

Junge Hunde
(Jagdhund u. Schäferhund, kurzh.), sehr wachsam, abzugeben B., Schubertstr. 6a. †

Kaufgesuche

Heizofen *
für kl. Anl. gesucht. Ang. u. E 9759 Gft.

Eisschrank,
1 Meter hoch, zu k. ges. Fritz Wolters, B.-Lgf., Wilh.-Hedtmannstr. 9. 431b

Gebr. Schlafzimmer kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642. *

1 fahr. Kinderbett ges. E., Ernststr. 8, pt. *

Kinderw. u. Waschst. ges. Ang. E 9802 Gft. *

Schreibtisch
zu kaufen ges. Ang. unt. B 10 an Filiale in Ronsdorf. f377

Bettwanne bill. ges. Ang. E 9766 Gft. *

Vermischte

Transportabl. doppelt verschaltes
Lagerkontor,
3½×4 Meter, fast neu, auch f. Erfrischungs- oder Verkaufsbaus geeignet, unter günst. Bedingg. zu verk. Gefl. Anfr. u. R 221 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f318

Abbruch Kammerspielhaus, Köln,
Bismarckstraße 7. a62
eiserner Vorhang,
kompl., mit Hebewerk und Bauschiene,
komplette Heizungsanlage,
für Theater und Kino geeignet, sofort preiswert abzugeben. — Bescheid daselbst.

Kunstperhäuschen,
allerliebste Ausführung, solide gebaut, doppelwandig, 1,70×2,80 m, besonders geeignet als Verkaufsstand od. Wochenendhäuschen, preiswert zu verk. Dan. Hussels & Sohn, Gevelsberg. Fernruf 347. f46

140 Pack
Spalier-Latten,
1,85 L., ½ Holz, je Pack 50 Stück billig zu vk. H. Hucht, B., Finkenscheidt. 24. †

Wir haben einige Tonnen blankgef.
Bandeisen,
S. M., 78×0,15, mit Naturwaldkanten abzugeb. Ang. u. B 548 Gft. B., Neuerweg 34. 3032a

Tiermarkt

Schöne Pekingenten
zu verk. — Schwelm, Prinzenstr. 30. e13

Lieferauto,
in tadellos. Zust., ½ bis ¾ To. Nutzlast, geschlossen, zu kaufen ges. Ang. mit äuß. Preis u. Beschreib. u. E 9742 an Gft. *

Schnell-lieferwagen,
2¼ To., in neuwert. Zustand, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 1281 Gschft. e324

Autokauf.
Gut erhaltener, offener 2—4-Sitzer, nicht über 8 St PS, mgl. aus Privathand gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 536 an Gft. B., Neuerweg 34. 2994a

1 Paar
Damenreitstiefel
Größe 41 und ein Damen-Reitrock, Größe 42—44, gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. u. B 220 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f318

Glaswände
zu kaufen ges. Ang. mit Ang. der Höhe, Länge, ob mit Holzunterteil, Preis etc. u. B 545 Gft B., Neuerweg 34. 3030a

Heirats-Gesuche

Witwer, 36 J., ev., groß, blond, reisender Kaufm. wünscht Dame, 25—32 J., blond mit tadellos. Vergangenh., natürlich kennen zu lernen, die seinem 2j. Buben eine l. Mutti und mir eine treue Gattin w. möchte. Zuschr. mit Bild u. B 3063 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Suche f. m. Schwester ohne deren Wiss. ein. Lebensgefährten, symp. Ersch., gebild. Char., v. geist. Format, Liebe z. Natur u. z. Wandern, 30—40 J., in gesich. Position. Meine Schwester ist blond, vollschlank, ges., angen. Aeuß., ein gut. Herz m. Herz u. Gemüt, lebensfroh u. ernster Lebensauff., Ink. e. gutgeh. Gesch., daher f. nur Reflektanten in Frage. Diskretion Ehrens. Ausf. Brf. mit Bild u. E 9612 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Eilfrachtporto
1¼ Tonnen, Telephon Nr. 1027, Elb. e244

Farb-Lieferwagen, gebraucht,
wenn auch reparaturbed., sof. zu kauf. ges. Ang. u. E 1262 an die Geschäftsst. a333

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64. Telephon 6297. 91d

Gebr. Kisten
in allen Größen kaufen laufend Clausen & Petermann Haspe i. W. f121

Schneidermeister
kommt preiswert ins Haus. Ang. B 3055 Gft. B., Neuerweg 34. †

Der Herr,
der mit Donnerstag d. 19. April währ. d. Schwebebahnfahrt v. Elb.-Döppb. nach Barm. gegenüb. saß, mit mir a. d. Rathausbrücke ausstieg u. mich später auf d. Berlinerstr. wiedertraf, w. d. Dame m. bl. Mant. u. schwz. Hut um e. Lebensz. geb. u. E 9762 Gft. *

Gut erhaltener
Lieferwagen
f. einige Wochen ohne Chauffeur zu mieten gesucht Ang. B 549 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3036a

Fahrten nach ausw. mit eleg., fabrikn. Wagen, Kim. 35 Pf. Elbf., Tel 4105. *

Autotransporte
jed. Art. E., Tel. 1961. *

Königs- u. Barmerbeckerstraße kann
Schutt
abgekippt werden. Näheres b. H. Witte in Barmen, Siegesstraße 146. 2967a

Verloren Gefunden

Freitag nachm. von Ronsd. nach Barmen (Bergbahn) od. in Barmen bis Süd- u. Märkischestr., †
Perlenkette
verl. Geg. Bel. abz. bei Pelzer, B., Unt. Seminarstr. 2, II.

Silb. Armbanduhr v. Südstr., Gesundheitstr. z. Aue verl. Geg. gute Belohnung abzug. bei Freund, Elbf., Südstr. 34. *

In der Nacht von Dienst. auf Mittw. v. Hasneierschulstr., B., bis Bahnhof
Kleidungsstücke
verl. geg. Bel. abzug. Wirtschaft, Barmen, Haspelerschulstr. 30. *

Kl. Paket Seide
von Elb., Herzogstr., bis Altermarkt verloren Wiederbringer Belohng. U.-Barm., Herzogstr. 10. pt. 1475

Samstag †
Dobermann,
schw.-br., Rüde, gehorcht. Vor Ankauf w. gewarnt. Logenhaus, U.-B., Aller 39.

Schwerhörige

können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit den Exophon-Hörapparaten **„Deutsches Reichspatent"** **sofort gut hören.**

Aerztl. begutachtet. Viele Dankschreiben von mehreren Ortsgruppen für Schwerhörige bestens empfohlen. Kostenlose Vorführung: **Dienstag 24. April im Hotel „Europäischer Hof" Elberfeld, am Bahnhof,** von 10—4 Uhr. a101

Hugo Loost, Duderstadt-Hannover No. 8.

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln.

Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis: †

Echt Eichen-Schlafzimmer m. 1,80 m Spiegelschr. u. weiß. Marm., kompl. 550 RM.
Echt Eich.-Schlafzimmer, alle Flächen voll gesperrt, mit Marm. u. Mitt., 625 RM.
Dito 2 m Schrank . . . . . 725 RM.
Echt Eich.-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm, 550 RM.
dito Büfett 180 cm . . . . 650 RM.
dito Büfett 200 cm . . . . 750 RM.
Echt Eich.-Herrenzimmer mit Tisch und Lederstühlen, komplett . . 500 RM.
Natur-Eich. Küche, komplett, 190 RM.

Möbel-Selbach, Barmen,
3 Schaut. Kleine Flurstr. 12. 3 Schaut.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Wohnungs-Anzeigen

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — Nr. 95 — 23. April 1928

Kleineres Ladenlokal
mit 2 Schaut. u. Mittelp., mit extra. Eing., sof. zu vm. Für Spez.-Gesch. bes. geeign. Rheinvorst., Elb., Grünstr. 1a, Nähe 9150. *

Wohnungstausch.
Schöne 3-Z.-Wohn.
in der äußeren Südstadt gelegen, ist wegen Versetzung von 1 Zimmer zu vert. Näh. Elberf., Neue Kastanienstr. Nr. 12, Telephon 3490. f356

800 qm große Räume und Hallen
Nähe Bahnh. Mitte Bertinerstr., geeignet für 3017a
Groß-Garagen
mit Reparatur-Werkstelle, sep. Ein- und Ausfahrt, gelegen an 1 Straßen — nebst Büro, evtl. Wohn — zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. unt. B 487 an Geschst. B., Neuerweg 34.

Abzugeben
an vordr. Angem. 2 schöne Zim., abg., mit Ker., Südstadt, geg. Erst. der Umzugskosten. Eilangeb. u. E 9608 an Gft *

Büro und Lagerräume
in der 2 Etage zu verm. Barmen, Allee Nr. 238. †

Betriebsleiter eines größeren Werkes (Akademiker) sucht in Barmen-Langerfeld oder Oekde eine größere 3039a
beschlagnahmefreie Wohnung
in besserem Hause, bestehend aus mindest. 5 Zimmern mit Küche, Badezimmer. Mar'sorg. Gefl. Angebote unter B 550 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 34.

Einige Ladenlokale,
evtl. mit Einrichta., für sofort in verkehrsreich. Straßen zu mieten gesucht. Ang. u. B 554 an d. Gft B., Neuerweg 34. †

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-Z.-Wohn.
mögl. in alt. Hause Elb., geg. gute Vergütung ges. Ang. u. E 9699 an d. Gft. *

3 oder 4 Zimmer,
ev. mit Mans., von ruh., ält. Leuten zu mieten ges. Ang. u. E 9758 an d. Gft. *

Ord., ig. Ehepaar sucht per bald
2 Zimmer.
Grüne Karte vorh. Ang. u. E 9562 Gft.

Ehep., 1 Kind, sucht
2- od. 3-Z.-Wohng.
Grüne Karte vorh. Ang. E 9700 Gft. *

Mietsgesuche
Beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohnung sofort zu miet. ges. Miete im voraus. * Ang. u. E 9764 Gft.

Beschlagnahmefreie
3-Zimmer-Wohnung
für kinderloses Ehepaar ges. Ang. unt. E 9530 an d. Gft. *

Aelteres, kinderloses Ehepaar sucht in Elberfeld zu sofort oder später beschlagnahmefreie vb895
4-6-Zimmerwohnung
evtl. Einfamilienhaus. Gefl. Angebote u. E 1224 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

1 Jahr Miete voraus!
2- od. 3-Zimmer-Wohng., mögl. mit Bad,
v. ruh. ig. Ehepaar ges. Grüne Karte für 2 3. vorh. Angeb. erb. unter B 3060 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Gesucht v. 2 Damen
2- od. 3-Z.-Wohng.
Nähe Wuppt., Wchl. Vorzugsb.-K. auf d. Reihe vb. Ang. B3046 Gft. B., Neuerw. 34. †

Wer überl. Brautp. 1 od. 2 l. Z.? Ang. a. Zammert, B.-Lo., Höhenweg 31 431b

Berufst. Frau sucht
leeres Zimmer.
Ang. E 9618 Gesch. *

Junges Brautpaar sucht für sofort ein beschlagnahmefreies
Mansardenzimmer
in der Nordst. Elbf. mit Vergütung. Ang. E 9763 Gesch. *

Büro,
1 od. 2 Räume, im Zentrum z. 1. Mai gesucht Angebote m. Preis unt. E 9702 an Geschäft. d. Bl. *

Jg., anständ., solid. Angestellter sucht †
1 od. 2 leere beschlagn.-fr. Zimm.
Ang. u. B 3093 an Gft. B., Neuerweg 34.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Aue 17, I: Gut möbl. Mans. a. Hrn. *

Deweerthstraße 14, Wengel: Vorn. möbl. Zimm. zum 1. 5. *

Karlstr. 54 III, Nähe S. möbl. Z. sof. *

Ludwigstr. 83, 1. St.: Möbl. Z. f. Hrn. *

Mühlenerstr. 38, 2. St.: Wohn- u. Schlafz. möbl., mit 1 od. 2 Betten u. voll. Pens. z. 1. Mai zu vm. *

Jg., anständ., solid. Angestellter sucht †
1 od. 2 leere beschlagn.-fr. Zimm.
Ang. u. B 3093 an Gft. B., Neuerweg 34.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Aue 17, I: Gut möbl. Mans. a. Hrn. *

Deweerthstraße 14, Wengel: Vorn. möbl. Zimm. zum 1. 5. *

Karlstr. 54 III, Nähe S. möbl. Z. sof. *

Ludwigstr. 83, 1. St.: Möbl. Z. f. Hrn. *

Mühlenerstr. 38, 2. St.: Wohn- u. Schlafz. möbl., mit 1 od. 2 Betten u. voll. Pens. z. 1. Mai zu vm. *

Für Rechtsanwälte:
2 große helle Parterre-Räume, möbliert (Bücherschränke mit Werken u.),
sofort billig zu vermieten. Angebote mit. E 9611 an die Geschäftsst. d. Bl. 18084

Nathenaustr. 35: Eine möbl. Z., el. Licht, 2 Betten, f. Hrn. *

Treppenst. 12, II: Gut möbl. Z. m. 2 m. Kl.-Kl. in d. N. a. d. Allm., 1. 5. *

Vogelsangerst. 35, IV.: Schlafstelle frei. *

* Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. i. ruh. Hause, nahe Bredtestr., an bess. Dame zu v. Ang. u. E 9607 Gft.

Barmen:
B., Hecklinghausstr. 23, 1. Etg.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., elektr. Licht. †

2 einf. möbl. Zimmer, Küche u. Schlafz. a. Alleinm. Ang. B 3081 Gft. B., Neuerweg 34. †

Gesuche

Berufst. Dame sucht gut möbl. Zimmer zum 1. Mai. Ang. u. E 9761 an Gft. *

Frl. sucht sof. möbl. Mans., Zentr. der Stadt, ohne Pens. * Ang. u. E 9609 Gft.

Ehepaar sucht in bess. Hause gut möbl. Schlaf- und Wohnzimmer mit Kochgel., mögl. Stadtmitte. Ang. m. Preis E 9606 Gft.

Kaiser-Leherstraße
möbl. Zimmer sof. frei. Ang. mit Preis u. B 3048 an d. Gft. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Parterre-Zimmer,
zu Bürozwecken geeignet und in zentraler Lage der Stadt, ferner
1 Schlafzimmer,
freundlich möbliert, in nur gutem Hause per sofort zu mieten gesucht. Angebote m. Preis unter E 9610 an die Geschäftsst. *

Möbl. Zimmer Nähe Klinerstr., Island z. 1. 5. ges. * Ang. u. E 9613 Gft.

Jüng., solid., bess. Herr sucht frdl. möbl. Zimmer evtl. m. Klavierben., in nur bess. Hause. Nähe Neuerweg bevorzugt. Ang. unter B 3092 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer nahe Bachstraße von berufstät. Ehepaar ab 1. Mai ges. Ang. u. E 9731 an d. Gft. *

2 möbl. B. Str. Elb. bis 1. Etg. gesucht. Ang. u. B 3056 Gft. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer
Nähe Bachstraße von berufstät. Ehepaar ab 1. Mai ges. Ang. u. E 9731 an d. Gft. *

Kaufmann, viel auf Reisen, sucht bess.
möbl. Zimmer
sowie Angebote mit Preis unter E 9615 an Geschäft. d. Bl. *

Stellen-Anzeigen

Nr. 95 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 23. April 1928

Kolorist

mit Kunstschul-Ausbildung, gutem Farbensinn und mehrjähr. Praxis, ganz selbständig arbeitend,

für erste Teppichfabrik gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter E 1291 an die Geschäftsstelle ds Blattes erbeten. b2476

Bandfabrik

sucht per sof. tücht., branchekundigen

Kaufmann,

nicht über 25 Jahre. Bedingung: Perfekte engl. und französ. Sprachkenntnisse. — Angeb. unt. B 544 an die Geschäft. B., Neuerweg 34. 3029g

---

Tüchtige Werber (innen)

für Artikel d. tägl. Bedarfs z. Besuch d. Haushaltungen gegen feste Spesen u. hohe Provision ges. Zu melden b. A. Wagner, Ll.-B. Auerstr. 19, I. *

Jüngerer c201

Techniker,

der flott und sauber zeichnet u. über genügend Praxis verfügt, um Bauführung zu übernehmen, sofort für eine Stadt in der Nähe von Elberfeld ges. Ang. u. E 1295 Gst.

Verl., jüng. Herren-

Friseurgehilfen

sucht Karl Eb'ner, E., Bahnhofstr. 64.*

Gegen Höchstlohn werden sof. gesucht

1 tüchtiger

Herrenfriseur

u. Bubikopfschneider sowie eine tüchtige

Friseuse.

Heinrich Heydrich, Solingen, Hauptstr. 113, Tel. 617. b2475

Schneider-innen,

selbst., f. Fleischerei von Maß-Konfektion ges. Preisangeb. u. E 9625 Geschäft. 1359

Selbständig. †

Maschinenschreiner

für dauernd gesucht. H. Langerfeldertr. 1/9

Tüchtiger *

Asphalteur,

der selbständig arbeiten kann, für dauernde Arbeit ges. Kurz, Elberfeld, Neuigelsterstraße 40.

Heizungs-Ingenieur

als Filialleiter (Nähe Köln) für sofort gesucht. Ausführl. Angebote und Angabe über Alter, Konfession u. bisherige Tätigkeit erbeten unter B 497 an Geschäftsstelle B., Neuerweg 34. 2954a

---

Jüngerer, selbständig arbeitender f140

Heizungsmonteur

von auswärts. Unternehmen sof. ges. Ang. mit Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. unt. E 1290 an die Geschäft. erb.

Perfekte e166

Einsteller

für Oefen u. Heizungsmotoren sofort. Angebote unt. B 545 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 34.

Sofort 3729

Aushilfsgehilfen.

Mitte der 20er J., welch sauber u. fleißig ist. Nur leichte mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. Adolf Huth, B.-H., Hofmannbäckerei, Lüs.

Evangel. Handlg. der melken kann, ges. sucht Meßmer, E., Wolfstraße 3. †

Ordentl. Junge

14—15 J., für Botengänge und leichte Arbeit sof. ges. Offerten sof. mit Angabe des bisherigen Schulbesuches unter E 1287 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Stadtreisender für Schreibmaschinen

speziell Klein-Adler, unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.

Peter, Elberfeld, Altenmarkt 2.

Kohlen-Groß- und Kleinhandlung

sucht einen tüchtigen, branchekundigen

Reisenden,

der zur Industrie Barmens und des Bergischen Landes gute Beziehungen hat. Gegebenenfalls Kfz. auch provisionsweise Vertretung in Frage. Angebote mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 9741 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Wir stellen per sofort noch 3 oder 4 solide, arbeitsfreudige

Herren 1872a

für den Außendienst ein. Erforderlich ist sicheres, gewandtes Auftreten sowie einiges Redetalent. Geboten wird angem. Verdienst bei sehr gut. Bedienst. Vorkenntnisse werd. nicht verlangt. Reflekt. werd. gebet., sich vorzustellen von 10—12 u. 3—6 Uhr in uns. Geschäftsstelle Elberfeld, Blumenstr. 20 pt.

Junger Kaufmann.

Für das kaufm. Büro einer Maschinenfabrik eine tüchtige Kraft sofort gesucht, welche alle vorkommenden Arbeiten selbständig erledigen kann. Nur Herren, nicht unter 25 Jahren, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren, werden berücksichtigt. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit (ohne Zeugnisabschr.) erb. zu richten unter B 543 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 34. 3028a

---

Tüchtiger, strebsamer e111

Bautechniker

f. einige Monate z. Aushilfe ges., spez. f. Abrechnungen. Angeb. unt. 2209 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Hauptstr. 194.

Ingenieur,

mit nachweisbar. praktischen Erfahrungen im Bau und Projektieren von 2899a

Heizungsanlagen,

für baldigen Eintritt u. Dauerstellung ges. Herren, die auch Verkehr mit der Kundschaft gepflegt haben, werden bevorz. Nur erste Kräfte wollen Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen usw. Anfragen unter E 480 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Verteiler gesucht!

für d. Vertrieb v. Margarine u. Kaffee nur an Private. Bed.: arbeitsl. ehrstrebt. Ehepaar mit gt. Bekanntenkreis, Land-Wohnung u. Keller. Für nachst. Bezirke: Elberfeld, Barmen. Wir bieten gute Löhne, erstkl. Qualitäten u. große Unterstützung. — Dauerstellung. — Mehrfährliche Bewerb. unter E 1292 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b2481

Webmeister,

Spezialk. für Kattun-Bänder, b. sofort Nähe Dresden gesucht. Gefl. Angebote unter D. A. 886 an Rudolf Mosse, Dresden. e94

Lehrling u. Lehrmädchen

gesucht. Sarnow, Barmen, Werthersir. 42.

Zum baldigen Eintritt ein 3030a

Lehrling

für das techn. Büro einer Maschinenfabr. gesucht. Nur junger Leute mit gut. Schul-Zeugnis u. entsprechender Veranlagung wollen sich melden u. E 546 an die Geschäftsstelle d. Bl. Bauerweg 34.

Wir suchen zum sof. Eintritt einen

Lehrling

mit gut. kaufm. Büro Kenntnissen. Offerten unter B 543 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 34.

Lehrling

gesucht für Stenographie, Schreibmaschinen, Buchführung, Korrespondenz-Anfragen. Ang. Langerfeld, Bezirk.

Elberfelder Fabrikgeschäft der Eisen- u. Spritzenbranche stellt

Lehrling

mit guter Schulbildung ein. Es ist Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten, einschl. Export. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschr. auch von weibl. Bewerbern, E 2971 a. d. Geschäftsstelle 1229

Einige J930a

Lehrlinge

können in Abt. Maschinenbau noch eingestellt werden.

H. Spetsieken Nachf. B.-Rittershausen, Wittenerstraße-Eisenstein.

Weibliche

Jüngere J936a

Stenotypistin,

jedoch keine Anfängerin, zu sofort od. spätestens z. 1. Juni gesucht.

Rechtsanwalt Bauth B., Neuerweg 38A.

Zuverl., gewissenh.

Fräulein

als Verkäuferin für ein Zigarrengeschäft per bald ges. Ausführl. Ang. an Postfach 41, Elbf. 1644

Tücht. Handnäherin auf Großstück sofort ges. Offmann, Elb., Hombüchel 62d.

Tüchtige *

Maschinennäherin auf best. Hosen ges. C., Platzenlusstr. 3a

Wir suchen für sofort einige seriöse

Damen und Herren

zwecks Uebernahme eines vornehmen Werbepostens (kein Verkauf, Versicherung oder Staubsauger). Verdienst nachweisbar RM. 20—30 täglich. — Geeignete Kräfte erhalten außer hoher Provision

Fixum und Prämien.

Bewerber, die noch nicht gereist haben, werden durch altes Personal eingearbeitet. Gute Garderobe Bedingung. Meldung nur mit amtlichem Ausweis Dienstag 24. 4. 28. 9½—12 und 3—6 Uhr.

Barmen, Prinzenstraße 7, II. e166

Bei angenehmer Tätigkeit (kein Verkauf) stellen wir per sofort 3086

ein oder zwei gewandte

Damen

ein. Wir bieten vom ersten Tage an feste Zuschüsse und gewähren wir außer hoher Provision und Prämien bei entsprechender Leistung Mk. 125.— und mehr feste Bezüge. Persönliche Vorstellung Dienstag von 10—13 Uhr: Barmen, Allee 204, 3086

Damen t360

mit guten Umgangsformen und guter Garderobe von großem Konzern zu Werbungszwecken sof. ges. Persönl. Vorstellung erwünscht. Eigene Verkaufsstelle Elberfeld, Berlinerstraße 132.

Tüchtige, jüngere e838

Stenotypistin

mit guter Handschrift für sofort für das Büro einer Werkzeugfabrik gesucht. Schr. Angebote unt. E 10337 an die Geschäftsst.

Tüchtige, ehrliche b2477

Verkäuferin

sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station und Wohnung an:

Ernst Feuerbaum,

Fleischerei- und Aufschnitt-Geschäft, Dortmund, Märkischestr. 42.

Geübte

Weberinnen

auf Stiefelgarn gesucht.

Mech. Weberei, Gbf., Uellendahlerstr. 468.

Geübte Weberinnen

sofort gesucht.

Linkenbach & Holzhauser,

Unter-Barmen, Schönstraße 10a. *

Junge Mädchen

für leichte Arbeit per sofort gesucht. *

Thönnessen & Münster, Roßnagelfabrik, Elberfeld, Luisenstraße 64.

Jüngl., arbeitsfreudige 1230

Frauen u. Mädchen

für leichte, angenehme Beschäftig. bei hohem Verdienst u. für baldigst gesucht. Zu melden von 10 bis 12 und 3—4 Uhr: Zu Klein & Co. b. G., Gbf., Blumenstr. 28

Junges Mädchen

unter 18 Jahren als Hilfe sofort gesucht. 3057a

A. Strauß & Co., Barmen, Wuppertr. 5.

Verl. Handarbeiterin auf Großstück b. hohem Lohn f. dauernde Beschäftig. sofort gesucht. G. Kölnerstr. Nr. 33, Hinterhaus. *

Verl. Handnäherin auf Großstück sofort gesucht. Fuchs, Gbf., Bachstraße 36, I. *

Perf. Handnäherin

auf d. Hohen sofort ges. E., Meisstr. 21. *

Jüngere Mädchen

für Kartonnagen-Abteilung gesucht. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabrik, Vohwinkel. e246

Mädchen und Knaben

von 14 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. Knopffabrik, G., Oppoferstr. 11a, Toreingang. 1320

Tüchtiges 1365

Mädchen

für elektr. Mangelmaschine gesucht. Maststeller, Elberfeld.

Jung. Mädchen

14—16 J. für l. Arbeiten (Schokol.-Br.) sofort gesucht

O. Balbaums, Gbf., Berlinerstr. 42.

Schulentlassenes

Laufmädchen

für nachmittags ges. Bromann & Co., G., Schifferstraße 4 *

Lehrmädchen

zum Weißnähen per bald gesucht

Albert-Kaffe Barmen, Mittelstr. 33 3035a

Lehrmädchen

für Kontor gesucht. Fräul., welche Lust haben, Stenotypistin zu werden, bitte Ang. unter E 2367 an Gst. 3032

Fleißiges, saub. kräft. Lehrmädchen

f. Plätterei sof. ges. Gbf. Gerberstr. 24 *

Hauspersonal

In kl., bess. Haush. wird zur Aushilfe f. 5—6 Wochen ein

einf. evgl. Fräulein

nicht über 22 J., f. vorm. ges. Ang. u. E 9760 an d. Gst. *

In besseren Privathaushalt wird ein einfaches e324

Fräulein

gesucht. Etwas Familienanschluß, Zulage vorhanden. Ang. u. E 1296 an Geschäft.

* Küchen- u. Alleinmädchen f. Fr. Emil Gend., gewerl. St.-Bm., G., Friedrichschulstr. 5

Tüchtige Aushilfe

um Hausputz während der Tagesstunden f. 4—6 Wochen gesucht. Anmeld. unt. E 9729 an Geschäft d. Bl. *

Suche zum 1. 5. für alle Hausarbeiten zuverlässiges und fleißiges e201

Mädchen

wegen Erkrankung des ersten. Zeugnisse oder Vorstellung erbeten.

Frau Wm. August Engels, Velbert, Heppenerstraße 7.

Junges Mädchen, das zu Hause sich ält. gesucht. Nähere Barmen, Fuchsstr. 6. †

Junge Dame,

22 J., sucht Beschäftigung als

Sprechstundenhilfe.

Ausb. in Wochenpflege, Operationsdienst. Verbinden, Bedien. elektr. Apparate (Höhensonne, Diathermie), Entwickl. von Röntgenplatten, Stenogr., Schreibm., Kartothek u. Kassenabrechnung. Angeb. unt. E 1297 an die Gst. b2479

Junge Frau,

w. im Servieren bewandert ist, f. St. in Café für nachm. Schr. Ang. u. B 3058 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jung. Mädchen,

20 J., sucht Lehrstelle i. Manufakturwarengeschäft, Remscheid oder Lennep bevorzugt. Ang. u. H 30 an die Gst. in Lüttringhausen e374

Aelteres Mädchen

sucht St. als Stütze od. Alleinmädch. z. 15. Mai od. später. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. H 8 43 an Gst. in Wald e324

Ordtl. j. Mädchen

z. 1. 1. Mai Stelle im Haushalt. Näh. b. Hendeng, Barm., Hofkwerkstraße 2. †

Mädch. Volkswirtin sucht Stellung als

Haustochter.

ohne gegens. Gehalt. Ang. u. W P 25 an Gst. Gevelsberg. 147

Mädchen

von auswärts sucht Stelle in gutbürg. Haushalt. Ang. erb. nach Wülfrath b. Ausw. 104. e386

19jährige e346

Bernsteintochter

sucht Stellg. in vornehmem Hause. — Angeb. unt. E 1300 an Geschäft. d. Bl.

Suche j. m. Tochter,

21 J., in all. Hausarbeiten erf., Stelle im Haushalt in Elb. od. Barmen, möglichst zum 1. Mai. Ang. u. J 1000 an Filiale in Velbert. e201

Suche für m. 19jähr. Tochter Stellung in best. Haushalt als

Haustochter

bei Reininghaus, Wermelskirchen, Waldstraße 12. e346

Beizer und Matt.

sucht Beschäft., auch in Mädelgeschäft. * Ang. u. E 9801 Gst.

Jung., ord., fleiß.

Schlosser

sucht Stell., gl. w. Art. Ang. u. B 3060 Gst. B., Neuerw. 34. †

Tüchtiger

Metzgergeselle

sucht andern Stellg. Ang. u. B 309 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ges. Eisenwaren-Dreher

sucht St. als Lagerhalter, gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Ang. E 9757 Gst. *

Gr., kräft. Junge, 15 J., sucht Stelle als

Büfett-Lehrling.

Ang. E 9733 Gst. *

Weibliche

Damenschneiderin sucht Stelle als Zuschneiderin b. Meist. oder in Geschäft. Angeb. u. A 9472 an Gst. *

Fräul. Mädch. sucht Lehrstelle als Friseuse in einem best. Geschäft. Ang. u. P 180 Filiale Tönisheide. e191

Suche f. m. Schwester, 37 J., w. l. best. Haush. gut. w. l. od. b. 5. St. als Stütze, Hausgard. w. übern. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3046 B., Neuerweg 34. †

Junges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, Wasch- und Putzfrau vorh. Vorst. vorm. ab 8 Uhr. Frau Dr. Tripp-Cunning, G., Ottenbruchstr. 41. *

Sauberes Mädchen

für Geschäft u. Haush. (Kolonialwaren) ges. Kahlweg, Barmen, Sedanstraße 120. †

Für kleinen, herrsch. Haushalt südlich

Alleinmädchen,

sof. ges. P., Sanatoriumstr. 4. I. 3045a

Suche zum 1. Mai zuverl. b3468

Mädchen

od. einfache Stütze. Frau G. Braun, Mülrath b. Hochdahl, Nähe Düsseldorf.

Einfaches, fleißiges Mädchen

sauber in allen Hausarbeiten, b. gut. Lohn sof. ges. Lüdenstraße, Elberfeld, Marienstr. 121, I., Telephon 5164.

Jüng., ehrl. kath. Mädchen

f. Privathaush. ges. Frau Aug. Sprick, Barmen, Königstr. 189. *

Stellen-Gesuche

Junger Mann,

engl. Korrespondenz perfekt, sucht passende Beschäftigung. Ang. u. E 9779 Gst. *

Dam. und Maschinenstr. offen.

25 J., wünscht sich zu verändern. Kann im Garten, Gebäude, Stallung u. Hausarbeit. Ang. u. B 3047 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Teilhaber-Vertreter

Vertreter

gel. für Rheinland, Westfalen, Kohlenrevier, bei d. Großisten, Konzernen u. Warenhäusern bestens eingeführt und bereit ist, von leistungsfähiger

Gummilitzenfabrik

(außerVerband) erstklassige Kollektionen mitzuführen. Ang. u. B 552 an Gst B., Neuerweg 34. 3044a

---

Alfred Kornbusch, Putztüchertabrik

Bocholt i. Westf.

sucht für ihren Spezialartikel

Poliertücher mit Reklamedruck

nachweisbar bestens eingeführte Vertreter. b2

Tüchtiger, bei der Kundschaft gut eingef.

Vertreter

für Barmen, Elberfeld, Remscheid, Vohwinkel, Lennep gesucht. Gefl. Angebote an Hans Gmeinder, Käsefabrik, Kempten, Zweigniederlassg. Köln, Landsbergstr. 6.

Konfektion.

Führende Berliner Damen-Konfektionsfirma überträgt zur Versorgung ihrer Kundschaft in **Rheinland** und **Westfalen**

Lagervertretung in Elberfeld

an eine bei der Kundschaft bestens eingeführte Firma oder Herren mit nachweisbaren Erfolgen. Angebote unter E 9701 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Allianz u. Stuttgarter

Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft

Direktion Stuttgart, Silberburgstr. 174 (früher Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G.)

Versicherungssumme Ende 1927: 1 Milliarde 600 Millionen RM.
Antragseingang in 1927: 300 Millionen RM.
Prämieneinnahme in 1927: 80 Millionen RM.

Wir suchen für Elberfeld-Barmen einen

General-Vertreter

mit guten Beziehungen zu den bess. Kreisen, der gewillt ist, sich persönlich für das Neugeschäft einzusetzen. Anlehnung an Altversicherungsbestand (Umstellungen). Geschäftsverkehr mit uns direkt. — Gefl. Angebote erb. an die Direktion Stuttgart, Silberburgstr. 174. a86

Hopfen-Vertretung.

Alte, bestrenommierte, leistungsfähige Hopfengroßhandlung in Nürnberg sucht gegen hohe Provision als

Vertreter

e88

einen Herrn, welcher Beziehungen zu Brauereien hat. Angebote unter N. H. 488 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Heil-Institut

Apotheker Kunz, Gbf., Schwanenstr. 46.

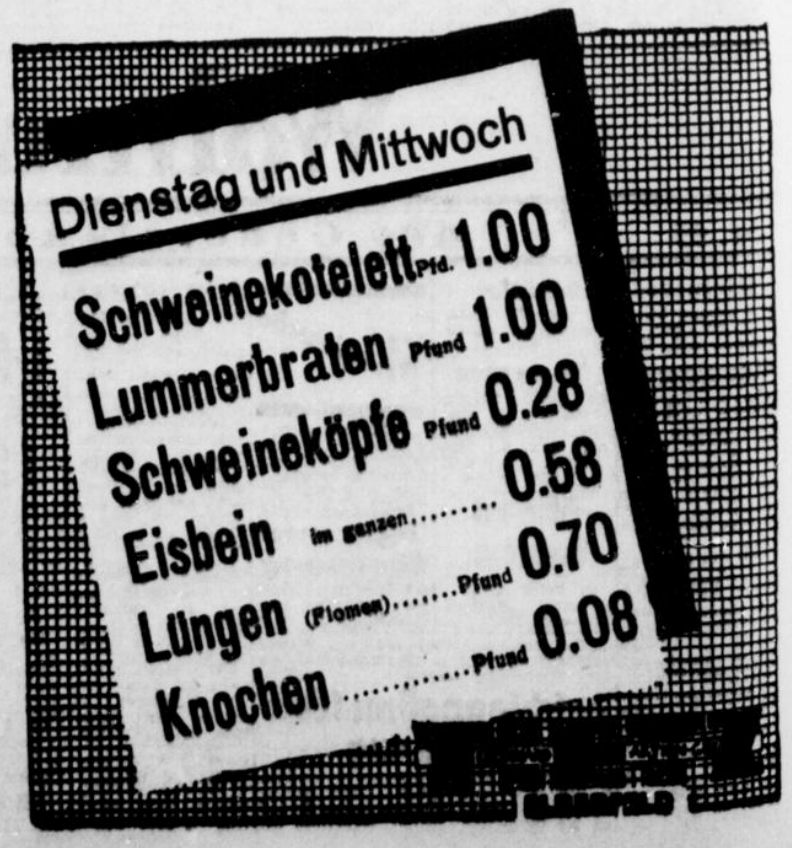
Scharfe Augendiagnose, gewissenh. Harnuntersuchung, bewährtes Naturheilverfahren. Homöopathie. Physchemie.

Meine überaus Erfolge b. Gruppen-Bläschenetc., Flechte, Gallstein, Ischias, Rheumatismus und Schweißfüße sind bekannt. Sprechstunden: 8—11 u. 3—6 Uhr (auch Samstags). *

Seit 1879 erfolgreichster **Stellenmarkt** im **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Radio

auf Ratenzahlung kaufen Sie am vorteilhaftesten bei uns. 1960

Eigene Verkaufsstelle Elberfeld, Berlinerstraße 132.